

Inhaltsverzeichnis Aufstell- und Betriebsanleitung

| Seite | Inhalt |
|--------------|--|
| 3 | Allgemeines / Entwickler und Hersteller / Schutzrechte & Markenrechte / Seriennummer |
| 3 | Verwendung des Produktes / Sicherheitstechnische Hinweise |
| 4 | Typenschild |
| 4-5 | Inbetriebnahme Brandschutzverteiler / Transport |
| 5-6 | Funktionsprüfung, sicherheitstechnische Überprüfung, Pflege und Wartung |
| 6 | Schließung |
| 7 | Montageanleitung der Wandbefestigung - Standverteiler LS/ CS/ FSE/ AV-SV/ MAXX/ DBV/ CNV |
| 7 | Montageanleitung der Wandbefestigung - Wandverteiler LW / CW / FWE |
| 8-22 | Montageanleitung der Wandbefestigung - Wandaufsatztür / Überstülpgehäuse CWA / LWA / LWÜ / LWA-E/ FFT |
| 23 | Montageanleitung der Wandbefestigung - Celsion Brandschutzbild CBB |
| 24 | Montageanleitung Einbau eines Posters beim Celsion Brandschutzbild CBB |
| 25-38 | Montageanleitung der Wandbefestigung - Revisionsabschlüsse CWA-R / LWA-R/ LWA-E-R CBB/ CRK/ LEG-R |
| 39 | Montageanleitung der Wandbefestigung - Kleinverteiler (CK / CV) |
| 40 | Handhabung der feuerfesten Kabeleinführung / Montageanleitung Kabeleinführung (CKE) |
| 41-45 | Montageanleitung Kanalanschlussstück |
| 46 | Kabeleinführungen bei der Serie LWÜ - Überstülpgehäuse |
| 47 | Handhabung der höhenverstellbaren Sockel |
| 47 | Lüftungssystem (KLS) |
| 48 | Lüftungssystem CLS (80 mm) und KLS (40 mm, optional 80 mm) |
| 49 | Montageanleitung Lüfter - Außenmontage und Innenmontage |
| 50 | Eingesetzte Lüfter und technische Eckdaten |
| 51 | Nischenlösungen mit Serie CWA und LWA |
| 52 | Zusatzausstattung und Zubehör / Konstruktion, Bedienung, Wirkungsweise / Service-Hotline |
| 52-70 | Technische Daten der Verteilungen |
| 71 | Montageequipment: Brandschutzkitt Crystal-CEL |
| 72 | Feuerbeständiger Verteiler Typ Celsion - Wartungscheckliste für Modelle Liste für Messaufgaben bei Verteilern |
| 73-74 | Feuerbeständiger Verteiler Typ Celsion - Mögliche Liste v. Prüfaufgaben f. die Kontrolle von Verteilern |
| 75 | Feuerbeständiger Verteiler Typ Celsion - Mögliche Messaufgaben bei Verteilern Liste von Messaufgaben bei Verteilern |
| 76 | Beispielauszug aus der Allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung (AbZ) |
| 77-78 | Lager- und Umgebungsbedingungen / Herstellererklärung - für alle Serien gültig / Notizen |

Allgemeines

Die Ihnen vorliegende Aufstell- und Betriebsanleitung ist für den praktischen Gebrauch bestimmt und sollte dem Anwender am Einsatzort des Brandschutzsystems zur Verfügung stehen. Bewahren Sie diese Aufstell- und Betriebsanleitung am Besten im Innenraum des Brandschutzsystems auf. Eine sichere und einwandfreie Funktion des Systems ist nur gewährleistet, wenn die nachfolgenden Anweisungen befolgt werden. Beachten Sie bitte unsere sicherheitstechnischen Hinweise.

Entwickler und Hersteller

Celsion Brandschutzsysteme GmbH, Caminaer Str. 10, D-02627 Radibor

Schutzrechte & Markenrechte

Zum Patent angemeldet sind unter anderem: Die Gesamtkonstruktion mit Wandaufbau & Verfahren, Lüftungssystem, CKE, Materialien, Beschichtungen, etc..

Seriennummer

Entnehmen Sie die Seriennummer bitte dem Aufkleber auf der Innenseite des Systems.

Verwendungszweck des Produktes

Räumlich sichere Abtrennung von Schaltanlagen und Installationen von angrenzenden Fluren und Arbeitsräumen. Funktionserhalt von bauordnungsrechtlich vorgeschriebenen Sicherheitseinrichtungen.

Sicherheitstechnische Hinweise

- Beachten Sie die Auflagen der Verwendbarkeitsnachweise.
- Beachten Sie das Baurecht und gültige Bauauflagen.
- Beachten Sie die Auflagen der Baubehörden.
- Beachten Sie die einschlägigen Vorschriften des VDE (EN 61439 Teil 1, IEC 60 363-5-56 und folgende).
- Beachten Sie die Vorschriften der MLAR 2005.
- Beachten Sie alle Hinweise dieser Bedienungsanleitung.
- Beachten Sie alle Hinweise bei Wartungsverträgen.
- Beachten Sie die Hinweise der Sicherheitsdatenblätter bei Baustoffen.
- Schwenkbereich der Tür freihalten.
- Benutzen Sie den Schrank nur im ordnungsgemäßen Zustand.
- Bitte beachten Sie die Anweisungen des technischen Aufsichtsdienstes.
- Beachten Sie Unfallverhütungsrichtlinien und Arbeitsstättenrichtlinien.
- Stellen Sie die geforderten, sicherheitstechnischen Überprüfungen durch unsere autorisierten Mitarbeiter sicher.

Beschädigungen und Fehlfunktionen, die durch unsachgemäßen Transport und Aufstellung aufgrund des hohen Gewichts entstehen, können nur durch von uns geschultes und autorisiertes Fachpersonal sicher vermieden werden. Mit einer Beeinträchtigung der Standsicherheit des Systems bei geöffneten Türen ist zu rechnen, wenn das System noch nicht mit dem Baukörper verschraubt wurde.

Wichtiger Hinweis: Der Betreiber ist vom Antragsteller einer allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung schriftlich darüber zu informieren, dass das Brandschutzsystem nur im geschlossenen Zustand die Anforderungen der Feuerwiderstandsfähigkeit erfüllt. (Aufkleber auf dem Produkt)

- Zur Beurteilung bautechnischer Aspekte ist die DIN 4102 in den Teilen 1, 2, 4, 9, 11 und 12 zu beachten.

Typenschild - Beispiel LW / LS - 30 Minuten

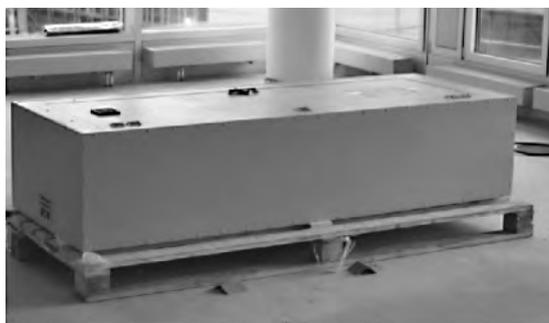
| | | |
|---|--|----------------------|
|  | Brandschutzgehäuse - Typenserie: LW / LS | 30 Minuten |
| Brandschutzprüfung bei einer MPA | Hersteller: Celsion Brandschutzsysteme GmbH, Radibor (Bautzen) Schutzart IP 54, Nennspannung 400 V | |
| Umgebungsbedingungen: Die Temperatur im Raum am _____ um _____ Uhr betrug _____ °C Beachtung der Übertemperatur nach VDE 0660 Teil 507 erfolgt - ja <input type="checkbox"/> / nein <input type="checkbox"/> | Entwickelt auf der Basis der Vorgaben der MLAR 2005 Teil 3.2.2 und 5.1.1/ 5.2.2 und IEC 60364-5-56 Punkt: Generals. Serie geprüft in Anlehnung an DIN 4102-12, -2 und teilweise Teil 11 gemäß Produktunterlagen. Die Oberflächenbeschichtung ist gem. Bauministerkonferenz kleiner 0,5 mm, Klassifizierung der Platten A-nicht brennbar. Bitte beachten Sie für den Funktionserhalt die Vorgaben der MLAR 5.1.1 Wechselwirkung z.B. Temperatur und Feuchtigkeit im Gehäuse. Bitte beachten Sie des Weiteren die Bedienungsanleitung. Herstellungsjahr: 20 _____ Seriennummer: _____ Stand 10/2010 | |

Das Typenschild befindet sich in der Schrank- / Verteilertür. Folgende Daten befinden sich auf dem Typenschild:

- Hersteller des Brandschutzgehäuses
- Seriennummer und Herstellungsjahr
- Brandschutzgehäuse - Typenserie
- Baustoffklasse
- Verwendbarkeit / Richtlinien der Prüfung
- Umgebungstemperatur bei Aufstellung des Brandschutzgehäuses

Bitte beachten Sie, dass bei Aufstellung des Brandschutzgehäuses die notwendigen Angaben zur Umgebungstemperatur (Temperatur, Uhrzeit, Datum, Beachtung der Übertemperaturen nach VDE 0660 Teil 507) durch das ausführende Personal auf dem Typenschild unbedingt zu vermerken sind.

Inbetriebnahme Brandschutzverteiler / Transport



- Transport des Brandschutzsystems auf einer Transportpalette
- Lösen Sie die Verschnürung erst am Bestückungsort
- Muss das System umgelegt werden, darf dies nur ruckelfrei und vollflächig auf dem Rücken- oder Seitenteil erfolgen
- Das System muss dabei abgeschlossen sein
- unsachgemäßer Transport (harte Stöße, Transport ohne Luftfederung, mehrmaliges Umladen, einseitige Belastung beim Aufstellen etc.) kann Auswirkungen auf seine Brandschutzfunktion haben (Beschädigung der Brandschutzplatten oder deren Verbindungen).

- **Transport an der Verwendungsstelle des Brandschutzsystems nur mit Transport-Schutzecken.**
- **Transport nur auf einer Transportpalette**
- **Transport aufgrund des Gewichts des Brandschutzsystems mit dazu geeigneten Hubwagen**
- **Transport- und Handhabungsfehler sind bei nicht ausgebildetem, nicht autorisiertem Fachpersonal möglich und zu erwarten.**

- Brandschutzsysteme bei der Wandmontage waagrecht und senkrecht ausgerichten
- Die Tür (Deckel) muss fluchten, d.h. sie darf nicht versetzt in dem Gehäuse sitzen.
- Das System muss unbedingt senkrecht und bündig an der Wand montiert werden, zur Vermeidung von Verschiebungen der Spaltmaße im Türbereich (Kreuzmaß beachten)
- Es ist auf eine plane Fläche bei der Wandmontage zu achten.
- Es darf kein Spalt größer 4 mm zwischen Wand und Verteiler sichtbar sein.
- Ein Spalt kann mit dem geeignetem Brandschutzkitt Crystal-CEL (Celsion Artikelnummer: 777377) ausgespritzt werden.

Inbetriebnahme Brandschutzverteiler

Nach dem Ausrichten des Systems ist dieser sofort mit dem Baukörper zu verschrauben. Dazu sind (nach Überprüfung der Eignung !!) die für die Befestigung des Systems mitgelieferten Rahmendübel (**nur für Beton, Ziegelvollsteine, Kalksandvollsteine geeignet !!**) oder zum Wandbaustoff passende Dübel (zugelassenen Hohlraumdübel, Gasbetondübel, Injektionsdübel, Kunststoffdübel etc.) gem. Verwendbarkeitsnachweis zu verwenden.

Vor der Nutzung ist der Schrank einer sicherheitstechnischen Prüfung zu unterziehen. Hierbei ist vor allem auf den korrekten Sitz und auf die Vollständigkeit aller Dichtungen zu achten (Türdichtung, Kabeleinführung, Lüftungssystem (oben und/oder unten)).

Das Öffnen des Systems erfolgt mit dem eingebauten Schwenkhebel in der Tür. Dieser ist zu Öffnen und ca. 90° nach rechts zu drehen. In der Tür schieben sich die Verschlussstangen zurück und der Systeme kann einfach und ohne großen Kraftaufwand nach rechts bzw. links (je nach Türanschlag) geöffnet werden. Durch unsachgemäßes oder übermäßiges Drehen in die gleiche Richtung, kann das Verschlussystem beschädigt werden. Beim Schließen der Tür ist darauf zu achten, dass die Verschlussstangen eingefahren sind (Schwenkhebel um 90° nach rechts gedreht - bei Rechtsanschlag bzw. um 90° nach links gedreht - bei Linksanschlag) und die Tür sanft in das Gehäuse eingedrückt wird. Der Schwenkhebel lässt sich bei richtig geschlossener Tür einfach schließen.

Eine Demontage der verschraubten Tür führt zum Verlust der Gewährleistung. Ist aus Gewichts- oder Platzgründen eine Demontage nicht zu vermeiden, können unsere autorisierten Servicemitarbeiter die Tür demontieren und damit die Brandschutzfunktion und Gewährleistung sicherstellen. Dies gilt nicht für die Kleinverteiler (CV- und CK-Serie), bei denen der Deckel mittels Schnellspannverschlüssen bzw. Schrauben entfernt werden kann. (Ausnahme ist die Demontage der LWA-Türen laut Aufstell- und Betriebsanleitung.)

Des Weiteren ist darauf zu achten, dass die Tür(-en) maximal um 180° geöffnet werden darf. Bei einer liegenden Anlieferung ist darauf zu achten, dass die Verteilertüren beim Öffnen abgestützt werden.

Keinesfalls darf es zu einer Überdehnung der Scharniere kommen. Risse oder andere Beschädigungen im Türbereich müssen von sachkundigem Personal geprüft und unbedingt von autorisierten Celsion-Servicemitarbeitern behoben werden.

Die Summe der Verlustleistungen der eingebauten Geräte und der Verdrahtung ist, im Vergleich zur angegebenen Verlustleistung des Schrankes, zu beachten (VDE 0600, Teil 500 und Folgende). Beachten Sie die Maximalwerte in der aktuellen Preisliste oder Berechnung.

Bei der Befestigung von Einbaurahmen oder Montageplatten in den Verteilern dürfen die Spax-Schrauben max. 18 mm in die Innenwand des Brandschutzsystems eingeschraubt werden. Die Schrauben dürfen nur in die Seitenwände und in die Rückwand geschraubt werden, eine Verschraubung in der Tür ist nur nach Rücksprache projektbezogen zu klären. Bitte beachten Sie die Hinweise der EN 61439.

Funktionsprüfung, sicherheitstechnische Überprüfung, Pflege und Wartung

Dieses System kann als sicherheitstechnische Anlage angesehen werden, die mindestens einmal jährlich gewartet und auf Funktion geprüft werden sollte. In Ihrem Interesse empfehlen wir Ihnen, monatlich eine Funktionsprüfung (Sichtkontrolle) durchzuführen. Die sicherheitstechnische Überprüfung kann mit der notwendigen Sorgfalt durch einen von uns autorisierten Mitarbeiter durchgeführt werden, da hinreichende Erfahrung und ein umfassender Kenntnisstand hierfür unabdingbar sind. Beachten Sie bitte die Vorgaben der Punkte 4 und 5 der Verwendbarkeitsnachweise.

Bei Brandschutzgehäusen mit Lüftungssystemen muss die Funktionsfähigkeit und die Betriebsbereitschaft der Lüftungssysteme ständig gegeben sein. Eine Überprüfung ist mindestens zweimal jährlich durchzuführen. Die Wartung des Lüftungssystems hat durch geschultes und autorisiertes Personal der Celsion Brandschutzsysteme GmbH zu erfolgen.

Nach der erfolgreichen Montage des Brandschutzsystems an der Wand kann der Transporthinweis auf folgendem Wege abgelöst werden:

1. Den Aufkleber in einer Ecke langsam abziehen und entsorgen.
2. Eventuelle Kleberückstände mit Terpentin oder Reinigungsbenzin abwischen.
3. Wartungshinweise und Reinigungshinweise beachten.

Zur äußeren Reinigung des Systems können ohne weiteres gängige, milde Haushaltsreiniger verwendet werden. Die äußeren Oberflächen sind dekorativ gestaltet.

Der Schließmechanismus der Tür ist wartungsfrei. Vor der Installation von elektrischen Einbauten lässt sich das System mit einem feuchten Tuch oder Lappen säubern. Die Scharniere der Tür können mit Graphit geschmiert werden.

Bei doppeltürigen Schränken oder Wandvorsatztüren ist beim Öffnen zu beachten, dass die optional eingebauten Schieber vor der Öffnung der zweiten Tür zu lösen sind. Beim Verschließen der Tür sind die Schieber wieder zu verriegeln. Diese Schieber sind ein mechanischer Zusatz, jedoch nicht für die Brandschutzfunktion des Produktes erforderlich.

Das Brandschutzsystem wurde bewusst so gebaut, dass keine nennenswerten Wartungsarbeiten anfallen. Werden sicherheitstechnisch relevante Beschädigungen festgestellt, ist das System vor der weiteren Nutzung mit Originalteilen Instand zu setzen.

Schließung



Schwenkhebel und 2-Punktverriegelung (Material: Metall)

Schwenkhebel für DIN-Profilhalbzylinder oder vergleichbare Schließsysteme. Das Austauschen des Schließzylinders ist durch das Lösen der Befestigungsschrauben des Zylinders möglich. Der Einbau einer vergleichbaren Schließung für Hausschließanlagen ist durch Umrüstung möglich.



Schwenkhebel und 2-Punktverriegelung (Material: PA)

Schwenkhebel für DIN-Profilhalbzylinder oder vergleichbare Schließsysteme. Das Austauschen des Schließzylinders ist durch das Lösen der Befestigungsschrauben des Zylinders möglich. Der Einbau einer vergleichbaren Schließung für Hausschließanlagen ist durch Umrüstung möglich.



Schnellspanverschluss (Material: Metall)

2 Stück Schnellspanverschlüsse an gegenüberliegenden Seiten. Optional mit Öse für Vorhängeschlösser.

Montageanleitung der Wandbefestigung - Standverteiler

(LS / CS / FSE / AV/SV / MAXX / DBV* / CNV)

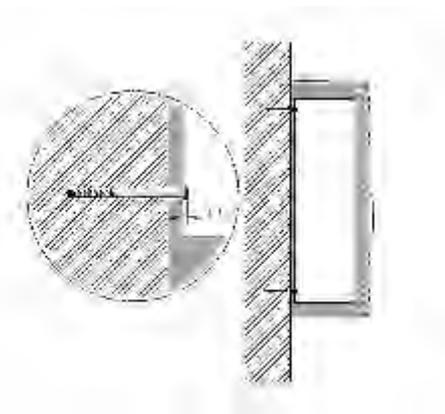
1. Das Zubehör auf Vollständigkeit prüfen:
 - 2 x Wandbefestigungsanker
 - 1 x Schlüssel
 - 1 x Bedienungsanleitung
 - 1 x Wartungscheckliste (siehe Seite 51)
2. Das System mit einem geeigneten Hubgerät in die vorgegebene Montagehöhe bringen.
3. Den Verteiler an der Wand senkrecht ausrichten und durch die vorgebohrten Löcher im Rahmen die Bohrlöcher anzeichnen. Nicht durch den Rahmen bohren - Bruchgefahr!
4. Mit einem Hartmetallbohrer (Durchmesser = 10 mm) ca. 110 mm tief in die Gebäudewand bohren. (Beiliegende Dübel)
5. Das Bohrmehl ausblasen, den Dübel einschlagen (Schraubenkopf bündig) und die Schraube mit einem geeignetem Schlüssel / Schraubendreher fest anziehen.
6. Auf die Befestigungsanker die Kunststoffkappen aufstecken und fest andrücken. (Optional)
7. Die Kunststoffkappen der Befestigungsanker mit Brandschutzkitt umspritzen, um die Schutzart zu gewährleisten. (Optional)

* Beachten Sie die Besonderheiten der Produktserie

Montageanleitung der Wandbefestigung Wandverteiler

(LW / CW / FWE)

1. Das Zubehör auf Vollständigkeit prüfen:
 - 4 x Wandbefestigungsanker
 - 1 x Schlüssel
 - 1 x Bedienungsanleitung
 - 1 x Wartungscheckliste (siehe Seite 51)
2. Das System mit einem geeigneten Hubgerät in die vorgegebene Montagehöhe bringen.
3. Den Verteiler an der Wand waagrecht ausrichten und durch die vorgebohrten Löcher im Rahmen die Bohrlöcher anzeichnen. Nicht durch den Rahmen bohren - Bruchgefahr! (Kreuzmaß beachten)
4. Mit einem Hartmetallbohrer (Durchmesser = 10 mm) ca. 110 mm tief in die Gebäudewand bohren. (Beiliegende Dübel 10x135 T)
5. Das Bohrmehl ausblasen, den Dübel einschlagen (Schraubenkopf bündig) und die Schraube mit einem geeignetem Schlüssel / Schraubendreher fest anziehen.
6. Auf die Befestigungsanker die Kunststoffkappen aufstecken und fest andrücken. (Optional)
7. Die Kunststoffkappen der Befestigungsanker mit Brandschutzkitt umspritzen, um die Schutzart zu gewährleisten. (Optional)



Achtung, betrifft alle Brandschutzsysteme:

Unebenheiten auf der Wandoberfläche, die vom Brandschutzsysteme **nicht** berührt werden, sollten mit Brandschutzkitt (**Crystal-CEL, Seite 50**) ausgeglichen werden, sofern diese einen Spalt von **maximal 4** mm aufweisen.

Montageanleitung der Wandbefestigung - Wandaufsatztüren

(CWA) auf der Wand

1. Das Zubehör auf Vollständigkeit prüfen :

- 4 x Wandbefestigungsanker (Metallrahmendübel oder zugelassene Dübel)
- 1 x Schlüssel
- 1 x Bedienungsanleitung
- 1 x Wartungscheckliste (siehe Seite 51)

2. Die Wandaufsatztür mit einem geeigneten Hubgerät in die vorgegebene Montagehöhe bringen.

3. Die Wandaufsatztür an der Wand waagrecht ausrichten und durch die vorgebohrten Löcher im Rahmen die Bohrlöcher anzeichnen. Nicht durch den Rahmen bohren - Bruchgefahr! Überprüfen Sie vor der Montage das Kreuzmaß auf Gleichheit.

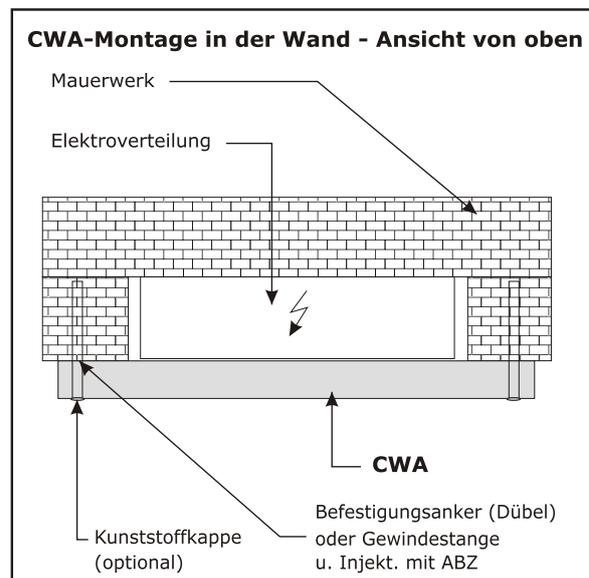
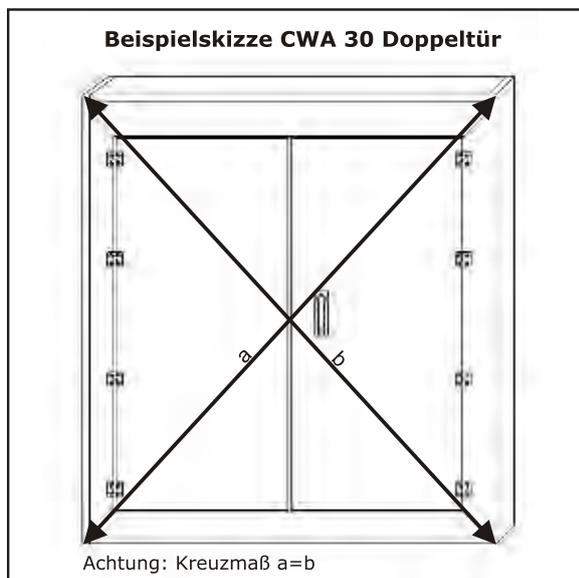
4. Mit einem Bohrer (Durchmesser = 10 mm) in die Gebäudewand bohren, wobei folgende Maße der Brandschutzdübel zu beachten sind:

- a/ 10 x 210/230 mm → Bohrtiefe der Befestigungslöcher ca. 85/105 mm
- b/ Weitere mit Verwendbarkeitsnachweis

5. Das Bohrmehl ausblasen, den Dübel einschlagen (**Schraubenkopf nicht bündig einschlagen**) und die Schraube mit einem geeigneten Schraubendreher fest anziehen.

Achtung: → Überdrehen kann den Rahmen beschädigen

6. Auf die Befestigungsanker die Kunststoffkappen aufstecken und fest andrücken. (Optional)



Montageanleitung der Wandbefestigung - Wandaufsetztüren

(CWA) in der Wand

1. Das Zubehör auf Vollständigkeit prüfen :

- 4 x Wandbefestigungsanker (Metallrahmendübel oder zugelassene Dübel)
- 1 x Schlüssel
- 1 x Bedienungsanleitung
- 1 x Wartungcheckliste (siehe Seite 51)

2. Die Wandaufsetztür mit einem geeigneten Hubgerät in die vorgegebene Montagehöhe bringen und in die Nische setzen.

3. Die Wandaufsetztür waagrecht und im rechten Winkel (Wasserwaage) ausrichten. Dies ist zwingend erforderlich, um einen Versatz der Tür(en) zu vermeiden. Überprüfen Sie vor der Montage das Kreuzmaß auf Gleichheit. Durch die vorgebohrten Löcher im Rahmen die Bohrlöcher anzeichnen. Nicht durch den Rahmen bohren - Bruchgefahr!

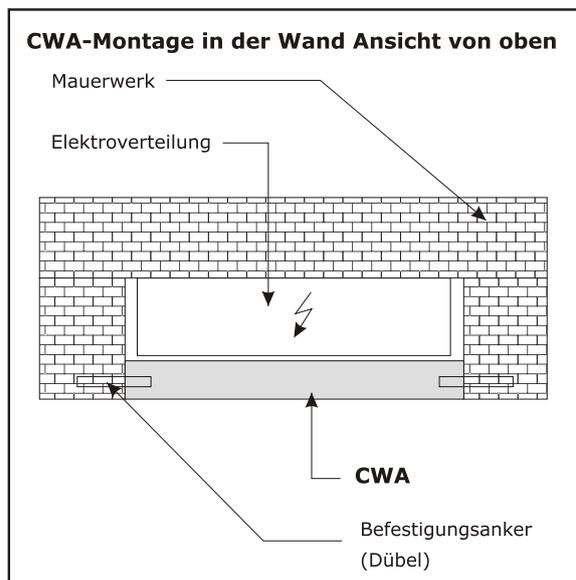
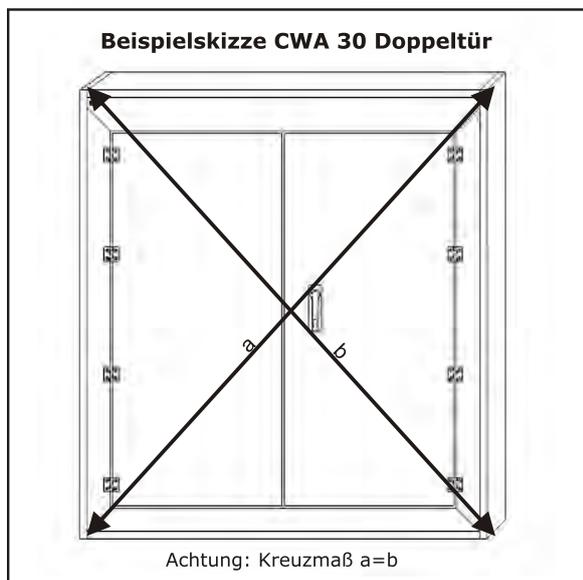
4. Mit einem Bohrer (Durchmesser = 10 mm) rechts und links in die Gebäudewand bohren, wobei folgende Maße der Brandschutzdübel zu beachten sind:

- a/ 10 x 210/230 mm → Bohrtiefe der Befestigungslöcher ca. 85/105 mm
- b/ Weitere mit Verwendbarkeitsnachweis

5. Das Bohrmehl ausblasen, den Dübel einschlagen (**Schraubenkopf nicht bündig einschlagen**) und die Schraube mit einem geeigneten Schraubendreher fest anziehen.

Achtung: → Überdrehen kann den Rahmen beschädigen

6. Auf die Befestigungsanker die Kunststoffkappen aufstecken und fest andrücken. (Optional)



Montageanleitung der Wandbefestigung - Wandaufsatztür LWA

1. Das Zubehör auf Vollständigkeit prüfen :

- 4 x Wandbefestigungsanker (Metallrahmendübel oder zugelassene Dübel)
- 1 x Doppelbartschlüssel
- 1 x Bedienungsanleitung
- 1 x Wartungscheckliste (siehe Seite 51)

2. Die Wandaufsatztür mit einem geeigneten Hubgerät in die vorgegebene Montagehöhe bringen. Falls dies nicht möglich ist, wird auf der Seite 12 beschrieben, wie eine Montage durch Abschrauben der Einzel- / Doppeltür möglich ist.

3. Die Wandaufsatztür an der Wand waagrecht, im rechten Winkel (Wasserwaage) ausrichten und durch die vorgebohrten Löcher im Rahmen die Bohrlöcher anzeichnen. Nicht durch den Rahmen bohren - Bruchgefahr! Überprüfen Sie vor der Montage das Kreuzmaß auf Gleichheit.

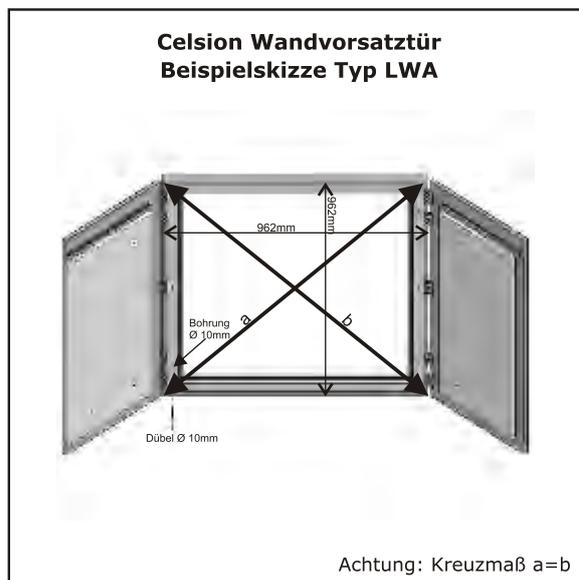
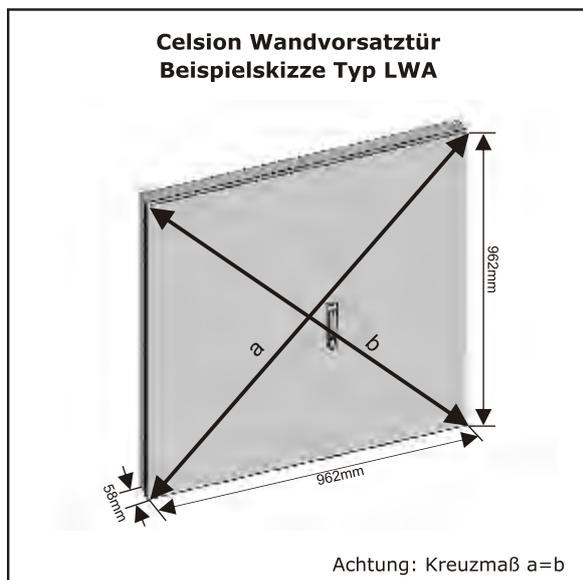
4. Mit einem Bohrer (Durchmesser = 10 mm) in die Gebäudewand bohren, wobei folgende Maße der Brandschutzdübel zu beachten sind:

- a/ 10x135 mm → Bohrtiefe der Befestigungslöcher je nach Rahmentiefe
- b/ 10x210/230 mm → Bohrtiefe der Befestigungslöcher je nach Rahmentiefe
- c/ Weitere mit Verwendbarkeitsnachweis / AbZ

5. Das Bohrmehl ausblasen, den Dübel einschlagen. Danach die Wandvorsatztür anhand der gebohrten Löcher an der Wand ausrichten und die Schrauben mit einem geeigneten Schraubendreher fest anziehen.

Achtung: → Überdrehen kann den Rahmen beschädigen

Auf die Befestigungsanker die Kunststoffkappen aufstecken und fest andrücken. (Optional)



Montageanleitung der Wandbefestigung - Wandaufsetztür LWA

1 Zubehör auf Vollständigkeit prüfen:

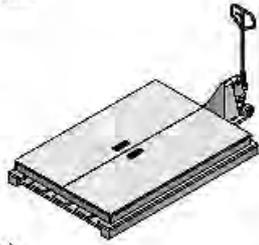
Lieferumfang:

Wandbefestigungssatz
Doppelbartschlüssel
Bedienungsanleitung

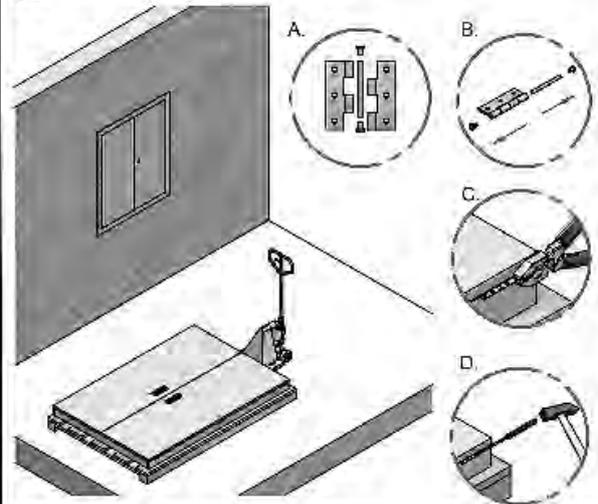
a.) Dübel 10x135 mm
b.) Dübel 10x230 mm
mit Verwendbarkeitsnachweis / ABZ

benötigtes Werkzeug:

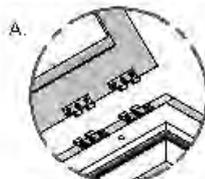
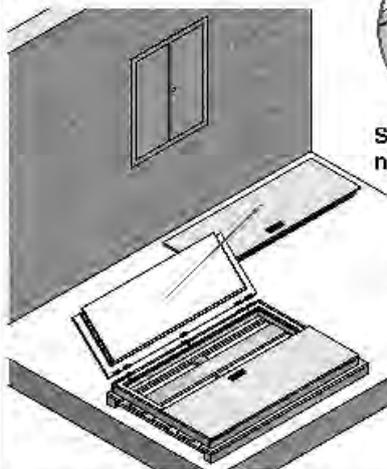
- Hammer
- Wasserwaage
- Hubwagen
- Zange
- Akkuschrauber mit Torx T40
- Durchschlag (f 2-3 mm)
- Steinbohrer (f 10 mm)
- Hartmetallbohrer (HSS f 10 mm)
(wenn keine Bohrungen im Rahmen vorhanden)



2 Scharnierhälften trennen



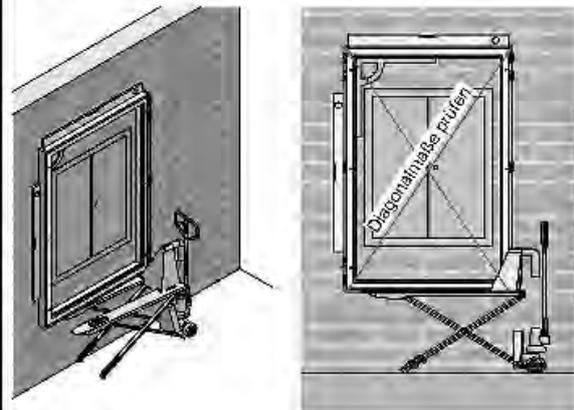
3 Gehäuseverschlüsse entfernen



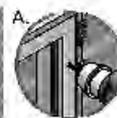
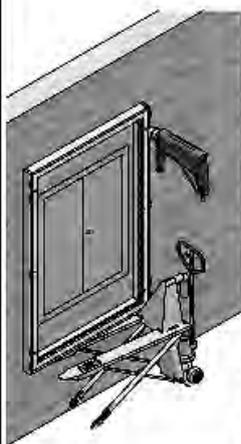
Scharnierhälften
nicht abschrauben!

Achtung: Die Gehäuseverschlüsse müssen auf einer ebenen Fläche auf der Innenseite liegend gelagert werden!

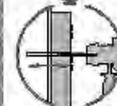
4 Rahmen aufrichten, positionieren, lot- und waagrecht ausrichten Wichtig: Diagonalmasse prüfen! Achtung: Bruchgefahr!



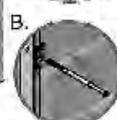
5 Durch die oberen vorgebohrten Löcher (rechts / links) im Rahmen vorsichtig bohren.



Bohrungen herstellen
Achtung: Bruchgefahr!
Bohmehl entfernen



Bitte beachten Sie Unterputzleitungen!

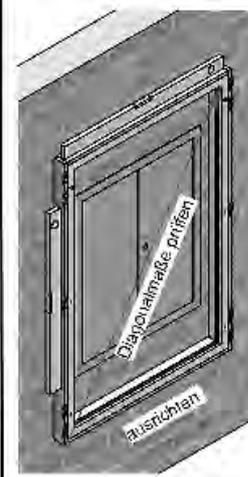


In die vorgebohrten Löcher im Rahmen die dafür vorgesehenen Dübel (Dübelhülse und -schraube) einbringen



mit einem Hammer leicht auf die Dübelschraube, bis die Dübelhülse rahmenbündig ist, einschlagen

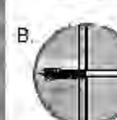
6 LWA Rahmen an Wand fixieren



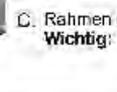
die Dübelschrauben nicht zu fest anziehen, da ein Überdrehen den Rahmen beschädigen kann (Bruchgefahr!)



Torx T40



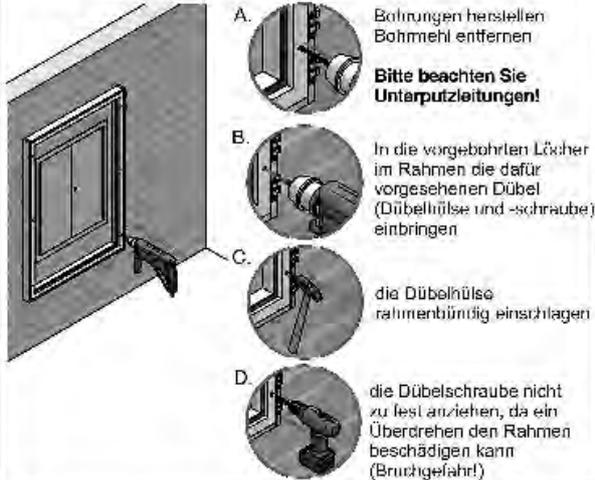
durch 2 Dübel (rechts / links) oben im Rahmen an der Wand fixiert



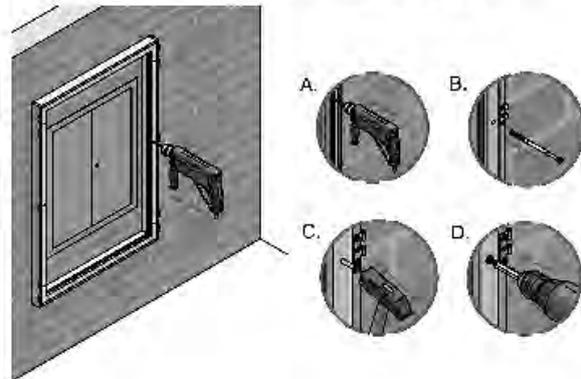
Rahmen unten ausrichten
Wichtig: Diagonalmasse prüfen!

Montageanleitung der Wandbefestigung - Wandaufsetztür LWA

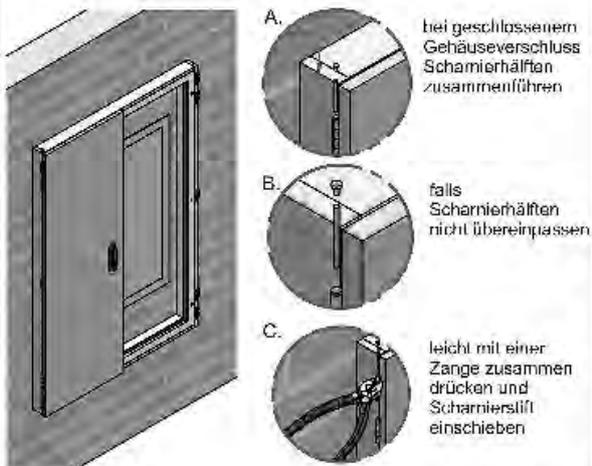
7 Durch die unteren vorgebohrten Löcher im Rahmen vorsichtig bohren.



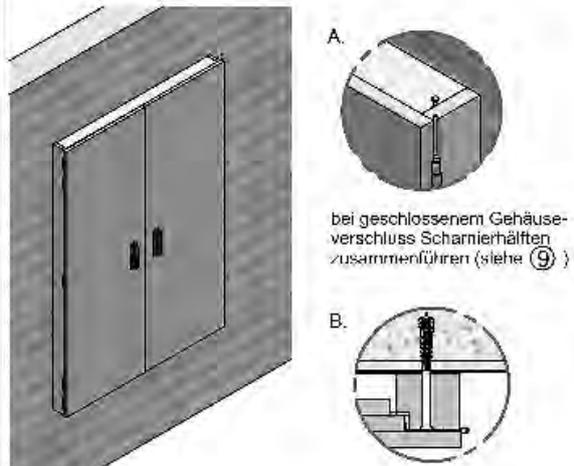
8 Durch die restlichen vorgebohrten Löcher im Rahmen vorsichtig bohren.
(Arbeitsschritte wie bei 7 vorgegeben)



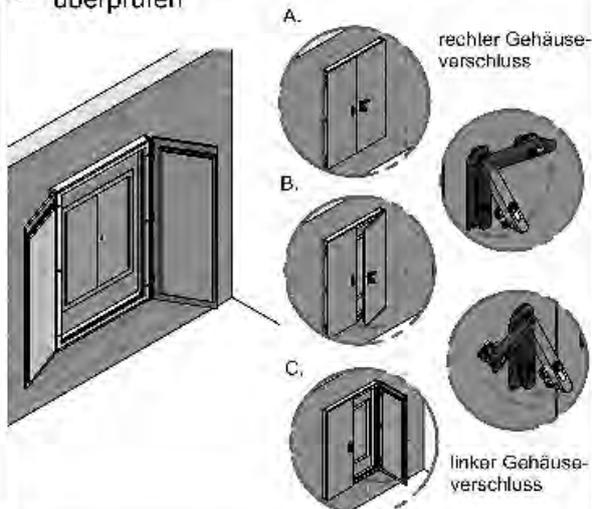
9 Gehäuseverschluss (links) einsetzen (Arbeitsschritte in umgekehrter Reihenfolge zu ② + ③)



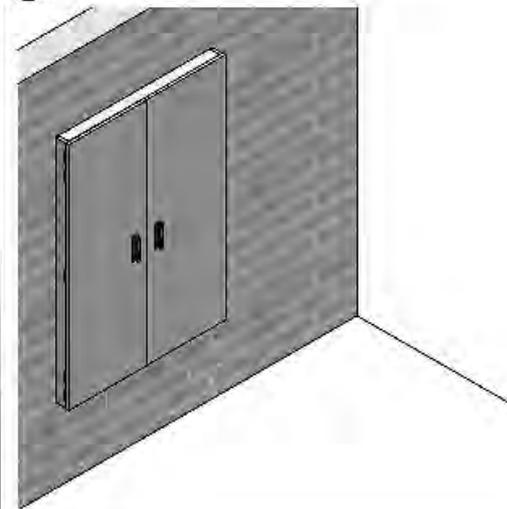
10 Gehäuseverschluss (rechts) einsetzen



11 Gehäuseverschlüsse auf Leichtgängigkeit überprüfen

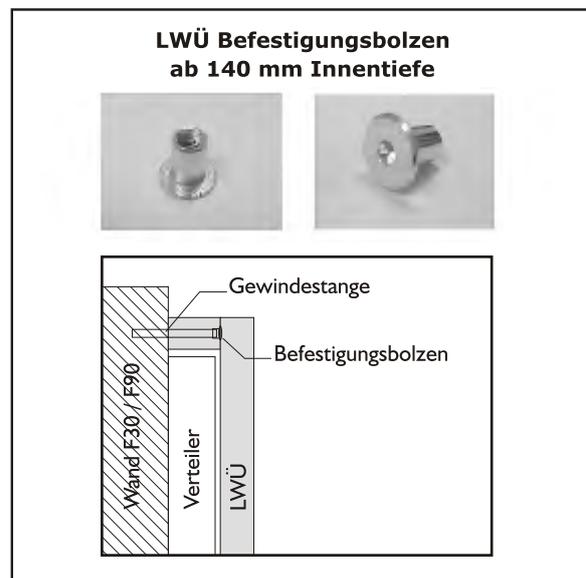
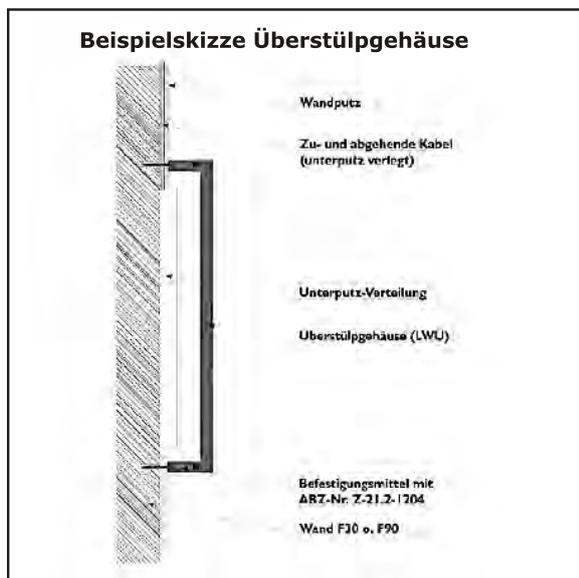


12 Endkontrolle

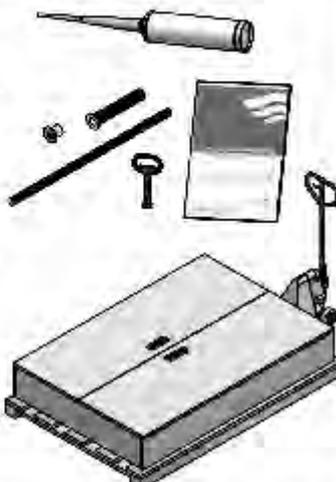
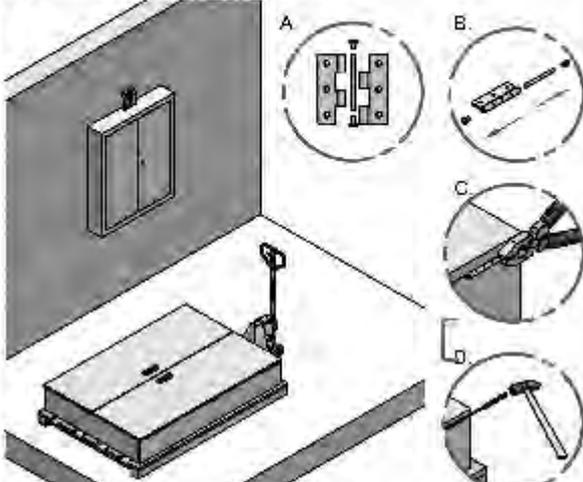
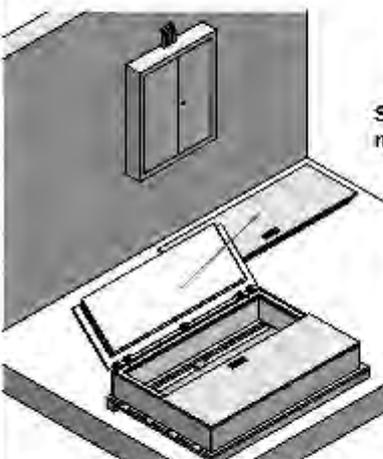
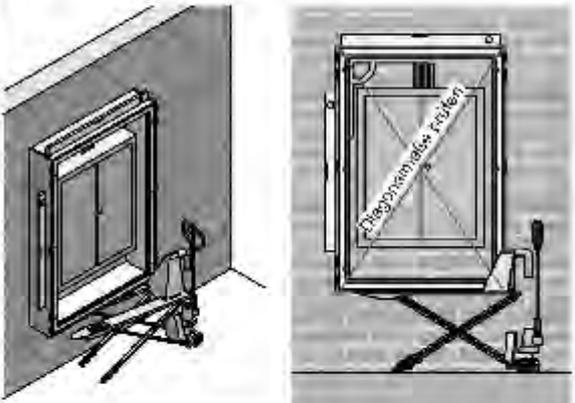
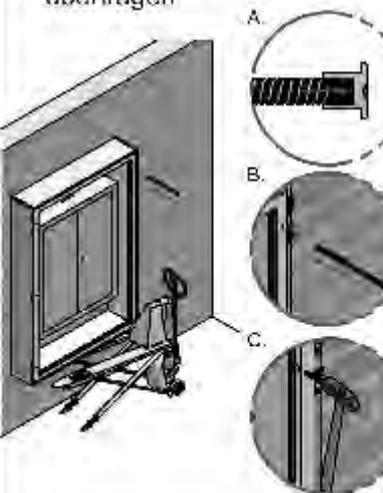
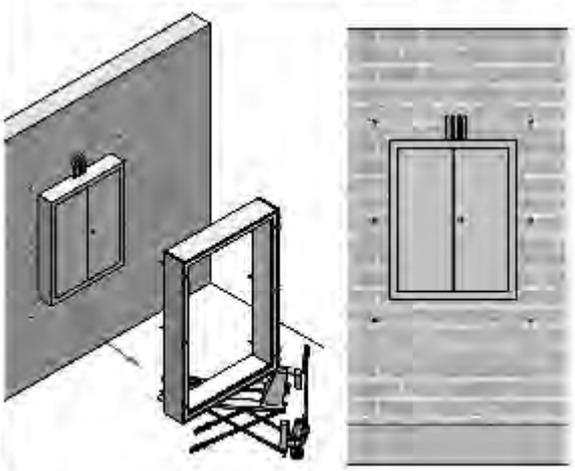


Montageanleitung der Wandbefestigung - Überstülpgehäuse LWÜ

1. Das Zubehör auf Vollständigkeit prüfen :
 - 4 x Wandbefestigungsanker (Metallrahmendübel oder Gewindestangen ab 100 mm Innentiefe)
 - 1 x Doppelbartschlüssel
 - 1 x Bedienungsanleitung
 - 1 x Wartungscheckliste (siehe Seite 51)
 2. Das Überstülpgehäuse mit einem geeigneten Hubgerät in die vorgegebene Montagehöhe bringen. Falls dies nicht möglich ist, wird auf der Seite 12 beschrieben, wie eine Montage durch Abschrauben der Einzel- / Doppeltür möglich ist.
 3. Das Überstülpgehäuse an der Wand waagrecht, im rechten Winkel (Wasserwaage) ausrichten und durch die vorgebohrten Löcher im Rahmen die Bohrlöcher anzeichnen. Nicht durch den Rahmen bohren - Bruchgefahr!
Überprüfen Sie vor der Montage das Kreuzmaß auf Gleichheit.
 4. Mit einem Bohrer (Durchmesser = 10 mm) die zuvor angezeichneten Löcher in die Gebäudewand bohren, wobei folgende Maße der Brandschutzdübel zu beachten sind:
 - a/ 10x210 / 230 mm → Bohrtiefe der Befestigungslöcher je nach Rahmentiefe
 - b/ Gewindestangen + Injektionsverankerung (Injektionshülsen + Injektionsmörtel)
 - c/ Weitere mit Verwendbarkeitsnachweis / AbZ
 5. Das Bohrmehl ausblasen, den Dübel einschlagen. Danach das Überstülpgehäuse anhand der gebohrten Löcher an der Wand ausrichten und die Schrauben mit einem geeignetem Schraubendreher fest anziehen bzw. die Gewindestange eindrehen (zuvor Befestigungsbolzen zur Hälfte aufschrauben - Foto des Bolzen siehe unten).
- Achtung:** → Überdrehen kann den Rahmen beschädigen
6. Bei +\4 der Befestigung mittels Gewindestangen den Befestigungsbolzen mit einem Imbusschlüssel fest anziehen.



Montageanleitung der Wandbefestigung - Überstülpgehäuse LWÜ

| | |
|---|---|
| <p>① Zubehör auf Vollständigkeit prüfen:</p> <p>Lieferumfang: Wandbefestigungsset Doppelbartschlüssel Bedienungsanleitung Injektionsmörtel</p> <p>benötigtes Werkzeug: - Hammer - Wasserwaage - Hubwagen - Zange - Steinbohrer (ø 16 mm) - Inbusschlüssel - Dorn (ø 2-3 mm) - Akkuschrauber</p>  | <p>② Scharnierhälften trennen</p>  |
| <p>③ Gehäuseverschlüsse entfernen</p>  <p>Scharnierhälften nicht abschrauben!</p> <p>Achtung: Die Gehäuseverschlüsse müssen auf einer ebenen Fläche auf der Innenseite liegend gelagert werden!</p> | <p>④ Rahmen aufrichten, positionieren, lot- und waagrecht ausrichten Wichtig: DiagonalmäÙe prüfen! Achtung: Bruchgefahr!</p>  |
| <p>⑤ Maße der Befestigungslöcher auf Wand übertragen</p>  <p>A. Nulmutter auf Gewindestange eindrehe</p> <p>B. Gewindestangen durch die Bohrungen im Rahmen der LWÜ führen</p> <p>C. zum Übertragen des Lochbildes auf das Mauerwerk leicht mit dem Hammer auf die Nulmutter schlagen</p> | <p>⑥ LWÜ wieder von der Wand entfernen Bohrungen für Kunststoffankerhülse setzen</p>  |

Montageanleitung der Wandbefestigung - Überstülpgehäuse LWÜ

7 vormarkierte Löcher in die Gebäudewand bohren

A.
B.

Bohrungen herstellen
Bohrmehl entfernen
Bitte beachten Sie Unterputzleitungen!

8 Ankerhülsen setzen

Beachte:

- zügiges Arbeiten erforderlich
- Gebrauchsanweisung Injektionsmörtel beachten

A.
B.
C.

9 LWÜ mit durchgesteckten Gewindestangen an die Gebäudewand schieben.
Ankerstangen in die Ankerhülsen stecken

Beachte: zügiges Arbeiten erforderlich

Befestigungsmittel aushärten lassen (stützen)

Hutmutter auf Gewindestange 2 Gewindegänge eindrehen

Gewindestange mit Hutmutter durch den Rahmen in die Hülse stecken und vorsichtig anziehen

10 Gehäuseverschluss (links) einsetzen
(Arbeitsschritte in umgekehrter Reihenfolge zu ② + ③)

A.
B.
C.

bei geschlossenem Gehäuseverschluss Scharnierhälften zusammenführen

falls Scharnierhälften nicht übereinpassen

leicht mit einer Zange zusammen drücken und Scharniersitt einschieben

11 Gehäuseverschluss (rechts) einsetzen

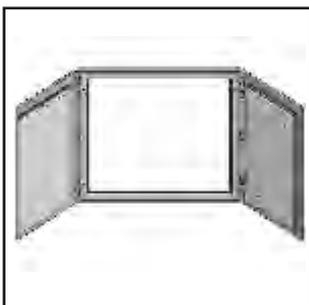
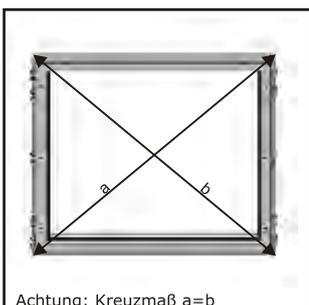
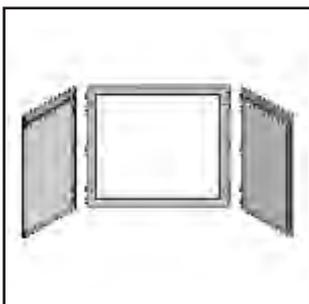
A.
B.

bei geschlossenem Gehäuseverschluss Scharnierhälften zusammenführen (vergleiche ⑩)

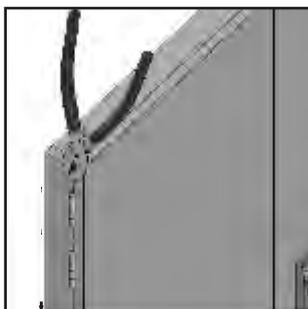
Gehäuseverschlüsse auf Leichtigkeit überprüfen

12 Endkontrolle

Zusätzliche Montageinformation bei Serie LWA / LWÜ



1. Angelieferte LWA am Montageort von der Transportpalette lösen.
Eventuelle Beschädigungen sind auf dem Lieferschein zu vermerken. Spätere Transportschäden nach erfolgter Montage werden von der Transportversicherung nicht anerkannt.
2. Vor der Montage an der Wand müssen die Türen vom Rahmen gelöst werden. Die Scharnierkappen vorsichtig mit einer Zange abziehen. Scharnierstift vorsichtig mit einem dünnen Schraubendreher heraus drücken.



3. Die Türen samt Scharniere vom Rahmen lösen und behutsam zwischenlagern.

Größere LWA / LWÜ Wandvorsatzgehäuse werden schon geteilt angeliefert. Bitte mit Punkt 4 beginnen.

4. Den Wandaufbaurahmen auf der abzudeckenden Nische ausrichten und mittels der beiliegenden Dübel, nach Erstellen der Bohrlöcher, wandbündig befestigen.

Achtung: Nicht den Rahmen der Wandaufsatztür als Bohrschablone verwenden. Die Bohrlöcher anzeichnen und nicht durch den Rahmen bohren. Bruchgefahr!

Der Rahmen darf nicht verzogen sein, sonst besteht die Gefahr, dass die Türspalte und deren Ausrichtung später nicht mehr behoben werden kann.

Überprüfen Sie vor der Montage das Kreuzmaß auf Gleichheit.

5. Die Türen wieder an den Rahmen setzen und den Scharnierstift einsetzen. Anschließend die Scharnierkappen fest in das Scharnier drücken.
Bitte überprüfen Sie den richtigen Sitz der Scharnierkappen.

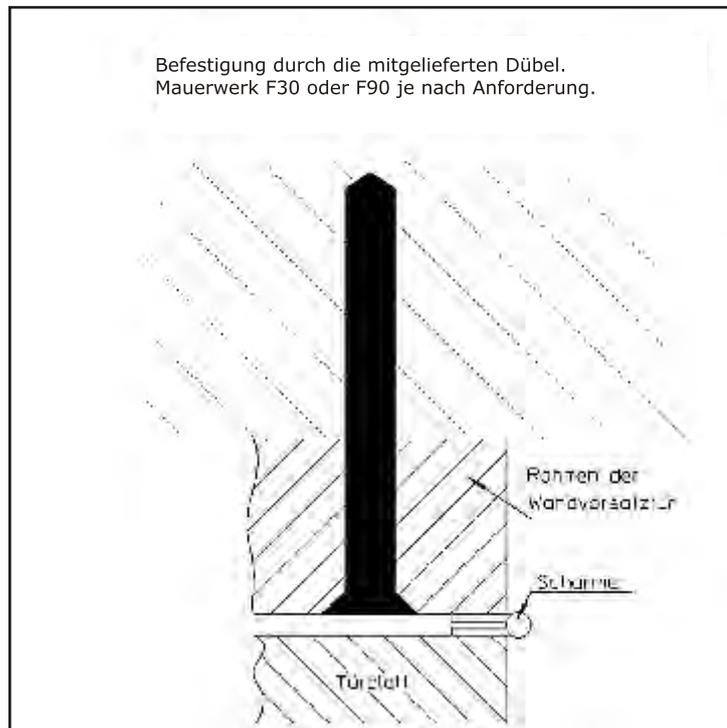
Bei fachkundigen, geschulten Mitarbeitern dauert die Montage einer Standardtür (~1000 x 1000 x 60 mm) ca. 30 Minuten.

Zusätzliche Montageinformation

bei Serie LWA / LWÜ mit Dübeln oder Gewindestangen

1. Befestigung durch mitgelieferte Dübel

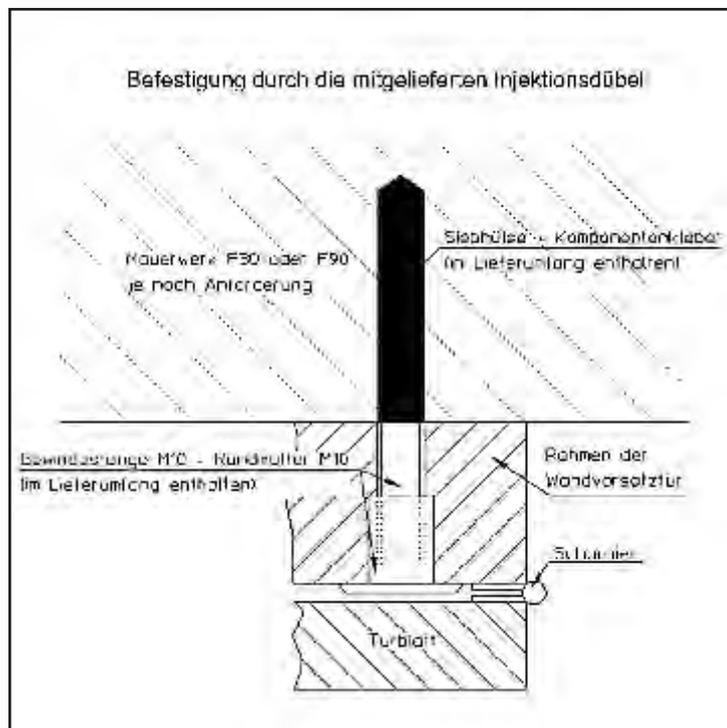
Achtung:
Bitte
die Verwendbarkeit
des Dübels
in Verbindung
mit der Wand
prüfen.



2. Befestigung durch mitgelieferte Injektionsdübel

Die Sechskantmutter muss in den Rahmen der Wandvorsatztür eingelassen werden, da die Türen sonst nicht mehr geschlossen werden können.

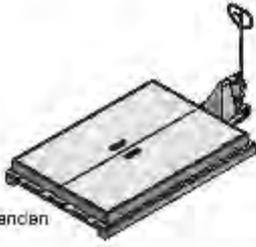
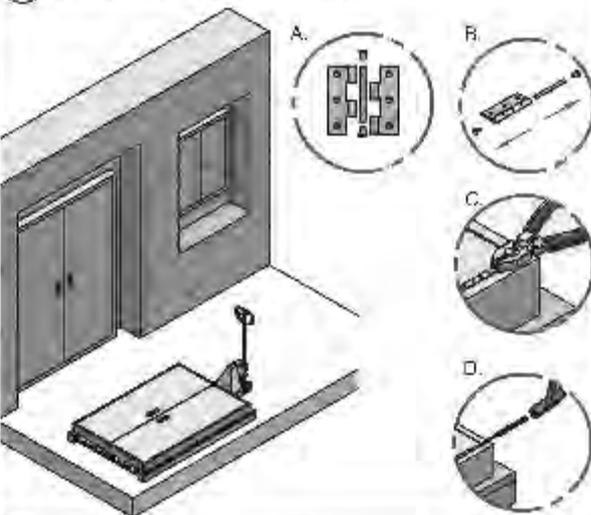
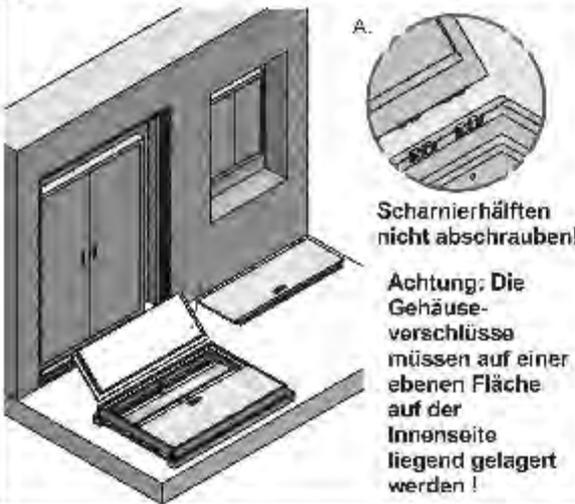
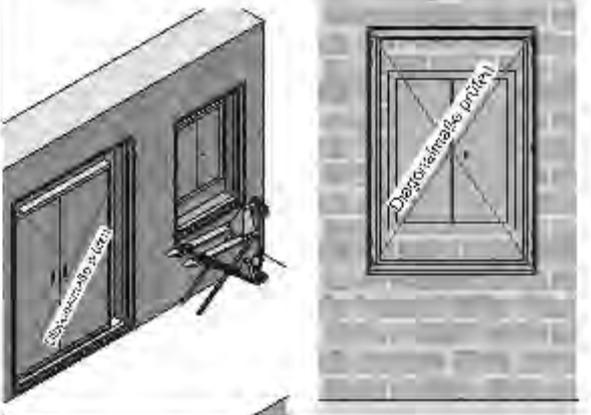
!! Ausreichend
Platz lassen,
um die Mutter
mit einem Schlüssel
oder einer Ratsche
anziehen
zu können!!



Die Spaltmaße können bei großen Türen, auf Grund der Türgewichte, schräg aufeinander zulaufen. Toleranzen von wenigen Millimetern sind zulassungskonform und beeinträchtigen die Brandschutzfunktion nicht. Durch eine Prüfung der Kreuzmaße und senkrechte Ausrichtung des Rahmens kann dies vermieden werden.

Montageanleitung der Wandbefestigung - Wandaufsetztür

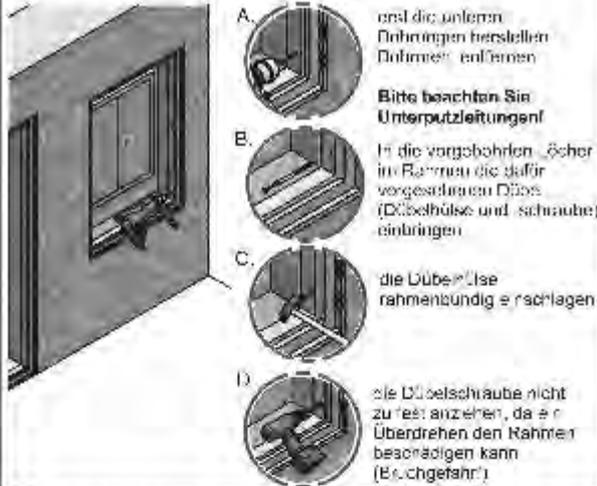
LWA-E (Einbauvariante)

| | |
|---|---|
| <p>1 Zubehör auf Vollständigkeit prüfen:</p> <p>Lieferumfang:</p> <p>Wandbefestigungssatz Doppelbartschlüssel Fixierungsnägelsicherung</p>  <p>a.) FJR 10x135 mm b.) FJR 10x230 mm mit Verwendungsnachweis / A/B/</p> <p>Benötigtes Werkzeug:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hammer - Wasserwaage - Hubwagen - Zange - Akkuschrauber mit Torx T40 - Durchschlag (ø 2-3 mm) - Steinbohrer (ø 10 mm) wenn Bohrungen im Rahmen vorhanden - Hartmetallbohrer (1338 ø 10 mm)  | <p>2 Scharnierhälften trennen</p>  |
| <p>3 Gehäuseverschlüsse vom Rahmen entfernen</p>  <p>Scharnierhälften nicht abschrauben!</p> <p>Achtung: Die Gehäuseverschlüsse müssen auf einer ebenen Fläche auf der Innenseite liegend gelagert werden!</p> | <p>4 Rahmen aufrichten, positionieren, lot- und waagrecht ausrichten Wichtig: Diagonalmäße prüfen! Achtung: Bruchgefahr!</p>  |
| <p>5 Im oberen Teil des Rahmens (rechts/links) vorsichtig durchbohren.</p>  <p>Bohrungen herstellen Bohrmehl entfernen</p> <p>Bitte beachten Sie Unterputzleitungen! Achtung: Bruchgefahr!</p>  <p>In die vorgebohrten Löcher im Rahmen die dafür vorgesehenen Dübel (Dübelhülse und Spezialschraube) einbringen</p>  <p>mit einem Hammer leicht auf die Spezialschraube, bis die Dübelhülse rahmenbündig ist, einschlagen</p>  <p>die Spezialschrauben nicht zu fest anziehen, da ein Überdrehen den Rahmen beschädigen kann (Bruchgefahr!)</p>  <p>Torx T40</p> | <p>6 Durch die oberen vorgebohrten Löcher (rechts/links) im Rahmen vorsichtig bohren.</p>  <p>Bohrungen herstellen Bohrmehl entfernen</p> <p>Bitte beachten Sie Unterputzleitungen! Achtung: Bruchgefahr!</p>  <p>In die vorgebohrten Löcher im Rahmen die dafür vorgesehenen Dübel (Dübelhülse und Spezialschraube) einbringen</p>  <p>mit einem Hammer leicht auf die Spezialschraube, bis die Dübelhülse rahmenbündig ist, einschlagen</p>  <p>die Spezialschrauben nicht zu fest anziehen, da ein Überdrehen den Rahmen beschädigen kann (Bruchgefahr!)</p>  <p>Torx T40</p> |

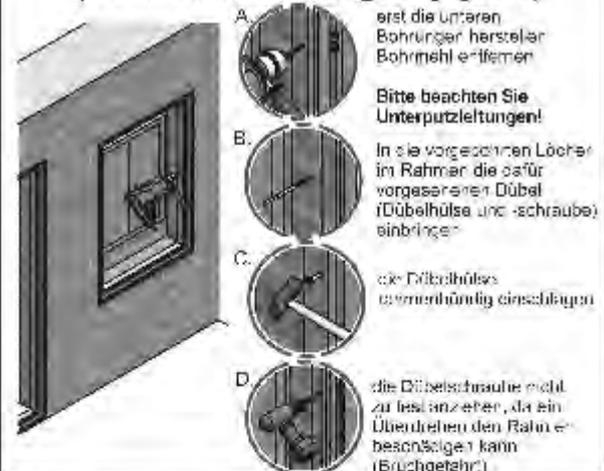
Montageanleitung der Wandbefestigung - Wandaufsatztür

LWA-E (Einbauvariante)

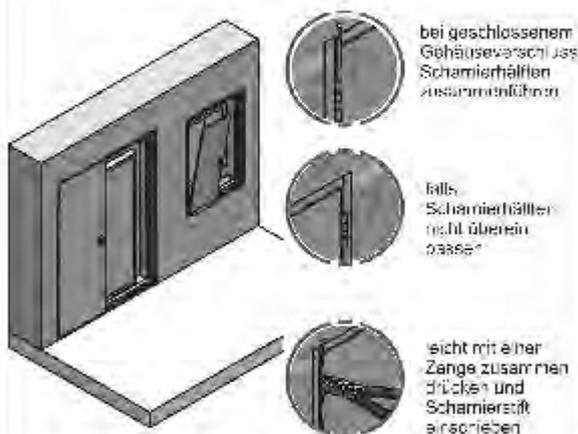
7 Durch die unteren vorgebohrten Löcher im Rahmen vorsichtig bohren.



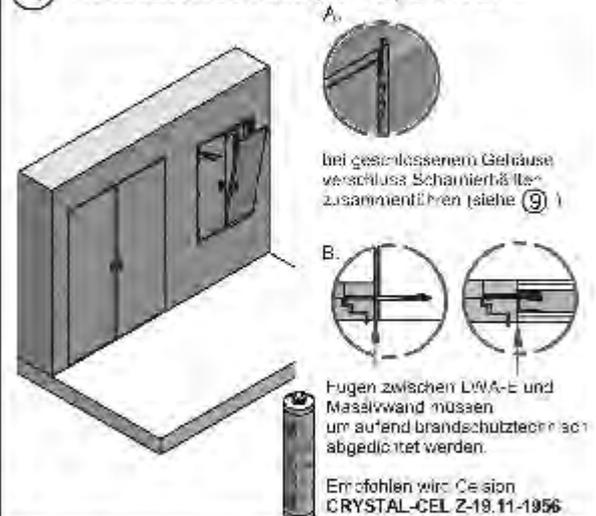
8 Durch die restlichen vorgebohrten Löcher im Rahmen vorsichtig bohren. (Arbeitsschritte wie bei 7 vorgegeben)



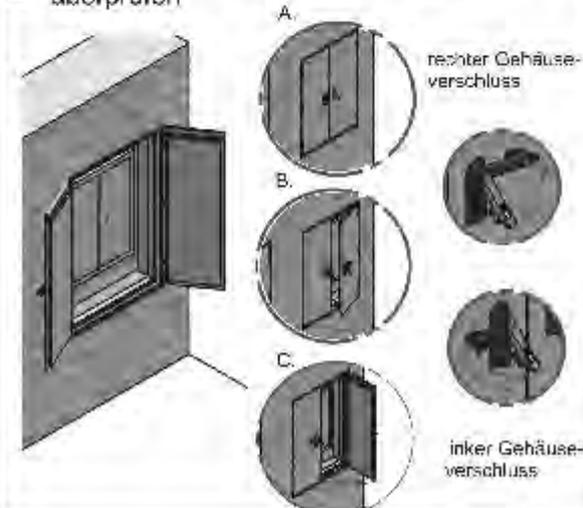
9 Gehäuseverschluss (links) einsetzen (Arbeitsschritte in umgekehrter Reihenfolge zu 2+3)



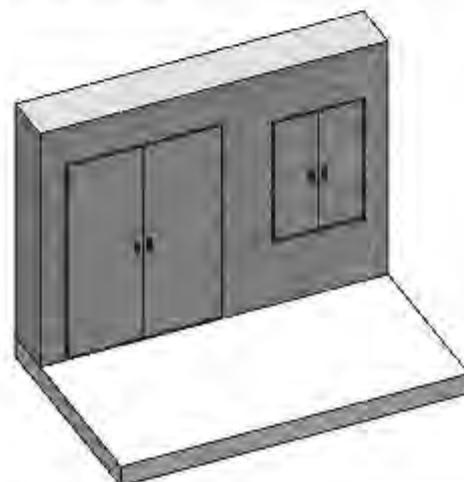
10 Gehäuseverschluss (rechts) einsetzen



11 Gehäuseverschluss auf Leichtgängigkeit überprüfen



12 Endkontrolle



Montageanleitung der Wandbefestigung - Wandaufsatztür

LWA-E (Aufsatzvariante)

1) Zubehör auf Vollständigkeit prüfen:

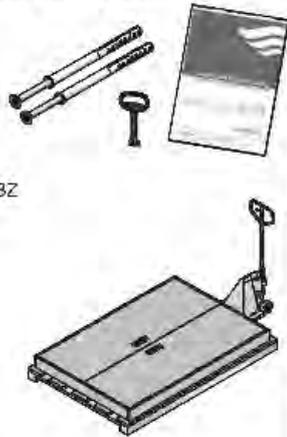
Lieferumfang:

Wandbefestigungssatz
Doppelbartschlüssel
Bedienungsanleitung

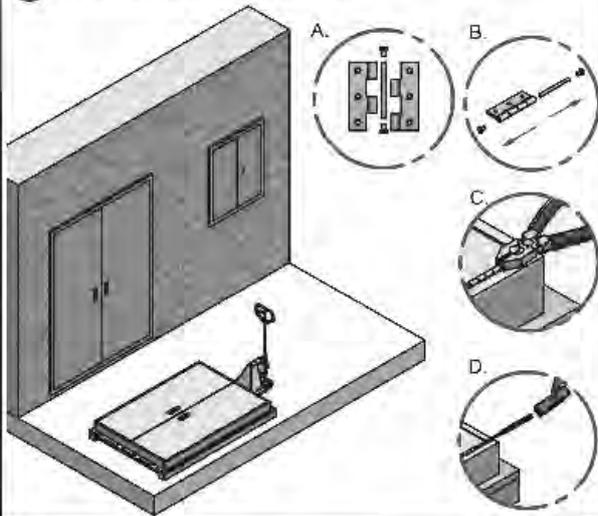
a.) FUR 10x135 mm
b.) FUR 10x230 mm
mit Verwendbarkeitsnachweis / ABZ

Benötigtes Werkzeug:

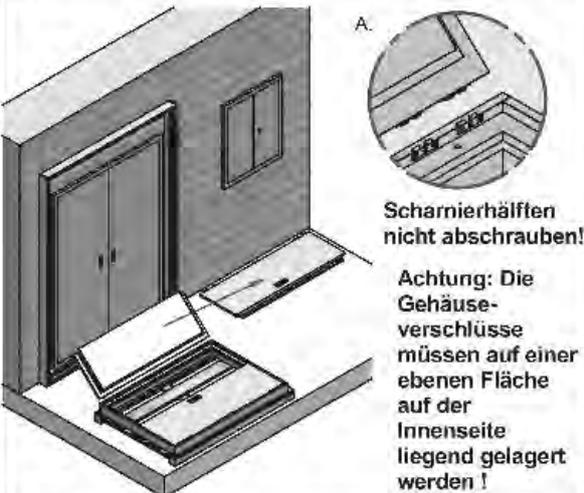
- Hammer
- Wasserwaage
- Hubwagen
- Zange
- Akkuschrauber mit Torx T40
- Durchschlag (ø 2-3 mm)
- Steinbohrer (ø 10 mm)
- wenn Bohrungen im Rahmen vorhanden
- Hartmetallbohrer (HSS ø 10 mm)



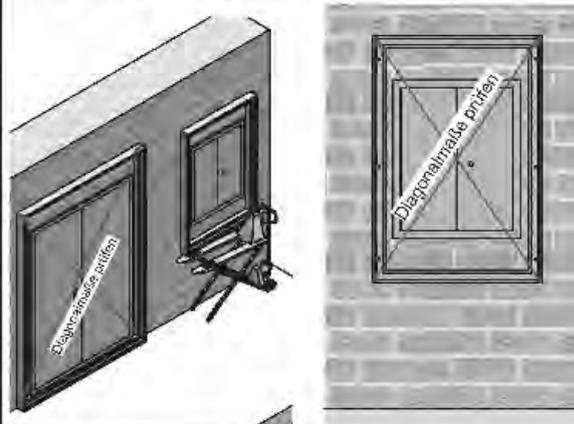
2) Scharnierhälften trennen



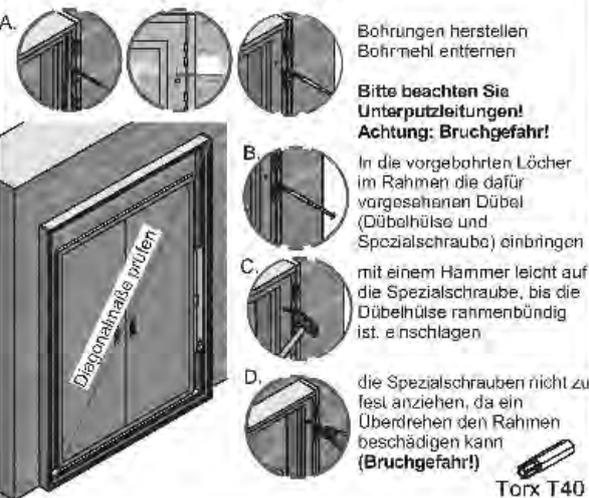
3) Gehäuseverschlüsse vom Rahmen entfernen



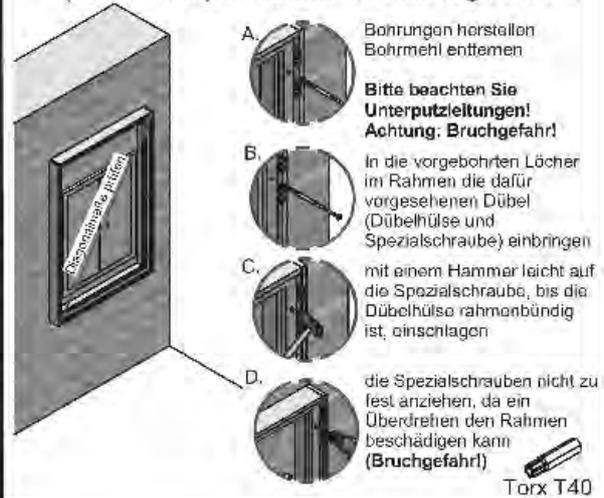
4) Rahmen aufrichten, positionieren, lot- und waagrecht ausrichten Wichtig: Diagonalmasse prüfen! Achtung: Bruchgefahr!



5) Im oberen Teil des Rahmens (rechts/links) vorsichtig durchbohren.



6) Durch die oberen vorgebohrten Löcher (rechts/links) im Rahmen vorsichtig bohren.



Montageanleitung der Wandbefestigung - Wandaufsatztür

LWA-E (Aufsatzvariante)

7 Durch die unteren vorgebohrten Löcher im Rahmen vorsichtig bohren.



A. mit die unteren Einhängen herstellen Bohrer einbringen

Bitte beachten Sie Unterputzleitungen!

B. In die vorgebohrten Löcher im Rahmen die dafür vorgesehenen Dübel (Dübelhülse und -schraube) einbringen

C. die Dübelhülse rahmentüchtig einschlagen

D. die Dübelschraube nicht zu fest anziehen, da ein Überdrehen den Rahmen beschädigen kann (Bruchgefahr)

8 Durch die restlichen vorgebohrten Löcher im Rahmen vorsichtig bohren. (Arbeitsschritte wie bei 7 vorgegeben)



A. erst die unteren Bohrungen herstellen Bohrer einbringen

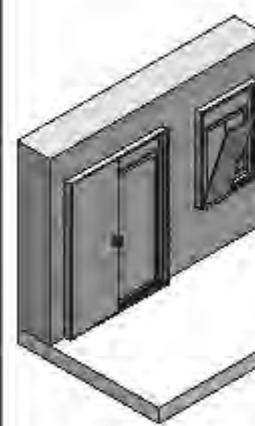
Bitte beachten Sie Unterputzleitungen!

B. In die vorgebohrten Löcher im Rahmen die dafür vorgesehenen Dübel (Dübelhülse und -schraube) einbringen

C. die Dübelhülse rahmentüchtig einschlagen

D. die Dübelschraube nicht zu fest anziehen, da ein Überdrehen den Rahmen beschädigen kann (Bruchgefahr)

9 Gehäuseverschluss (links) einsetzen (Arbeitsschritte in umgekehrter Reihenfolge zu ②+③)

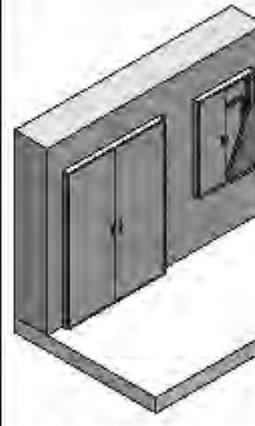


A. bei geschlossener Gehäuseverschluss Scharnierhälften zusammenführen

B. falls Scharnierhälften nicht überein passen

C. leicht mit einer Zange zusammen drücken und Scharnierstift einschleiben

10 Gehäuseverschluss (rechts) einsetzen



A. bei geschlossener Gehäuseverschluss Scharnierhälften zusammenführen (siehe ⑨)

B. Fugen zwischen LWA-E und Metallwand müssen luftdicht brandschutztechnisch abgedichtet werden, optional von außen oder innen.

Empfohlen wird Celion CRYSTAL-CEL Z-19.11-1056

11 Gehäuseverschluss auf Leichtgängigkeit überprüfen

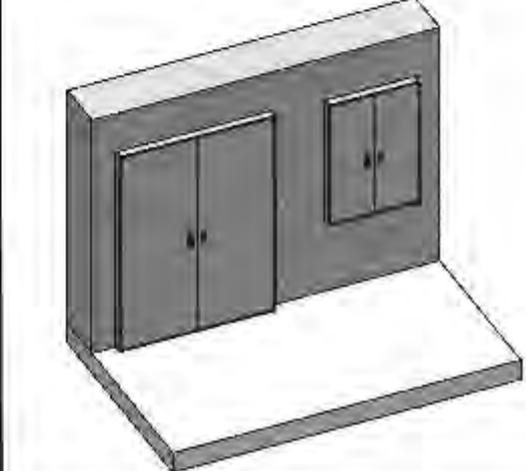


A. rechter Gehäuseverschluss

B.

C. linker Gehäuseverschluss

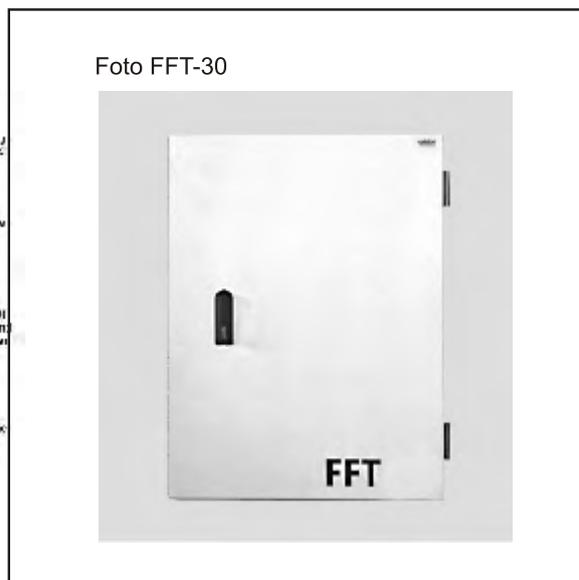
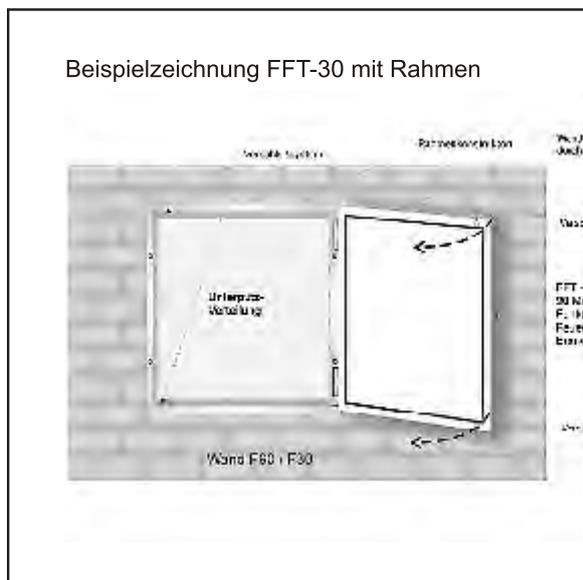
12 Endkontrolle



Montageanleitung

der Wandbefestigung Fluchtweg-Funktionserhalt-Tür (FFT)

1. Das Zubehör auf Vollständigkeit prüfen:
4 x Wandbefestigungsanker (Metallrahmendübel)
1 x Doppelbartschlüssel
1 x Bedienungsanleitung
1 x Wartungscheckliste (siehe Seite 51)
2. Für eine schnelle Montage der FFT-Tür empfehlen wir zwei Personen. Legen Sie zunächst das Bauteil auf die Innenseite, flächenbündig auf den Boden und entriegeln Sie mittels des Schwenkhebels, durch eine Drehung nach rechts, die Verriegelung der Tür mit dem Rahmen (siehe Aufkleber auf Türaußenseite). Rahmen und Tür nun voneinander trennen und die FFT-Tür zwischenlagern.
3. Den U-förmigen Rahmen nun mit gleichen Abständen um die Mauernische mittels Wasserwaage ausrichten und Bohrlöcher anzeichnen. Bitte beachten Sie, dass die Öffnung des Rahmens jeweils nach rechts oder links zeigt, je nachdem wo sich die Scharniere für den Türanschlag befinden.
4. Die angezeichneten Löcher für den Rahmen nun mit einem Bohrer (Durchmesser = 8 mm) in die Gebäudewand bohren. Achtung: eine Montage auf Leichtbauwänden ist nur bedingt möglich. Beachten Sie beim Bohren die Maße der beigelegten Brandschutzdübel:
 - a) 8 x 80 mm → Bohrtiefe der Befestigungslöcher ca. 80 mm
 - b) Weitere mit Verwendbarkeitsnachweis / AbZ.
5. Das Bohrmehl aus der Wand ausblasen, den Rahmen passgenau an die Wand setzen und mittels vorgenannter Dübel am Mauerwerk befestigen.
6. Die Fronttür nun in den befestigten Rahmen wieder einsetzen und auf Passgenauigkeit prüfen. Markieren Sie jetzt die seitlichen Scharniere bzw. Scharnierrücken, um die spätere Befestigungsposition festzuhalten. Tür nun wieder aus dem Rahmen entfernen.
7. Die sich seitlich befindenden Scharnierschrauben mittels Kreuzschlitzschraubendreher entfernen und den Scharnierbolzen aus dem Scharnier komplett herausdrücken. Halten Sie nun die Scharnierteile, welche an der Wand befestigt werden, an die Wandmarkierungen und kennzeichnen Sie die Bohrlöcher der Scharniere. Bitte beachten Sie, dass pro Scharnier jeweils zwei Dübel der Größe M8 verwendet werden.
8. Scharniere mit beigelegten Dübeln in einer Flucht befestigen. Die Tür nun wieder in den Rahmen einhängen und die Scharniere in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.



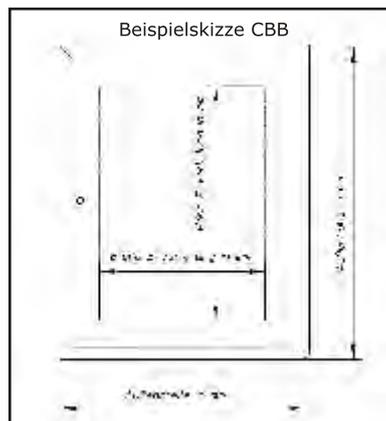
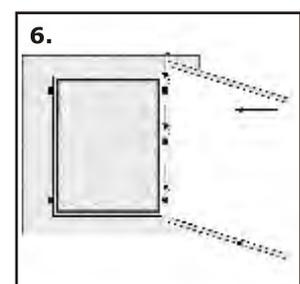
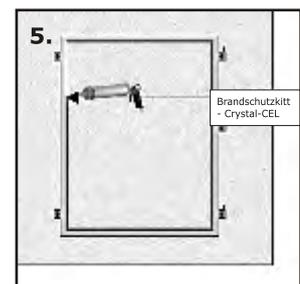
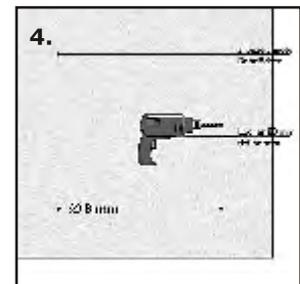
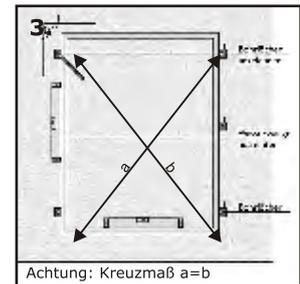
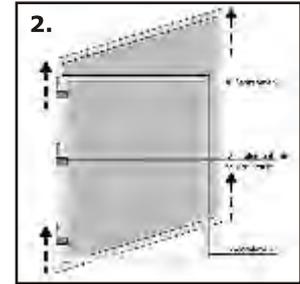
Montageanleitung der Wandbefestigung -

Celsion Brandschutzbild CBB

1. Das Zubehör auf Vollständigkeit prüfen :
 - 4 - 6 x Wandbefestigungsanker
(Metallrahmendübel oder zugelassene Dübel)
 - 1 - 2 x Schlüssel (je nach Ausführung)
 - 1 x Bedienungsanleitung
 - 1 x Brandschutzkitt
2. Rahmen senkrecht aufstellen, Brandschutzbild öffnen (90°, Türanschlag beachten). Nun den Innenrahmen festhalten und den Außenrahmen nach oben ziehen. Der Außenrahmen wird somit aus den Scharnieren gehoben und kann abgenommen werden.
3. In Montagehöhe: waagrecht (Wasserwaage), senkrecht und lotrecht, im rechten Winkel ausrichten. Durch das geringe Gewicht kann dies ohne technische Hilfsmittel arrangiert werden. Durch die vorgebohrten Löcher die Bohrlöcher an der Wand für die 4 - 6 Wandbefestigungsanker anzeichnen. Überprüfen Sie vor der Montage das Kreuzmaß auf Gleichheit.
4. Mit einem Bohrer, Durchmesser 8 mm, die angezeichneten Bohrlöcher ca. 80 mm tief in die Gebäudewand bohren, wobei folgende Maße der allg. bauaufsichtlich zugelassen Dübel zu beachten sind:
 - a/ 8 x 80 mm → Bohrtiefe der Befestigungslöcher ca. 80 mm
 - b/ Weitere mit Verwendbarkeitsnachweis / AbZ
 Bohrmehl ausblasen und Dübel einschlagen. Danach den Innenrahmen anhand der gebohrten Löcher an der Wand ausrichten und die Schrauben mit einem geeigneten Schraubendreher fest anziehen.

Achtung: → Überdrehen kann den Rahmen beschädigen
5. Nachdem der Rahmen mit Dübeln an der Wand verankert wurde, die Innenseite des Innenrahmens durch eine umlaufende Brandschutzkittnaht (Crystal-CEL) mit der Gebäudewand gem. MLAR 2005 verbinden, um eine feuer- und rauchdichte Anbindung zu gewährleisten. Bitte achten Sie darauf, dass diese Naht ohne Unterbrechung den Rahmen umläuft.
6. Jetzt kann der Außenrahmen (die Tür) mittels Einhängen in die Scharnierstifte wieder mit dem Innenrahmen verbunden werden. Schließen Sie dann die Tür und verriegeln Sie das Schloß mittels beiliegender Schlüssel, um einen Fremdzugriff zu verhindern.

Hotline: 03591 - 270 78- 0



Montageanleitung Einbau eines Posters

beim Celsion Brandschutzbild CBB

1. Trennen Sie den Außenrahmen vom Innenrahmen, wie unter Punkt 2 der Montageanleitung "CBB" (Seite 15 Aufstell- und Betriebsanleitung) beschrieben.
2. Legen Sie den Außenrahmen mit der Innenseite nach oben auf eine saubere, planebene Fläche. Lösen Sie die Fixierungen (Bild 2) der Frontplatte durch Lockern der Schrauben.

Achtung: Drehen Sie die Schrauben nicht komplett heraus!

Die Fixierungen lassen sich inkl. Nutenstein aus dem Rahmen herausnehmen. Merken Sie sich die Position der Elemente.

Ausbau des Schlosses: lösen Sie die Federringe und entfernen Sie den Schlossvorreiber. Halten Sie das Schloss fest und lösen Sie mit einem 17er-Nusschlüssel die Mutter des Schlosses und nehmen Sie das Schloss mit Hülse heraus.

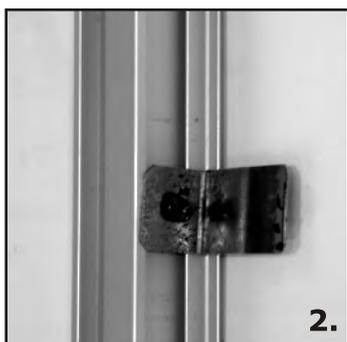
3. Heben Sie nun vorsichtig die beschichtete Platte aus dem Außenrahmen. Um das Inlay zu schützen, befindet sich eine Schutzfolie im Außenrahmen. Die Folie muss mit der matten Seite nach außen eingelegt werden.
4. Nachdem die Schutzfolie in den Rahmen eingesetzt wurde, kann das Inlay (z. B. Poster, Bild, Fluchtwegeplan) eingelegt werden. Um eine durchgängige Fläche zu ermöglichen, sollte das Inlay im Bereich der Schließanlage ausgeschnitten werden. Der Durchmesser dieser Ausschnitte beträgt 20 mm.
5. Wenn Folie und Inlay korrekt sitzen, kann die beschichtete Platte wieder aufgelegt werden. Befestigen Sie diese wiederum mit den Fixierungen, indem Sie diese in den Rahmen einklicken (einhaken in den Rahmen oben und unten).
6. Kontrollieren Sie die Fixierungen, dass diese nicht mit den Spannfedern (Türklemmung) (Bild 4) in Berührung kommen, da sich sonst die Tür nicht korrekt schließen lässt. Beachten Sie auch die Positionierung der Scharniere (Bild 1) und Verschlussplatten (Bild 2).
7. Ziehen Sie nun die Schrauben der Fixierungen mit einem geeigneten Schraubendreher wieder fest an. Hierbei sollte sich der Nutenstein im Rahmen verdrehen und somit ein Herausziehen der Elemente verhindert werden. Der Außenrahmen kann nun, wie in der Montageanleitung unter Punkt 7 beschrieben, wieder mit dem Innenrahmen auf der Wand verbunden werden.



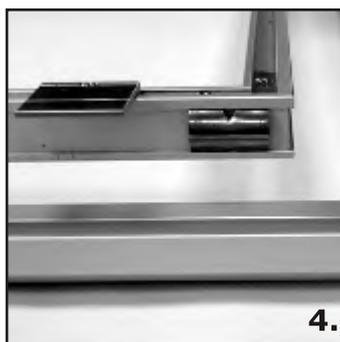
1. Scharnier mit Drehelement für Außen- u. Innenrahmen



3. Verschlussplatte



2. Fixierung für Frontplatte inkl. Nutenstein



4. Spannfeder (Türklemmung)

Bitte beachten Sie diesbezüglich die Zulassung.

Montageanleitung der Wandbefestigung - Revisionsabschlüsse

CWA-R (Aufsatzvariante)

1 Zubehör auf Vollständigkeit prüfen

Lieferumfang:
Wandbefestigungssatz Metallrahmendübel
FM 10 x X mm
1 - 2 Doppelbartschlüssel
1 Stück Aufstell- und Betriebsanleitung
1 Kartusche Brandschutzkitt



Benötigtes Werkzeug:

Hammer, Wasserwaage, Hubwagen, Akkuschrauber,
Bohrmaschine mit geeignetem Bohrer

Notwendige Sicht- und Funktionskontrollen unmittelbar nach
Anlieferung:

Sind die flexiblen Dichtungen rund um den Gehäuseverschluss in
einwandfreiem Zustand?
Ist der Rahmen richtig montiert? Liegt der Gehäuseverschluss dicht
an?
Schließen und Verriegeln die Schwenkhebel?
Ist der Typenschild-/ Produktionsaufkleber aufgeklebt?

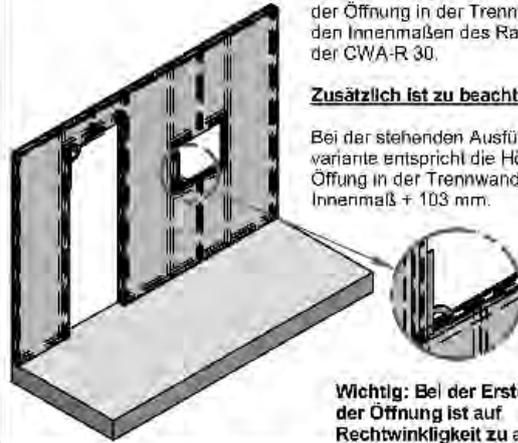
**Bitte beachten Sie, dass die Feuerwiderstandsfähigkeit der
CWA-R 30 nur dann sichergestellt ist, wenn die CWA-R 30 stets in
dem im Verwendbarkeitsnachweis vorgegebenen Zustand gehalten
wird.**

2 Darstellung der Trennwand gem. DIN 4102-4

Bei der beiden Ausführungs-
varianten entsprechen die Maße
der Öffnung in der Trennwand
den Innenmaßen des Rahmens
der CWA-R 30.

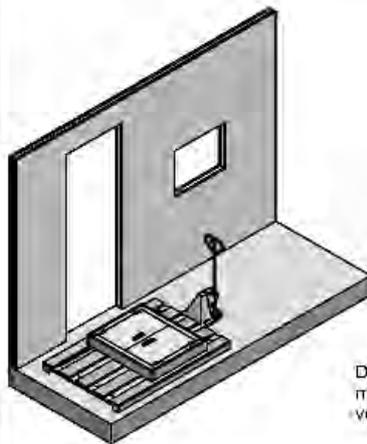
Zusätzlich ist zu beachten!

Bei der stehenden Ausführungs-
variante entspricht die Höhe der
Öffnung in der Trennwand dem
Innenmaß + 103 mm.



**Wichtig: Bei der Erstellung
der Öffnung ist auf
Rechtwinkligkeit zu achten!**

3 Scharnier vom Rahmen trennen

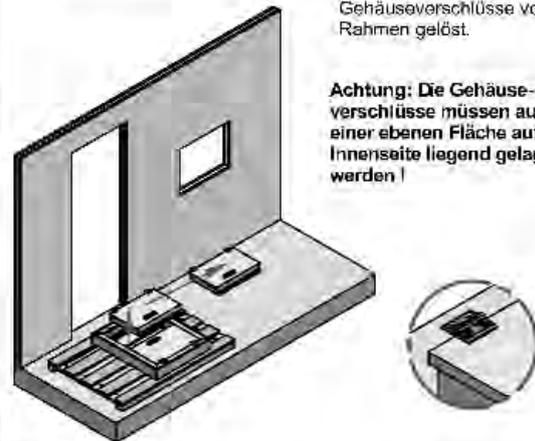


Die Scharnierhälften
mittels Akkuschrauber
vom Rahmen entfernen.

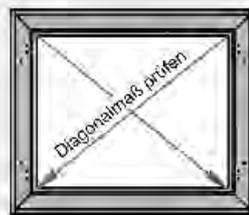
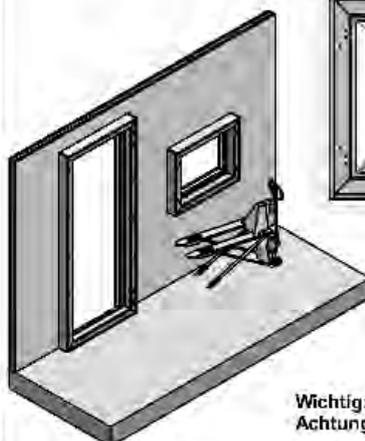
4 Gehäuseverschlüsse vom Rahmen entfernen

Im Anschluss werden die
Gehäuseverschlüsse vom
Rahmen gelöst.

**Achtung: Die Gehäuse-
verschlüsse müssen auf
einer ebenen Fläche auf der
Innenseite liegend gelagert
werden!**



5 Rahmen aufrichten, positionieren, lot- und waagrecht ausrichten

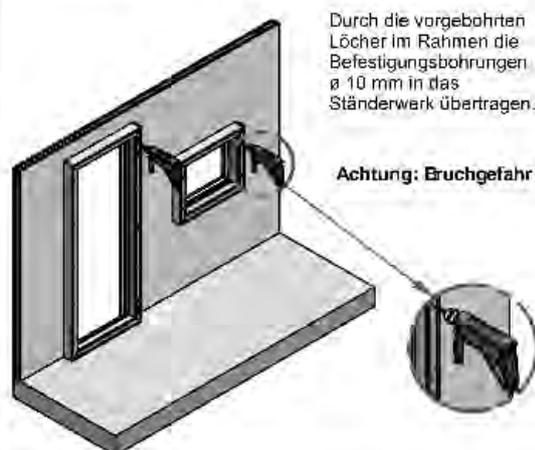


**Wichtig: Diagonalmaße prüfen!
Achtung: Bruchgefahr!**

6 Befestigungsbohrungen im Ständerwerk erstellen

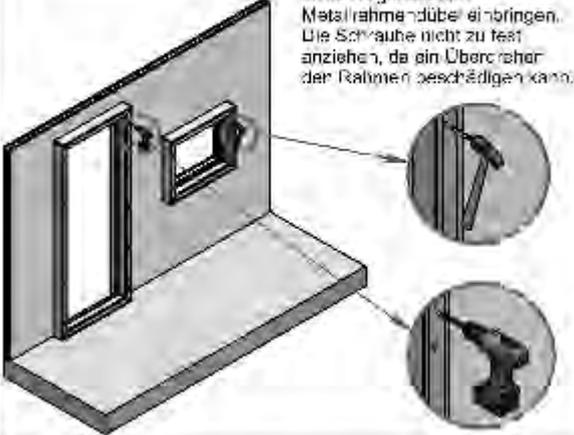
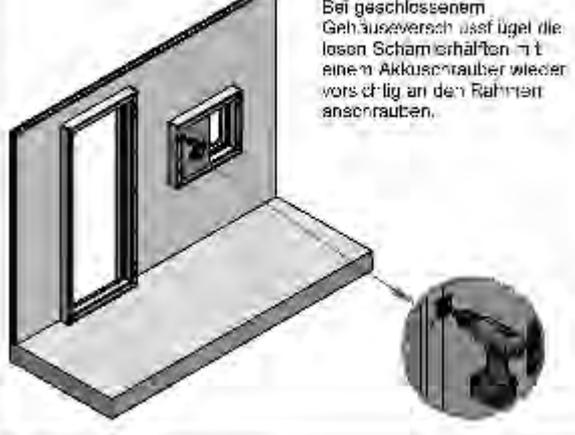
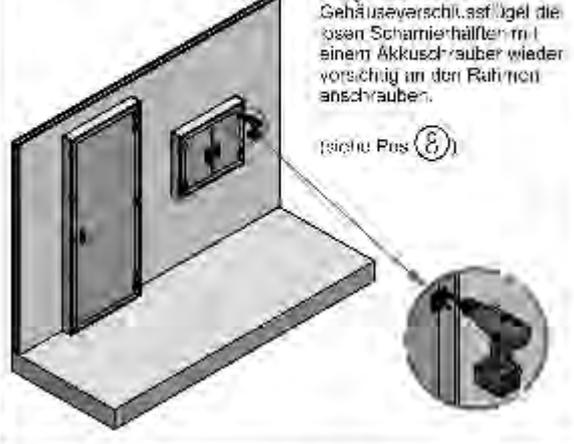
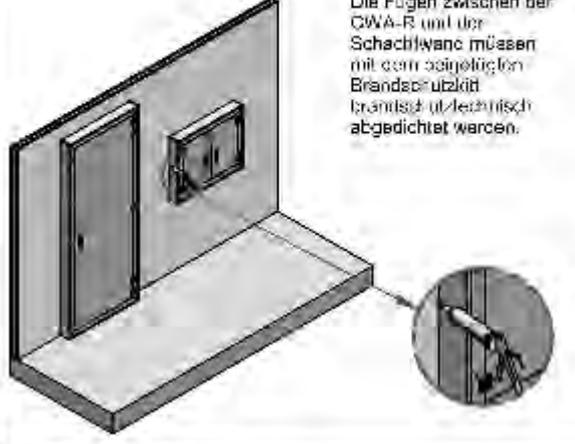
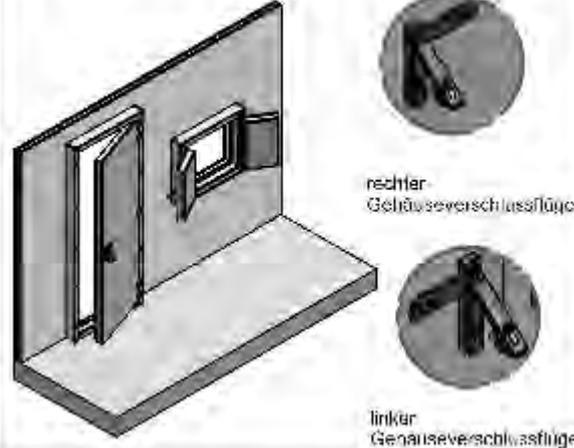
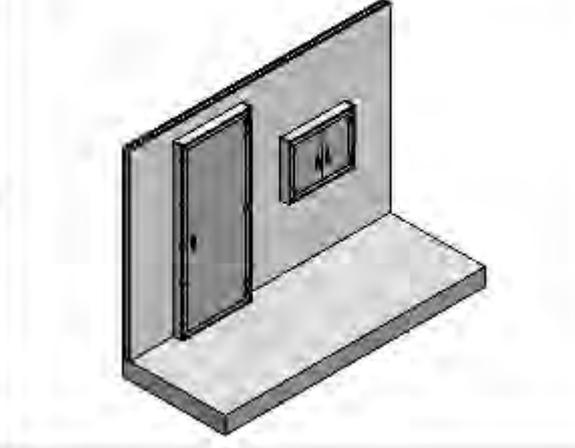
Durch die vorgebohrten
Löcher im Rahmen die
Befestigungsbohrungen
 $\varnothing 10$ mm in das
Ständerwerk übertragen.

Achtung: Bruchgefahr!



Montageanleitung der Wandbefestigung - Revisionsabschlüsse

CWA-R (Aufsatzvariante)

| | |
|---|---|
| <p>7 Metallrahmendübel einsetzen Befestigung des Rahmens in der Trennwand</p> <p>In die Bohrungen im Rahmen die dafür vorgesehenen Metallrahmendübel einbringen. Die Schraube nicht zu fest anziehen, da ein Überziehen der Rahmen beschädigen kann.</p>  | <p>8 Gehäuseverschlussflügel (links) einsetzen</p> <p>Bei geschlossenem Gehäuseverschlussflügel die losen Scharnierhälften mit einem Akkuschrauber wieder vorsichtig an den Rahmen anschrauben.</p>  |
| <p>9 Gehäuseverschlussflügel (rechts) einsetzen</p> <p>Bei geschlossenem Gehäuseverschlussflügel die losen Scharnierhälften mit einem Akkuschrauber wieder vorsichtig an den Rahmen anschrauben.</p> <p>(siehe Pos. 8)</p>  | <p>10 Fugen abdichten</p> <p>Die Fugen zwischen der CWA-R und der Schachtwand müssen mit dem beigefügten Brandschutzkit brandschutztechnisch abgedichtet werden.</p>  |
| <p>11 Gehäuseverschlüsse auf Leichtgängigkeit prüfen</p>  <p>rechter Gehäuseverschlussflügel</p> <p>linker Gehäuseverschlussflügel</p> | <p>12 Endkontrolle</p>  |

Montageanleitung der Wandbefestigung - Revisionsabschlüsse

CWA-R (Einbauvariante)

1 Zubehör auf Vollständigkeit prüfen

Lieferumfang:

- Wandbefestigungsset Metallrahmenschüssel
- FN 10 x X mm
- 1 - 2 Doppelblechschlüssel
- 1 Stück Aufstell- und Betriebsanleitung
- 1 Kartusche Brandschutzkit



Benötigtes Werkzeug:

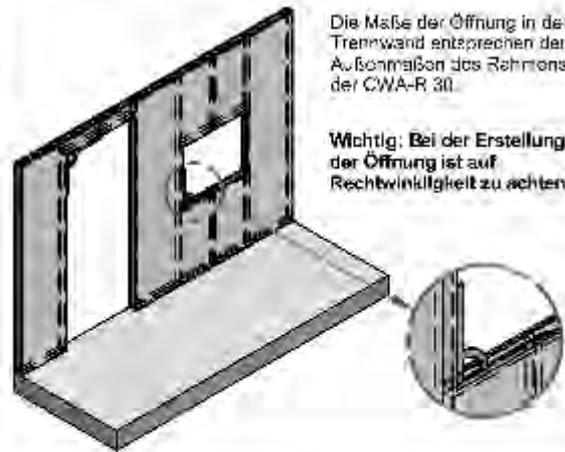
- Hammer, Wasserwaage, Hubwagen, Akkuschrauber,
- Borrmastmaschine mit geeigneter Bohrer

Notwendige Sicht- und Funktionskontrollen unmittelbar nach Anlieferung:

- Sind die flexiblen Dichtungen rund um den Gehäuseverschluss in einwandfreiem Zustand?
- Ist der Rahmen richtig montiert? liegt der Gehäuseverschluss dicht an?
- Schließen und Verriegeln die Schwenkhebel?
- Ist der Typenschild / Produktionsaufkleber aufgeklebt?

Bitte beachten Sie, dass die Feuerwiderstandsfähigkeit der CWA-R 30 nur dann sichergestellt ist, wenn die CWA-R 30 stets in dem im Verwendbarkeitsnachweis vorgegebenen Zustand gehalten wird.

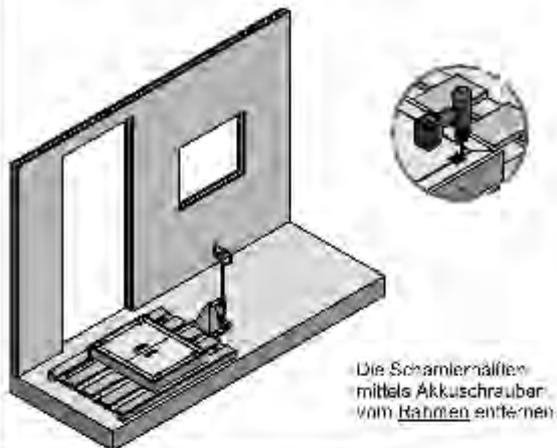
2 Darstellung der Trennwand gem. DIN 4102-4



Die Maße der Öffnung in der Trennwand entsprechen den Außenmaßen des Rahmens der CWA-R 30.

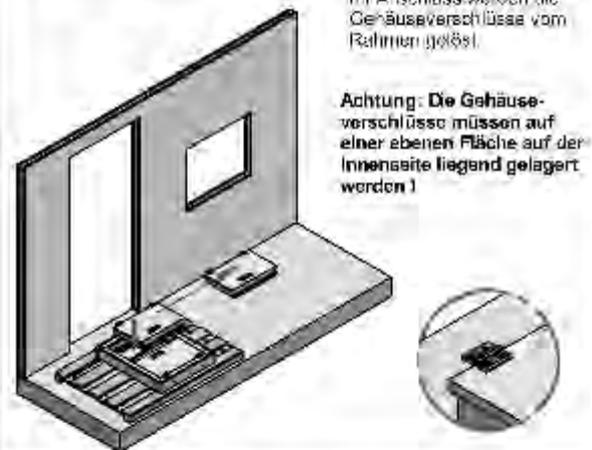
Wichtig: Bei der Erstellung der Öffnung ist auf Rechtwinkligkeit zu achten!

3 Scharnier vom Rahmen trennen



Die Scharnierhälften mittels Akkuschrauber vom Rahmen entfernen.

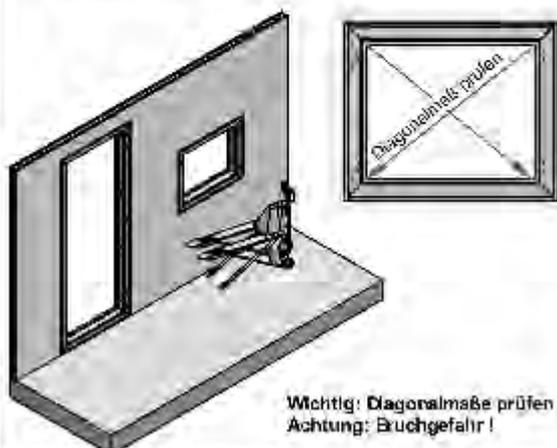
4 Gehäuseverschlüsse vom Rahmen entfernen



Im Anschluss werden die Gehäuseverschlüsse vom Rahmen gelöst.

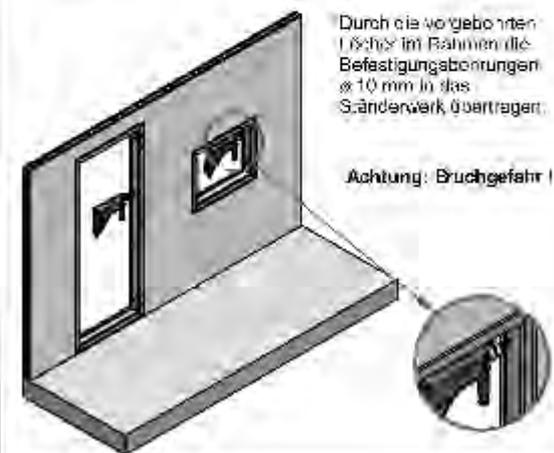
Achtung: Die Gehäuseverschlüsse müssen auf einer ebenen Fläche auf der Innenseite liegend gelagert werden!

5 Rahmen aufrichten, positionieren, lot- und waagrecht ausrichten



Wichtig: Diagonalmesse prüfen!
Achtung: Bruchgefahr!

6 Befestigungsbohrungen im Ständerwerk erstellen



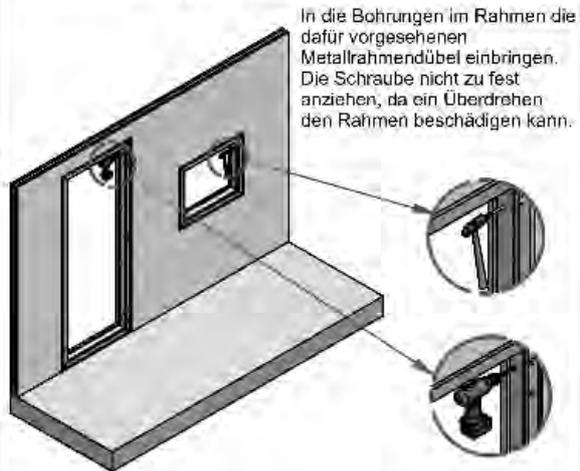
Durch die vorgebohrten Löcher im Rahmen die Befestigungsbohrungen $\varnothing 10$ mm in das Ständerwerk übertragen.

Achtung: Bruchgefahr!

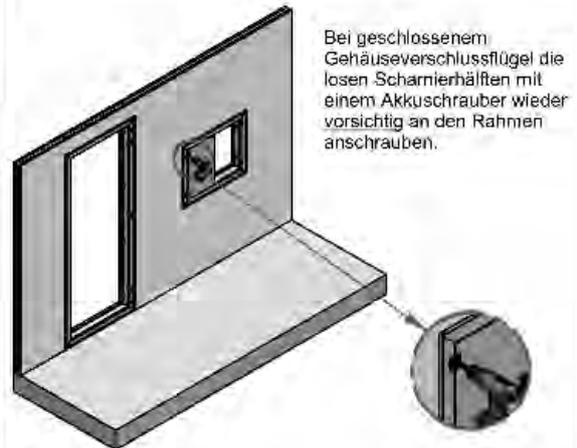
Montageanleitung der Wandbefestigung - Revisionsabschlüsse

CWA-R (Einbauvariante)

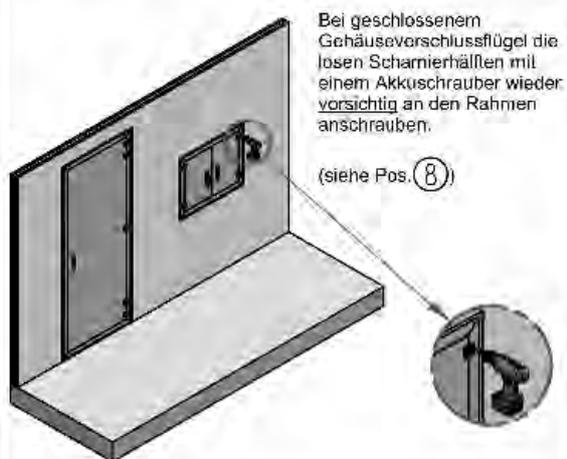
7 Metallrahmendübel einsetzen Befestigung des Rahmens in der Trennwand



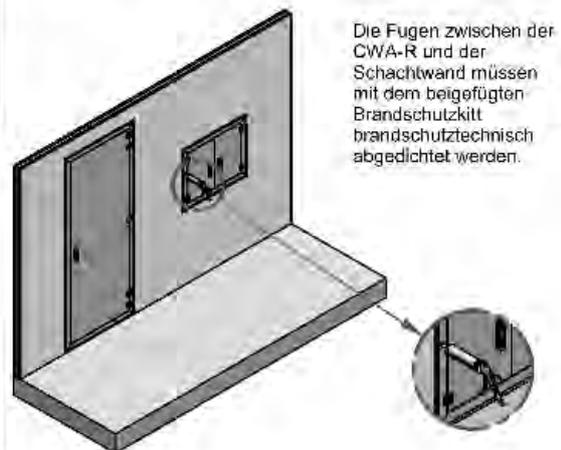
8 Gehäuseverschlussflügel (links) einsetzen



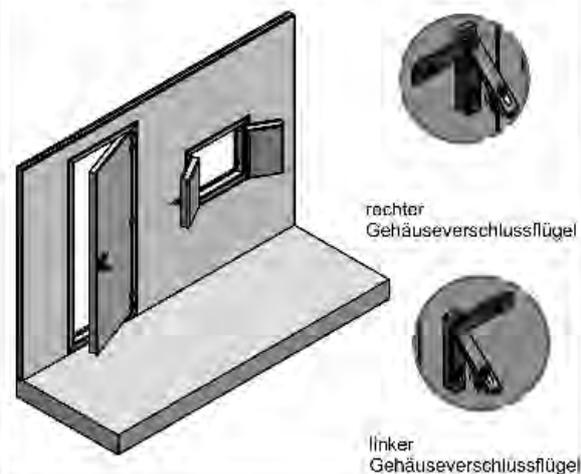
9 Gehäuseverschlussflügel (rechts) einsetzen



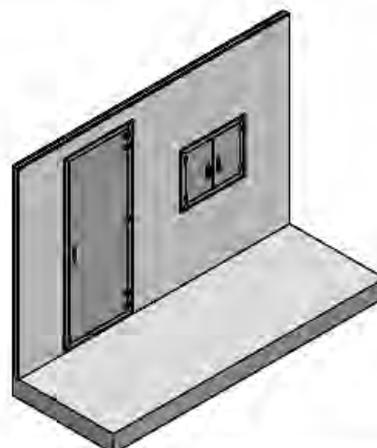
10 Fugen abdichten



11 Gehäuseverschlüsse auf Leichtgängigkeit prüfen



12 Endkontrolle



Montageanleitung der Wandbefestigung - Revisionsabschlüsse

LWA-R (Aufsatzvariante)

1 Zubehör auf Vollständigkeit prüfen

Lieferumfang:

- Wandbefestigungssatz Metallrahmendübel
- FM 10 x X mm
- 1 - 2 Doppelbartschlüssel
- 1 Stück Aufstell- und Betriebsanleitung
- 1 Kartusche Brandschutzkit



Benötigtes Werkzeug:

- Hammer, Wasserwaage, Hubwagen, Zange, Akkuschrauber, Dorn (ø 2-3 mm), Bohrmaschine mit geeignetem Bohrer

Notwendige Sicht- und Funktionskontrollen unmittelbar nach Anlieferung:

- Sind die flexiblen Dichtungen rund um den Gehäuseverschluss in einwandfreiem Zustand?
- Ist der Rahmen richtig montiert? Liegt der Gehäuseverschluss dicht an?
- Schließen und Verriegeln die Schwenkhebel?
- Ist der Typenschild-/ Produktionsaufkleber aufgeklebt?

Bitte beachten Sie, dass die Feuerwiderstandsfähigkeit der LWA-R 30 nur dann sichergestellt ist, wenn die LWA-R 30 stets in dem im Verwendbarkeitsnachweis vorgegebenen Zustand gehalten wird.

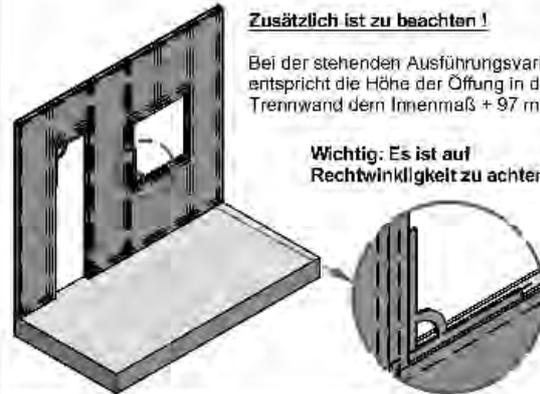
2 Darstellung der Trennwand gem. DIN 4102-4

Bei den beiden Ausführungsvarianten entsprechen die Maße der Öffnung in der Trennwand den Innenmaßen des Rahmens der LWA-R 30.

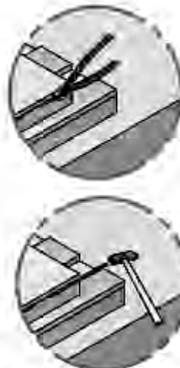
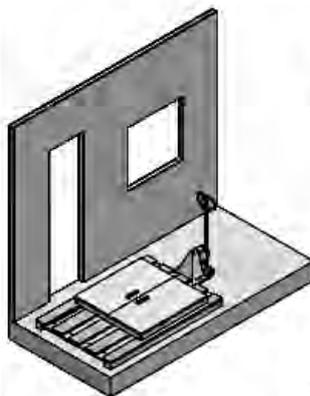
Zusätzlich ist zu beachten !

Bei der stehenden Ausführungsvariante entspricht die Höhe der Öffnung in der Trennwand dem Innenmaß + 97 mm.

Wichtig: Es ist auf Rechtwinkligkeit zu achten!



3 Scharnierhälften trennen



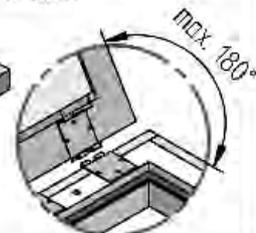
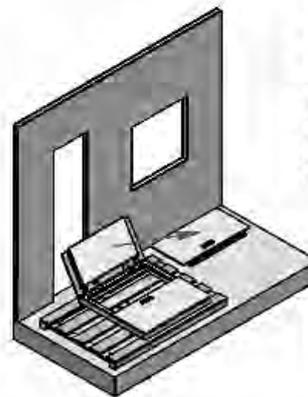
Die Stiftkappe mit einer Zange entfernen. Der Stift zwischen den Scharnierhälften wird mittels Dorn herausgeschlagen.

4 Gehäuseverschlüsse vom Rahmen entfernen

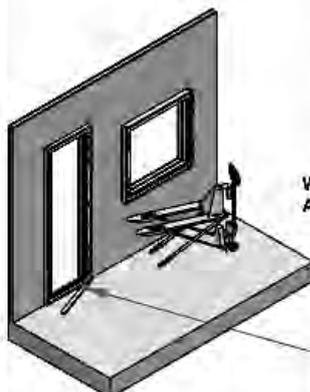
Im Anschluss werden die Gehäuseverschlüsse vom Rahmen gelöst.

Scharnierhälften nicht abschrauben !

Achtung: Die Gehäuseverschlüsse müssen auf einer ebenen Fläche auf der Innenseite liegend gelagert werden !



5 Rahmen aufrichten, positionieren, lot- und waagrecht ausrichten



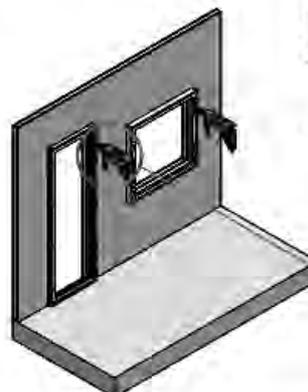
Wichtig: Diagonalmäßig prüfen !
Achtung: Bruchgefahr !

Bei der stehenden Ausführungsvariante wird zwischen Rahmen und Massivboden eine zusätzliche Brandschutzplatte (18 mm) befestigt.

6 Befestigungsbohrungen im Ständerwerk erstellen

Durch die vorgebohrten Löcher im Rahmen die Befestigungsbohrungen ø 10 mm in das Ständerwerk übertragen.

Achtung: Bruchgefahr !

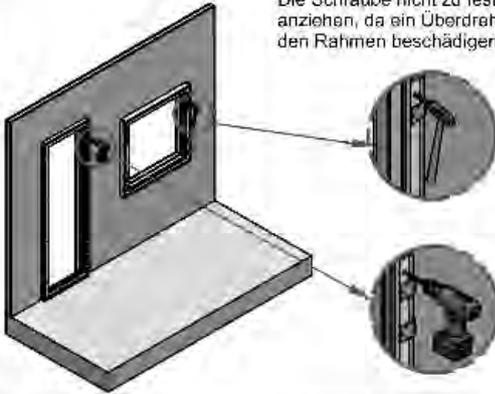


Montageanleitung der Wandbefestigung - Revisionsabschlüsse

LWA-R (Aufsatzvariante)

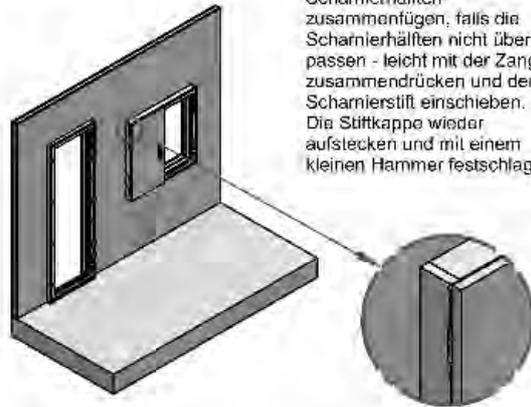
7 Metallrahmendübel einsetzen Befestigung des Rahmens an der Trennwand

In die Bohrungen im Rahmen die dafür vorgesehenen Metallrahmendübel einbringen. Die Schraube nicht zu fest anziehen, da ein Überdrehen den Rahmen beschädigen kann.



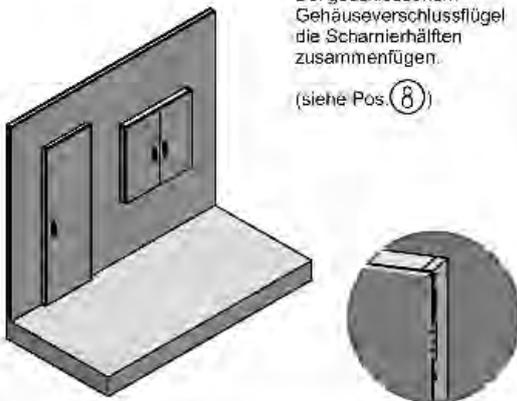
8 Gehäuseverschlussflügel (links) einsetzen

Bei geschlossenem Gehäuseverschlussflügel die Scharnierhälften zusammenfügen, falls die Scharnierhälften nicht übereinander passen - leicht mit der Zange zusammendrücken und den Scharnierstift einschieben. Die Stiftkappe wieder aufstecken und mit einem kleinen Hammer festschlagen.



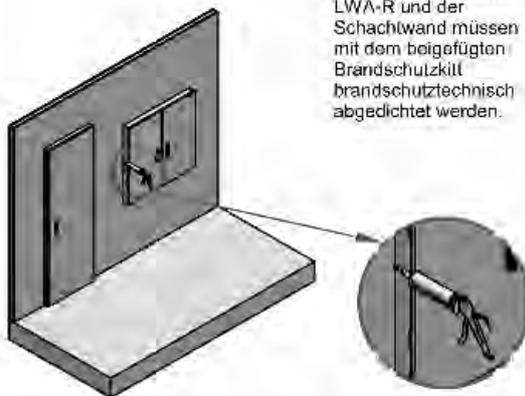
9 Gehäuseverschlussflügel (rechts) einsetzen

Bei geschlossenem Gehäuseverschlussflügel die Scharnierhälften zusammenfügen.
(siehe Pos. 8)

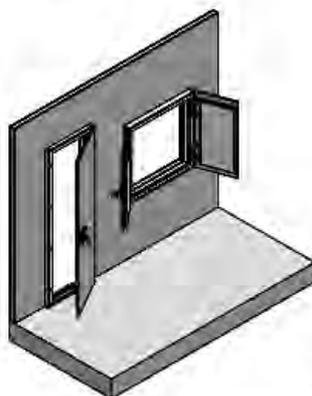


10 Fugen abdichten

Die Fugen zwischen der LWA-R und der Schachtwand müssen mit dem beigegefügtten Brandschutzkitt brandschutztechnisch abgedichtet werden.



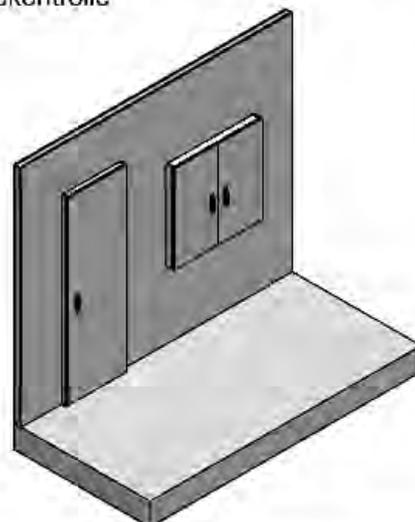
11 Gehäuseverschlüsse auf Leichtgängigkeit prüfen



rechter Gehäuseverschlussflügel

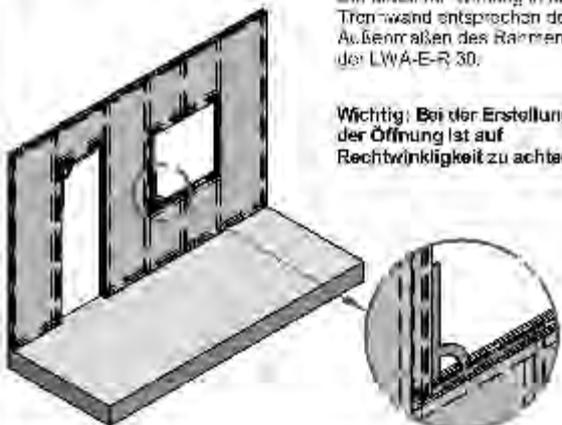
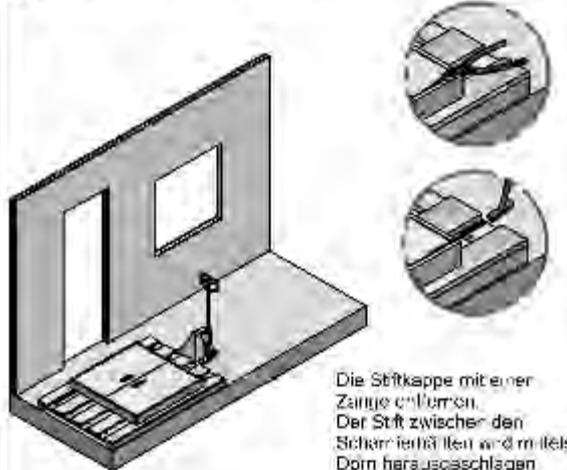
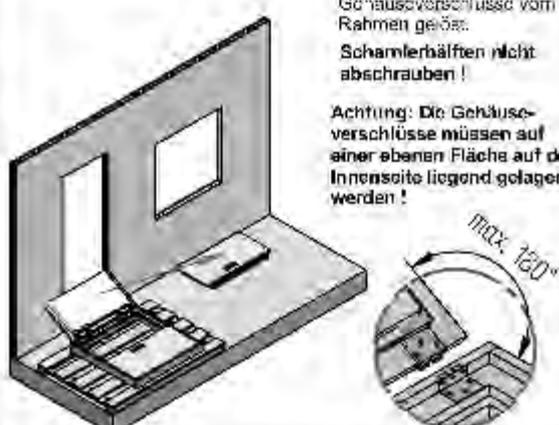
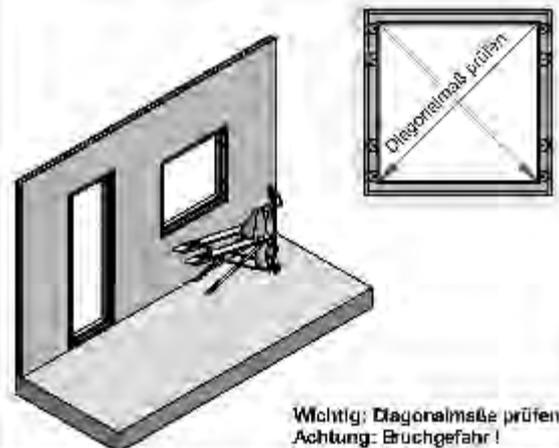
linker Gehäuseverschlussflügel

12 Endkontrolle



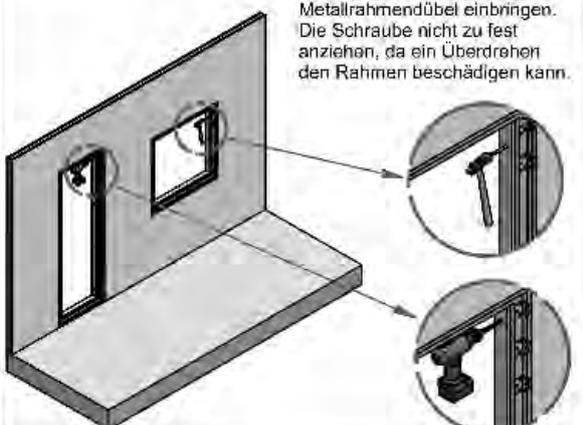
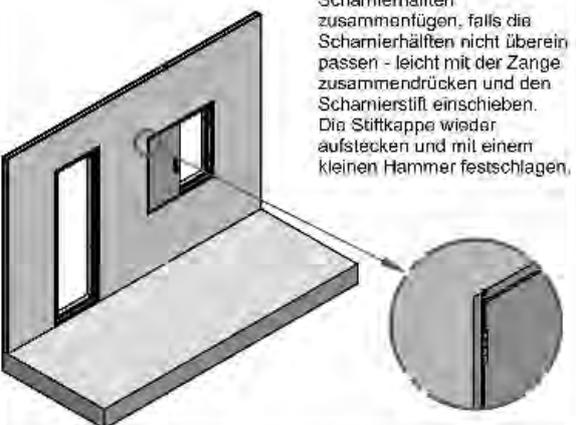
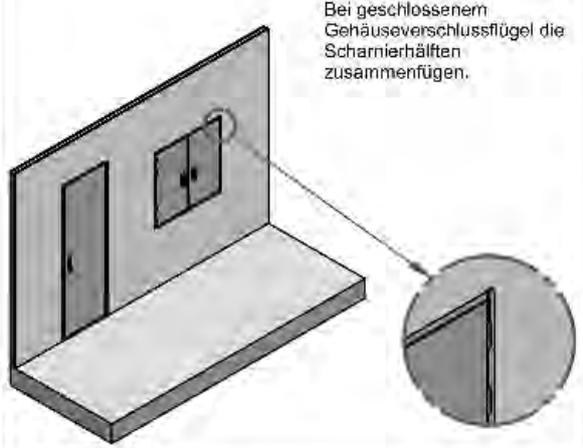
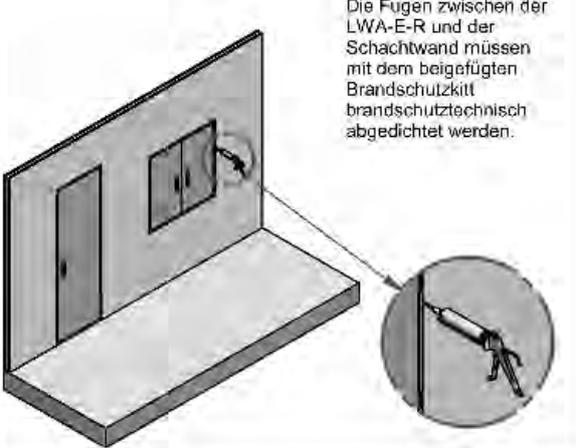
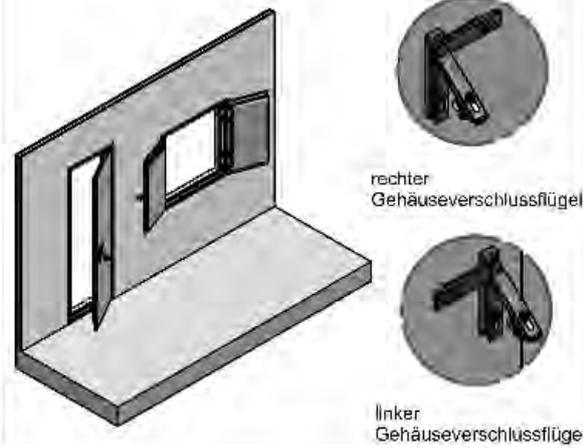
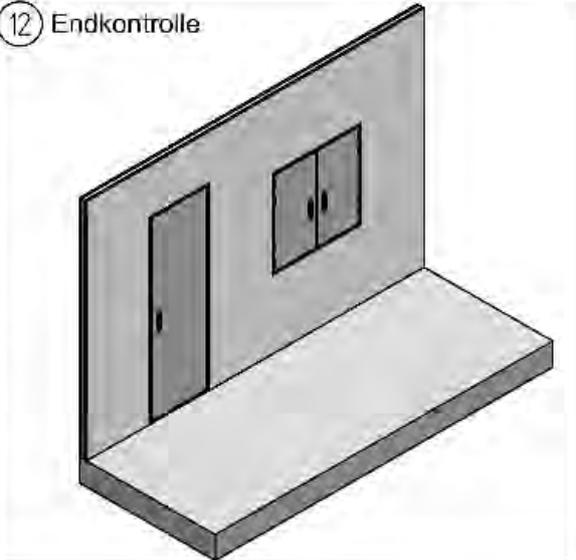
Montageanleitung der Wandbefestigung - Revisionsabschlüsse

LWA-E-R (Einbauvariante)

| | |
|--|--|
| <p>1 Zubehör auf Vollständigkeit prüfen</p> <p>Lieferumfang Wandbefestigungssatz Metallrahmenseite FM 10 x 112 mm 1 - 2 Doppelbohrschlüssel 1 Stück Aufstell- und Betriebsanleitung 1 Kartusche Brandschutzzeit</p> <p>Benötigtes Werkzeug: Hammer, Wasserschwinge, Hubwagen, Zange, Akkuschrauber, Doorn (ø 2-3 mm), Bohrmaschine mit geeignetem Bohrer</p> <p>Notwendige Schritte und Funktionskontrollen unmittelbar nach Anlieferung:</p> <p>Sind die flexiblen Dichtungen rund um den Gehäuseverschluss einwandfrei im Zustand? Ist der Rahmen richtig montiert? Legt der Gehäuseverschluss dicht an? Schließen und Verriegeln die Schwankhebel? Ist der Typenschild / Produktionsaufkleber aufgeklebt?</p> <p>Bitte beachten Sie, dass die Feuerwiderstandsfähigkeit der LWA-E-R 30 nur dann sichergestellt ist, wenn die LWA-E-R 30 stets in dem im Verwendbarkeitsnachweis vorgegebenen Zustand gehalten wird.</p> | <p>2 Darstellung der Trennwand gem. DIN 4102-4</p>  <p>Die Maße der Öffnung in der Trennwand entsprechen den Außenmaßen des Rahmens der LWA-E-R 30.</p> <p>Wichtig: Bei der Erstellung der Öffnung ist auf Rechtwinkligkeit zu achten!</p> |
| <p>3 Scharnierhälften trennen</p>  <p>Die Stützkappe mit einer Zange entfernen. Der Stift zwischen den Scharnierhälften wird mittels Doorn herausgeschlagen.</p> | <p>4 Gehäuseverschlüsse vom Rahmen entfernen</p> <p>Im Anschluss werden die Gehäuseverschlüsse vom Rahmen gelöst.</p> <p>Scharnierhälften nicht abschrauben!</p> <p>Achtung: Die Gehäuseverschlüsse müssen auf einer ebenen Fläche auf der Innenseite liegend gelagert werden!</p>  |
| <p>5 Rahmen aufrichten, positionieren, lot- und waagrecht ausrichten</p>  <p>Wichtig: Diagonalmße prüfen! Achtung: Bruchgefahr!</p> | <p>6 Befestigungsbohrungen im Ständerwerk erstellen</p> <p>Durch die vorgebohrten Löcher im Rahmen (die Befestigungsbohrungen ø 10 mm) in das Ständerwerk übertragen.</p> <p>Achtung: Bruchgefahr!</p>  |

Montageanleitung der Wandbefestigung - Revisionsabschlüsse

LWA-E-R (Einbauvariante)

| | |
|--|--|
| <p>7 Metallrahmendübel einsetzen Befestigung des Rahmens in der Trennwand</p> <p>In die Bohrungen im Rahmen die dafür vorgesehenen Metallrahmendübel einbringen. Die Schraube nicht zu fest anziehen, da ein Überdrehen den Rahmen beschädigen kann.</p>  | <p>8 Gehäuseverschlussflügel (links) einsetzen</p> <p>Bei geschlossenem Gehäuseverschlussflügel die Scharnierhälften zusammenfügen, falls die Scharnierhälften nicht übereinander passen - leicht mit der Zange zusammendrücken und den Scharnierstift einschieben. Die Stiftkappe wieder aufstecken und mit einem kleinen Hammer festschlagen.</p>  |
| <p>9 Gehäuseverschlussflügel (rechts) einsetzen</p> <p>Bei geschlossenem Gehäuseverschlussflügel die Scharnierhälften zusammenfügen.</p>  | <p>10 Fugen abdichten</p> <p>Die Fugen zwischen der LWA-E-R und der Schachtwand müssen mit dem beigegefügt Brandschutzkitt brandschutztechnisch abgedichtet werden.</p>  |
| <p>11 Gehäuseverschlüsse auf Leichtgängigkeit prüfen</p>  <p>rechter Gehäuseverschlussflügel</p> <p>linker Gehäuseverschlussflügel</p> | <p>12 Endkontrolle</p>  |

Montageanleitung der Wandbefestigung - Revisionsabschlüsse

LWA-E-R (Aufsatzvariante)

1 Zubehör auf Vollständigkeit prüfen

Lieferumfang:

- Wandbefestigungssatz Metallrahmendübel
- FM 10 x X mm
- 1 - 2 Doppelbartschlüssel
- 1 Stück Aufstell- und Betriebsanleitung
- 1 Kartusche Brandschutzkitt



Benötigtes Werkzeug:

- Hammer, Wasserwaage, Hubwagen, Zange, Akkuschrauber, Dorn (ø 2-3 mm), Bohrmaschine mit geeignetem Bohrer

Notwendige Sicht- und Funktionskontrollen unmittelbar nach Anlieferung:

- Sind die flexiblen Dichtungen rund um den Gehäuseverschluss in einwandfreiem Zustand?
- Ist der Rahmen richtig montiert? Liegt der Gehäuseverschluss dicht an?
- Schließen und Verriegeln die Schwenkhebel?
- Ist der Typenschild-/ Produktionsaufkleber aufgeklebt?

Bitte beachten Sie, dass die Feuerwiderstandsfähigkeit der LWA-E-R 30 nur dann sichergestellt ist, wenn die LWA-E-R 30 stets in dem im Verwendbarkeitsnachweis vorgegebenen Zustand gehalten wird.

2 Darstellung der Trennwand gem. DIN 4102-4

Bei den beiden Ausführungsvarianten entsprechen die Maße der Öffnung in der Trennwand den Innenmaßen des Rahmens der LWA-E-R 30.

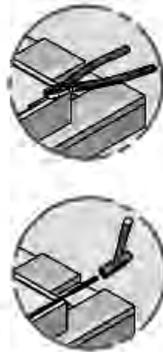
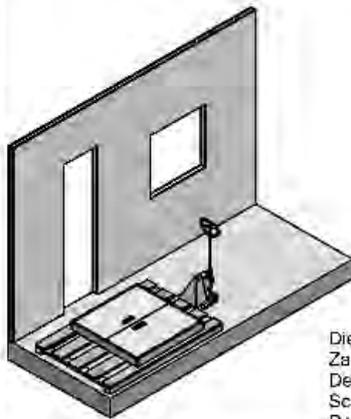
Zusätzlich ist zu beachten !

Bei der stehenden Ausführungsvariante entspricht die Höhe der Öffnung in der Trennwand dem Innenmaß + 79 mm.

Wichtig: Bei der Erstellung der Öffnung ist auf Rechtwinkligkeit zu achten!



3 Scharnierhälften trennen



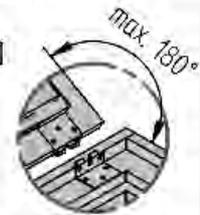
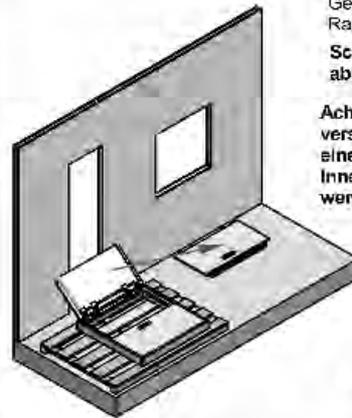
Die Stiftkappe mit einer Zange entfernen. Der Stift zwischen den Scharnierhälften wird mittels Dorn herausgeschlagen.

4 Gehäuseverschlüsse vom Rahmen entfernen

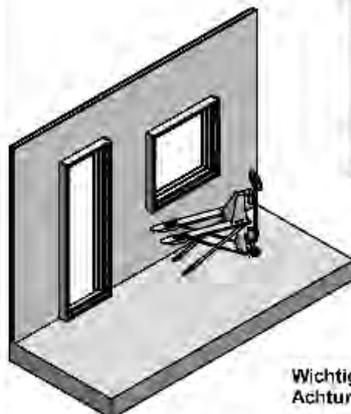
Im Anschluss werden die Gehäuseverschlüsse vom Rahmen gelöst.

Scharnierhälften nicht abschrauben !

Achtung: Die Gehäuseverschlüsse müssen auf einer ebenen Fläche auf der Innenseite liegend gelagert werden !



5 Rahmen aufrichten, positionieren, lot- und waagrecht ausrichten

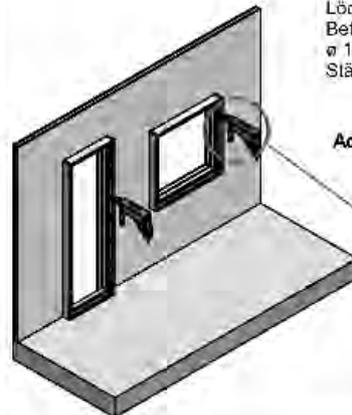


Wichtig: Diagonalmasse prüfen !
Achtung: Bruchgefahr !

6 Befestigungsbohrungen im Ständerwerk erstellen

Durch die vorgebohrten Löcher im Rahmen die Befestigungsbohrungen ø 10 mm in das Ständerwerk übertragen.

Achtung: Bruchgefahr !

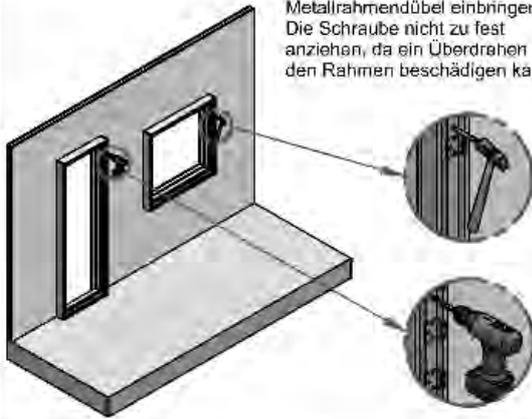


Montageanleitung der Wandbefestigung - Revisionsabschlüsse

LWA-E-R (Aufsatzvariante)

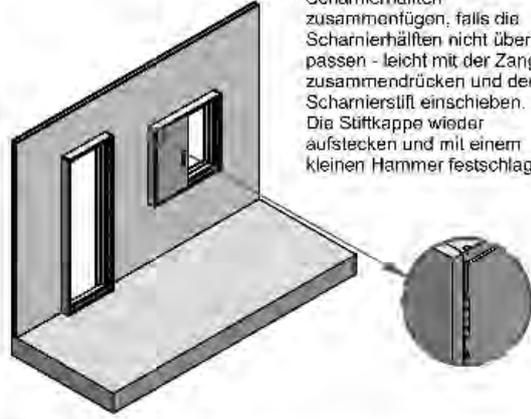
7 Metallrahmendübel einsetzen Befestigung des Rahmens in der Trennwand

In die Bohrungen im Rahmen die dafür vorgesehenen Metallrahmendübel einbringen. Die Schraube nicht zu fest anziehen, da ein Überdrehen den Rahmen beschädigen kann.



8 Gehäuseverschlussflügel (links) einsetzen

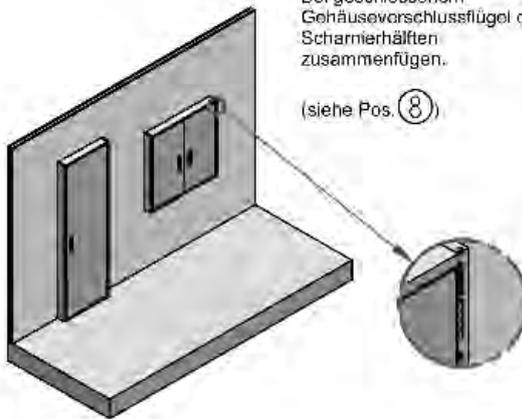
Bei geschlossenem Gehäuseverschlussflügel die Scharnierhälften zusammenfügen, falls die Scharnierhälften nicht überein passen - leicht mit der Zange zusammendrücken und den Scharnierstift einschieben. Die Stützkappe wieder aufstecken und mit einem kleinen Hammer festschlagen.



9 Gehäuseverschlussflügel (rechts) einsetzen

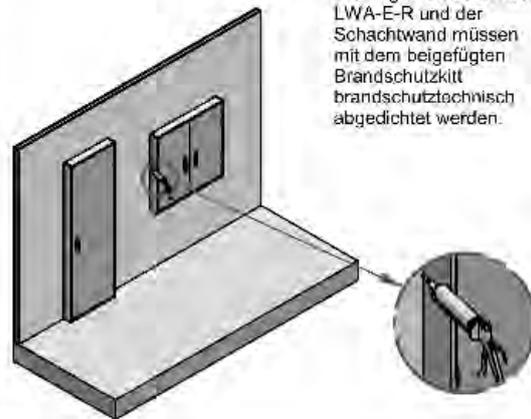
Bei geschlossenem Gehäuseverschlussflügel die Scharnierhälften zusammenfügen.

(siehe Pos. 8)

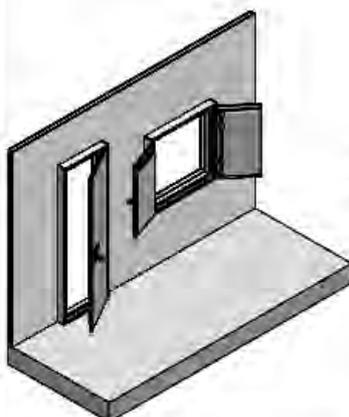


10 Fugen abdichten

Die Fugen zwischen der LWA-E-R und der Schachtwand müssen mit dem beigegefügt Brandschutzkitt brandschutztechnisch abgedichtet werden.



11 Gehäuseverschlüsse auf Leichtgängigkeit prüfen

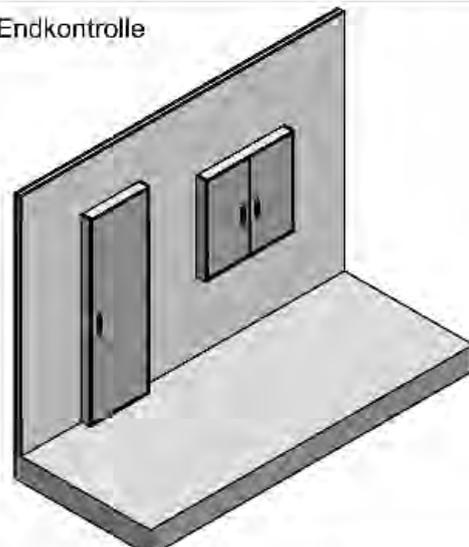


rechter Gehäuseverschlussflügel



linker Gehäuseverschlussflügel

12 Endkontrolle



Montageanleitung der Wandbefestigung - Revisionsabschlüsse

CBB (an Schachtwand)

1 Zubehör auf Vollständigkeit prüfen

Lieferumfang:

4 - 16 llochraums-Metalldübel $\varnothing 3 \times 111,6 \times 65,8$
 2 - 8 Schüssel
 (Anzahl richtet sich nach Größe der CBB)

1 Stück Aussteif- und Befestigungsring
 1 Kartusche Brandschutzkit

Benötigtes Werkzeug:

Bleistift
 Gledermaßstab
 Wasserrygge
 Hammer
 Röhmaschine mit Bohrer $\varnothing 10 \text{ mm}$
 Akkuschrauber oder Schraubendreher



Wareneingangskontrolle

Notwendige Sicht- und Funktionskontrollen unmittelbar nach Anlieferung:

Sind die flexiblen Dichtungen rund um Tür und Rahmen in einwandfreiem Zustand?

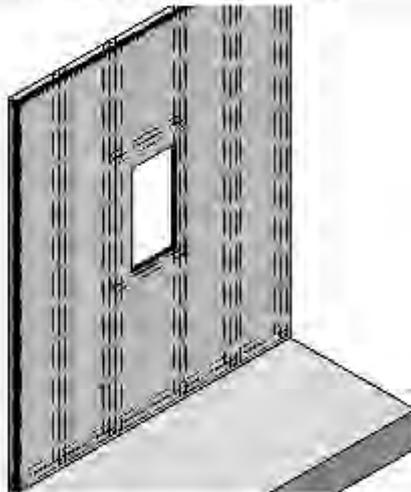
Ist der Rahmen richtig montiert? Liegt die Tür dicht an?

Schließen und Verriegeln die Schlösser?

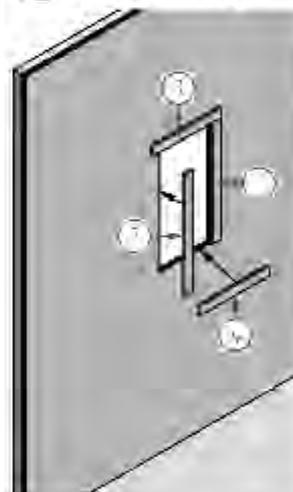
Ist der Typenschlüssel/Produktionsaufkleber im Innenrahmen aufgeklebt?

Bitte beachten Sie, dass die Feuerwiderstandsfähigkeit des CBB nur dann sichergestellt ist, wenn das CBB stets in dem im Verwendbarkeitsnachweis vorgegebenen Zustand gehalten wird.

2 Darstellung des Ständerwerkes



3 Aufdoppelung erstellen



Material: GKB 17,5 mm nach
 DIN 18 180 / EN 520

Matten auf Abmessung sägen
 (Teil 1/2 Länge gem. Öffnung ;
 Breite = ca. 60 mm
 Teil 3/4 Länge gem. Öffnung +
 2x80 mm ; Breite ca. 60 mm)

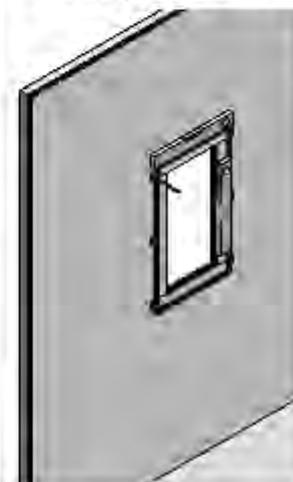
Befestigung mittels Spax
 Schrauben Abstände = 250 mm,
 max. Schraubenlänge 250 mm

4 Außenrahmen vom Innenrahmen lösen



Rahmen senkrecht aufstellen
 Brandschutzbild öffnen
 (Lage nachlag beachten !)
 Innenrahmen festhalten
 Außenrahmen nach oben ziehen
 Der Außenrahmen wird aus den
 Scharnieren gehoben und kann
 abgenommen werden.

5 Innenrahmen positionieren, lot- und waagrecht ausrichten



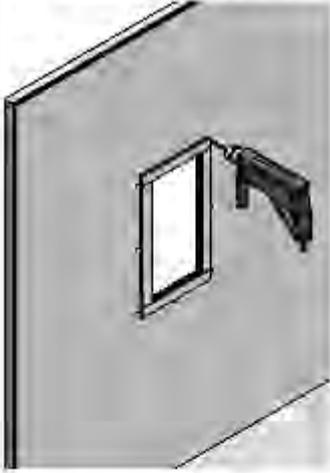
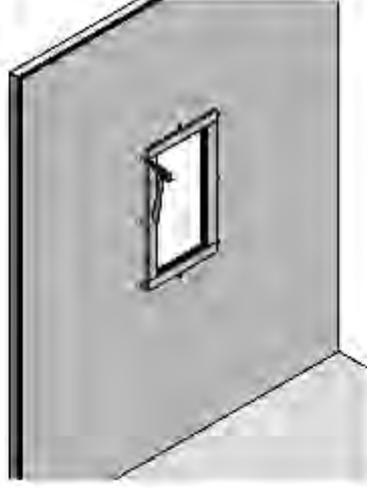
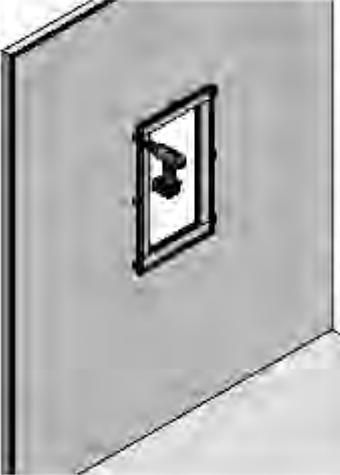
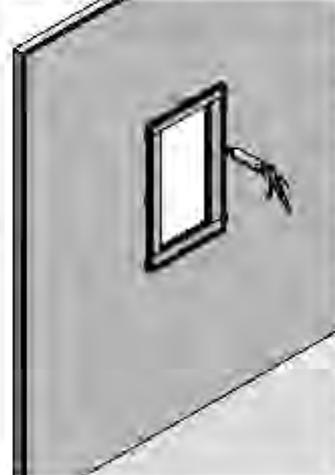
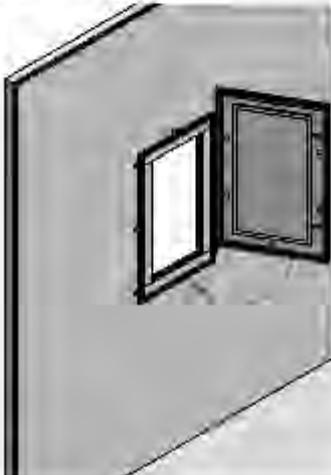
Wichtig: Diagonalmäße prüfen !

Bohrungen der Befestigungslaschen mittels Bleistift auf
 Schichtwand übertragen.



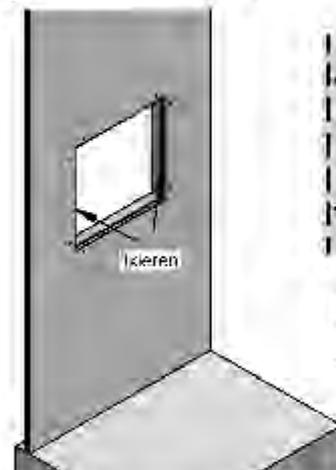
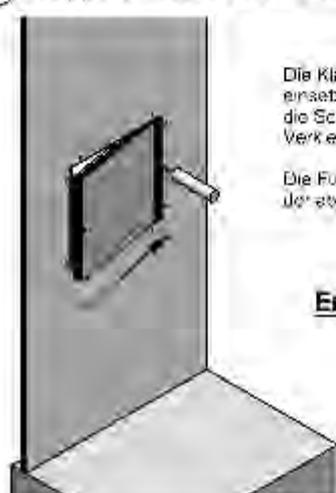
Montageanleitung der Wandbefestigung - Revisionsabschlüsse

CBB (an Schachtwand)

| | |
|--|--|
| <p>6 Innenrahmen von der Wand entfernen ; Bohrungen für Hohlraumdübel setzen</p>  <p>Mit Metallbohrer ist 10 mm an den markierten Punkten ca. 27 mm tief bohren und Bohrmehl entfernen.</p> | <p>7 Hohlraumdübel einschlagen</p>  <p>Hohlraumdübel vorsichtig in die Bohrungen einschlagen.</p> |
| <p>8 Innenrahmen befestigen</p>  <p>Den Innenrahmen anhand der Dübel an der Wand ausrichten und die Schrauben mit einem geeigneten Akkuschrauber oder Schraubendreher festziehen.</p> <p>Achtung: Ein Überdrehen kann den Rahmen beschädigen !</p> | <p>9 Umlaufende Brandschutzkittnaht</p>  <p>Die Innenseite des Innenrahmens wird durch eine umlaufende Brandschutzkittnaht (Crystal Ce) mit der Gebäudewand gem. MLAR 2005 verbunden, um eine feuer- und rauchdichte Abdichtung zu gewährleisten.</p> <p>Wichtig: Diese Naht muss ohne Unterbrechung am Rahmen entlang geführt werden !</p> <p>Absichten der Profile mittels Brandschutzkit Crystal Ce.</p> |
| <p>10 Einhängen des Außenrahmens</p>  <p>Der Außenrahmen wird durch das Einhängen der Scharnierseite mit dem Innenrahmen verbunden.</p> <p>Nach dem Schließen der Tür wird das Schloss mit den beiliegenden Schlüsseln verriegelt, um einen Zutrittsverwehler zu verhindern.</p> <p>Der Schlüssel sollte an einem nur für berechnete Personen zugänglichen Ort aufbewahrt werden.</p> | <p>11 Endkontrolle</p>  |

Montageanleitung der Wandbefestigung - Revisionsabschlüsse

CRK (an Schachtwand)

| | |
|--|---|
| <p>Lieferumfang:</p> <p>Befestigungsschrauben (M 2,5 x 30 mm) 1 - 2 Schlüssel (Anzahl richtet sich nach Größe der CRK 30/60)</p> <p>1 Stück Aufstell- und Betriebsanleitung</p> <p>Benötigtes Werkzeug: Stahlnagel Akkuschrauber Bohrmaschine mit geeigneten Bohrer</p> <p>Notwendige Sicht- und Funktionskontrollen unmittelbar nach Anlieferung:</p> <p>Sind die Dichtungen und um die Klappe in einwandfreiem Zustand? Schließen und Verriegeln die Schlösser? Ist der Typenschild-/Produktionsaufkleber aufgeklebt?</p> <p>Bitte beachten Sie, dass die Feuerwiderstandsfähigkeit der CRK 30/60 nur dann sichergestellt ist, wenn die CRK 30/60 stets in dem im Verwendbarkeitsnachweis vorgegebenen Zustand gehalten wird.</p>  | <p>2 Darstellung der Schachtwand</p>  <p>Die Maße der Öffnung in der Schachtwand entsprechen den Außenmaßen des Rahmens der CRK-30/60.</p> <p>Wichtig: Bei der Erstellung der Öffnung ist auf Rechtwinkligkeit zu achten!</p> |
| <p>3 Klappe von Rahmen lösen</p>  <p>Die Klappe leicht anheben und entgegengesetzt zum Klappenanschlag aus dem Rahmen ziehen.</p> | <p>4 Rahmen einbringen</p>  <p>Der Rahmen in Flucht zur Schachtwand anheben und mit den Händen fixieren.</p> |
| <p>5 Rahmen befestigen</p>  <p>Befestigungsbohrungen mittels eines geeigneten Bohrers entsprechend Pkt. 3.2.2.4 der abZ im Rahmen, unter Beachtung des Profils, vornehmen. Den Rahmen mit Hilfe des beigelegten Befestigungsmaterials an der Schachtwand befestigen.</p> | <p>6 Klappe einsetzen und Montage abschließen</p>  <p>Die Klappe in den Rahmen einsetzen, abschließen und die Schutzfolie auf der Verkleidung entfernen.</p> <p>Die Fugen gem. Pkt. 3.2.2.5 der abZ verschließen.</p> <p>Endkontrolle</p> |

Montageanleitung der Wandbefestigung - Revisionsabschlüsse

LEG-R (an Schachtwand)

Lieferumfang:

Befestigungsschrauben M 5 x 60 mm
1 - 2 Schlüssel
(Anzahl richtet sich nach Größe der LEG-R 30/60)

1 Stück Aufstell- und Betriebsanleitung

Benötigtes Werkzeug:

Gliedermaßstab
Akkuschrauber
Bohrmaschine mit geeigneten Bohrer

Notwendige Sicht- und Funktionskontrollen unmittelbar nach Anlieferung:

Sind die flexiblen Dichtungen rund um Klappe und Rahmen in einwandfreiem Zustand?

Ist der Rahmen richtig montiert? Liegt die Klappe dicht an?

Schließen und Verriegeln die Schlösser?

Ist der Typenschild-/Produktionsaufkleber aufgeklebt?

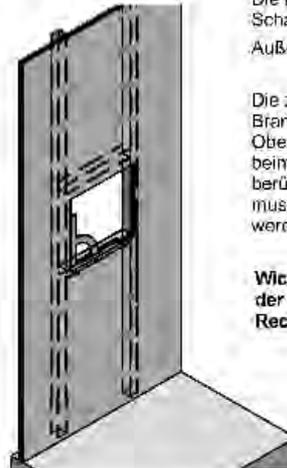
Bitte beachten Sie, dass die Feuerwiderstandsfähigkeit der LEG-R 30/60 nur dann sichergestellt ist, wenn die LEG-R 30/60 stets in dem im Verwendbarkeitsnachweis vorgegebenen Zustand gehalten wird.

2 Errichtung der Schachtwand entsprechend der abZ

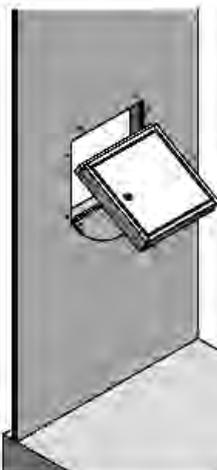
Die Maße der Öffnung in der Schachtwand entsprechen den Außenmaßen der LEG-R 30/60.

Die zusätzliche Brandschutzplatte auf der Oberseite der LEG-R 30/60 wird beim Öffnungsmaß nicht berücksichtigt, das Ständerwerk muss an diese Platte angepasst werden.

Wichtig: Bei der Erstellung der Öffnung ist auf Rechtwinkligkeit zu achten!



3 Einbringen in Schachtwand

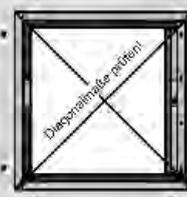


Die LEG-R 30/60 wird von unten nach oben schiebend in die Öffnung eingebracht.

4 Lotrecht und in der Flucht mit der Schachtwand ausrichten

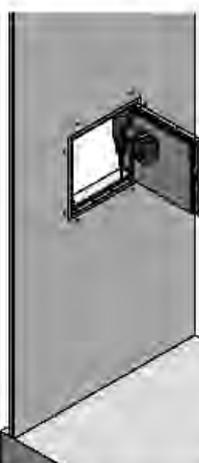


Die Klappe der LEG-R 30/60 vorsichtig öffnen, gleichzeitig den Rahmen mit den Händen fixieren. Die Putzkante von 2 mm an Rahmen und Tür ragt über die Schachtwand hinaus.



Achtung: Die Klappe beim Öffnen festhalten, damit das Stangenscharnier nicht beschädigt wird. Ohne Befestigung ist ein Kippen möglich.

5 Befestigen und Montage abschließen



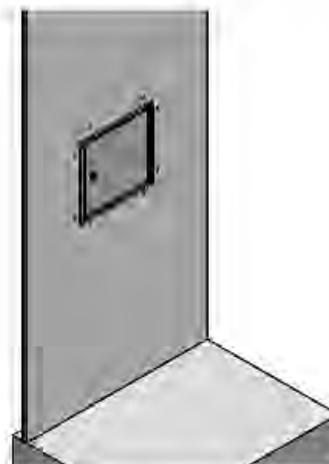
Befestigungsbohrungen mittels eines geeigneten Bohrers entsprechend Pkt. 3.2.2.4 der abZ im Rahmen, unter Beachtung des Profils, vornehmen.

Den Rahmen mit Hilfe des beigelegten Befestigungsmaterials an der Schachtwand befestigen.

Die Fugen gem. Pkt. 3.2.2.5 der abZ verschließen.

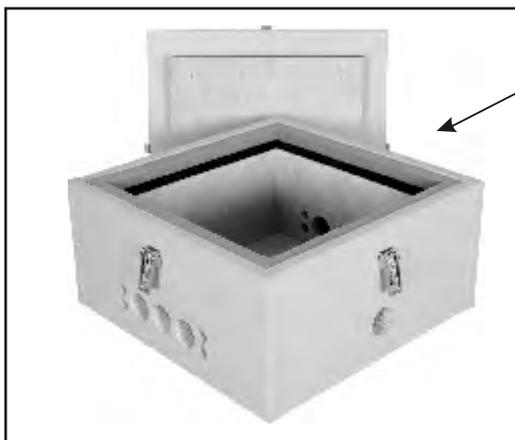
Achtung: Ein Überdrehen kann den Rahmen beschädigen!

6 Endkontrolle



Montageanleitung der Wandbefestigung - Kleinverteiler (CK/CV)

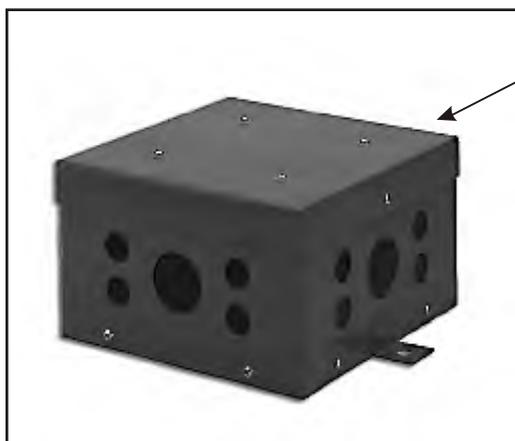
1. Das Zubehör auf Vollständigkeit prüfen:
 - 2 - 4 x Wandbefestigungsanker
 - 1 x Bedienungsanleitung
 - 1 x Wartungscheckliste (siehe Seite 51)
2. Den Kleinverteiler in die vorgegebene Montagehöhe bringen.
3. Den Verteiler an der Wand senkrecht, oder an der Decke waagrecht ausrichten.
4. Durch die vorgebohrten Löcher die Bohrlöcher an der Wand anzeichnen. Mit einem Steinbohrer (Durchmesser = 10 mm) die angezeichneten Bohrlöcher ca. 110 mm tief in die Gebäudewand bohren. (Bei Tunneln auch kürzere Dübel erhältlich.) (Beiliegende Dübel: 10 x 135 mm, bzw. 10 x 80 mm).
5. Das Bohrmehl ausblasen, den Dübel einschlagen (Schraubenkopf bündig) und die Schraube mit einem geeignetem Schraubendreher fest anziehen.
6. Auf die Befestigungsanker (optional) die Kunststoffkappen aufstecken und fest andrücken. (Optional)
7. Die Kunststoffkappen der Befestigungsanker mit Brandschutzkitt (Crystal-CEL) umspritzen, um die Schutzart zu gewährleisten. (Optional)



Kleinverteiler (CK-0 / CK-1 / CK-2)

Zum Öffnen des Kleinverteilers sind die Schnellspannverschlüsse zu lösen, so dass der Deckel abgenommen werden kann.

Wichtig: Die Deckel sind an das Gehäuse optimal angepasst. Ein Vertauschen der Deckel ist darum zu vermeiden.



Verbindungsdose (CV)

Zum Öffnen der Verbindungsdose sind die beiden gegenüberliegenden Schrauben an den Deckelseiten zu öffnen.

Bei der Montage in Tunneln mit gekrümmter Oberfläche ist die Fuge zwischen CK / CV und Wand bzw. Decke mit Brandschutzkitt (Crystal-CEL) auszuspritzen.

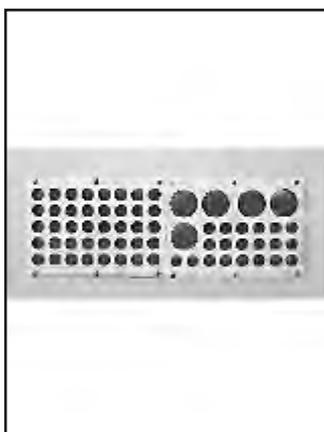
Handhabung der feuerfesten Kabeleinführung

Die Kabeleinführung als Systembestandteil des Elektroschranks besteht aus

- a) einer Metallabdeckung,
- b) dem Dämmschichtbildner und endothermen Bereichen

Der Metalldeckel mit verschiedenen Abmessungen, je nach Verteiler-Typ, ist mit Bohrungen versehen.

Die Kabel sind entsprechend ihres Außendurchmessers durch diese Bohrungen einzuführen.



Hierzu ist der durch die Bohrungen sichtbare Dämmschichtbildner mit einem Schraubenzieher oder Akku-bohrer (mit einem ca. 2 mm kleineren Bohrer als der Durchmesser des Kabels) zu durchstoßen, wodurch eine leichtere Einführung des Kabels ermöglicht wird.

Um eine Zugentlastung der Kabel zu erreichen, ist eine Kabelschiene auf dem Geräteträger im Schrank und unmittelbar vor der Kabeleinführung außerhalb des Schrankes zu montieren und die Kabel daran zu befestigen.



Die Vorgaben zur Handhabung der Kabeldurchführung entbinden nicht von den allgemeinen für die Leitungsverlegung geltenden Richtlinien.

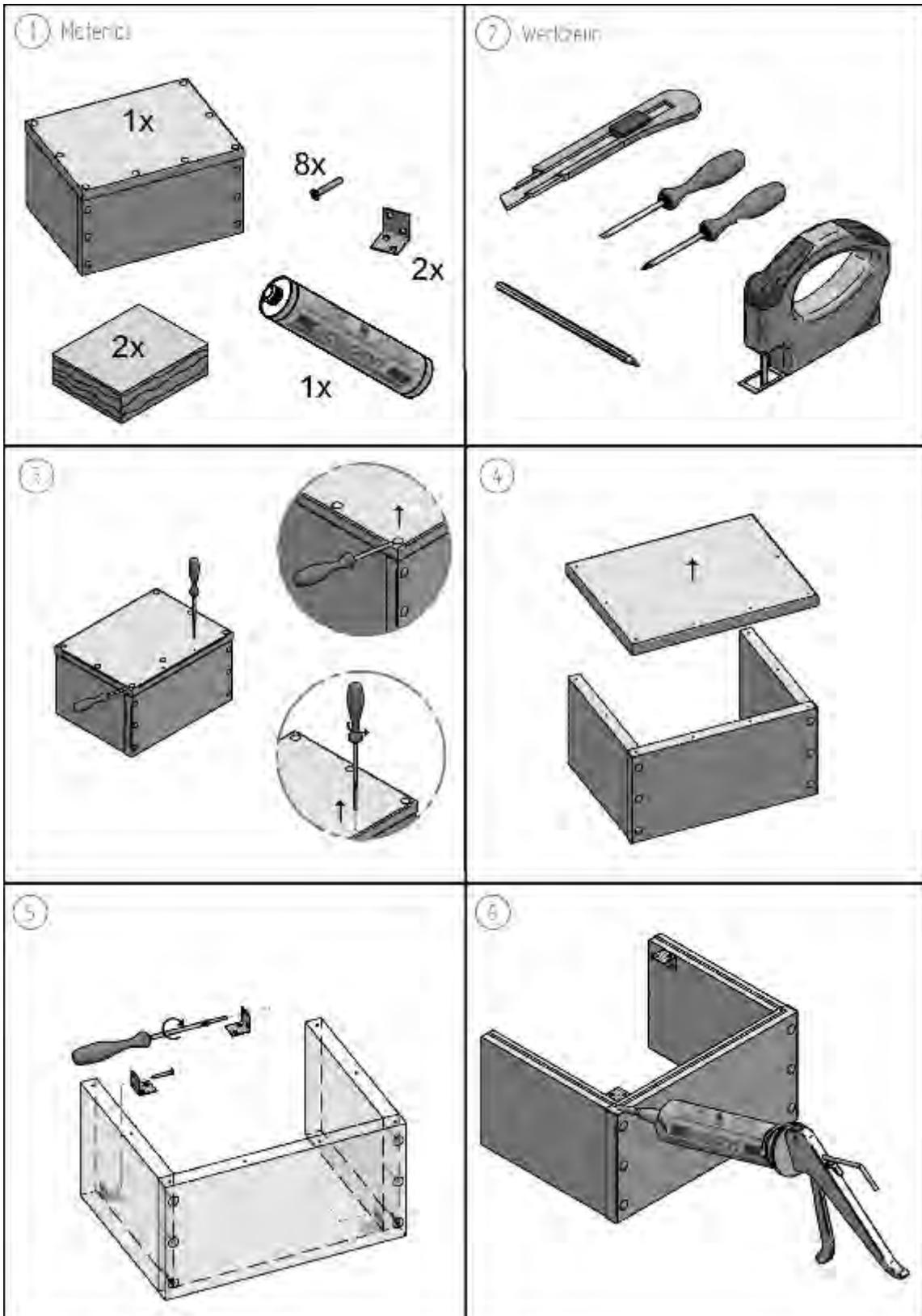
Celsion Kabeleinführung (CKE):
Übersicht der einzelnen CKE-Typen

| Typen-bezeichnung | Abbildung | Durchmesser-Kabeldurchführung | Typen-bezeichnung | Abbildung | Durchmesser-Kabeldurchführung |
|--------------------------------|-----------|---|--------------------------------|-----------|--|
| CKE Typ A Artikelnr. 777372 | Ab Werk! | 2 x 40 mm 12 x 18 mm | CKE Typ D Artikelnr. 777375 | Ab Werk! | 6 x 30 mm 1 x 40 mm 1 x 60 mm 1 x 80 mm |
| CKE Typ B Artikelnr. 777373 | Ab Werk! | 2 x 40 mm 32 x 18 mm | CKE Typ E Artikelnr. 777376 | Ab Werk! | 2 individuell bestückbare Bereiche |
| CKE Typ C Artikelnr. 777374 | Ab Werk! | 1 x 30 mm 2 x 40 mm 1 x 60 mm 21 x 18 mm | CKE Typ F Artikelnr. 778990 | Ab Werk! | 15 x 18 mm 1 x individuell bestückbarer Bereich |

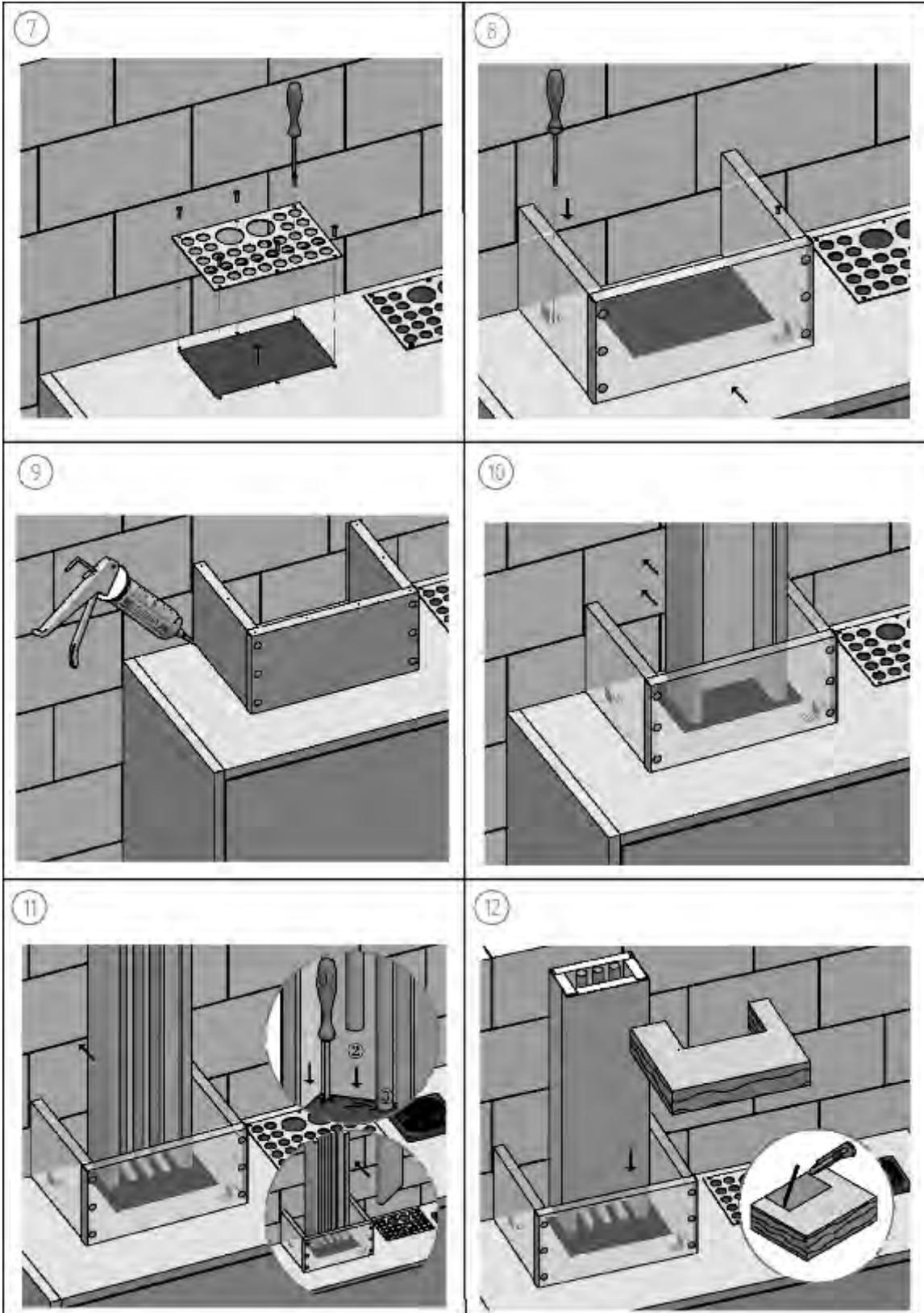
Montageanleitung Kabeleinführung (CKE)

1. Mit einem Kabel-Zugdraht den roten oder blauen sichtbaren Dämmschichtbildner durchstoßen und durch das gegenüberliegende Bohrloch im Verteilerinnenraum hindurchziehen. (s. o.)
2. Kabel abmanteln, an dem Kabel-Zugdraht befestigen, durch den Dämmschichtbildner ziehen und in den Verteiler einführen.
3. Das Kabel im Verteiler anschließen.
4. Das Kabel ist an einer Kabelfangschiene für den Funktionserhalt / Feuerwiderstand innerhalb oder außerhalb des Verteilers zu befestigen. (Eine zwingende Notwendigkeit besteht nicht. Geprüft und zugelassen wurde der Verteiler ohne Kabelabfangschiene.)
5. Die Eintrittsstelle des Kabels kann mit dem Brandschutzkitt Crystal-CEL abgedichtet werden, um die IP Schutzklasse zu erhöhen. (Eine zwingende Notwendigkeit besteht nicht. Geprüft und zugelassen wurde der Verteiler ohne Abdichtung.)
6. Die Kabeleinführung auf korrekten Sitz prüfen.

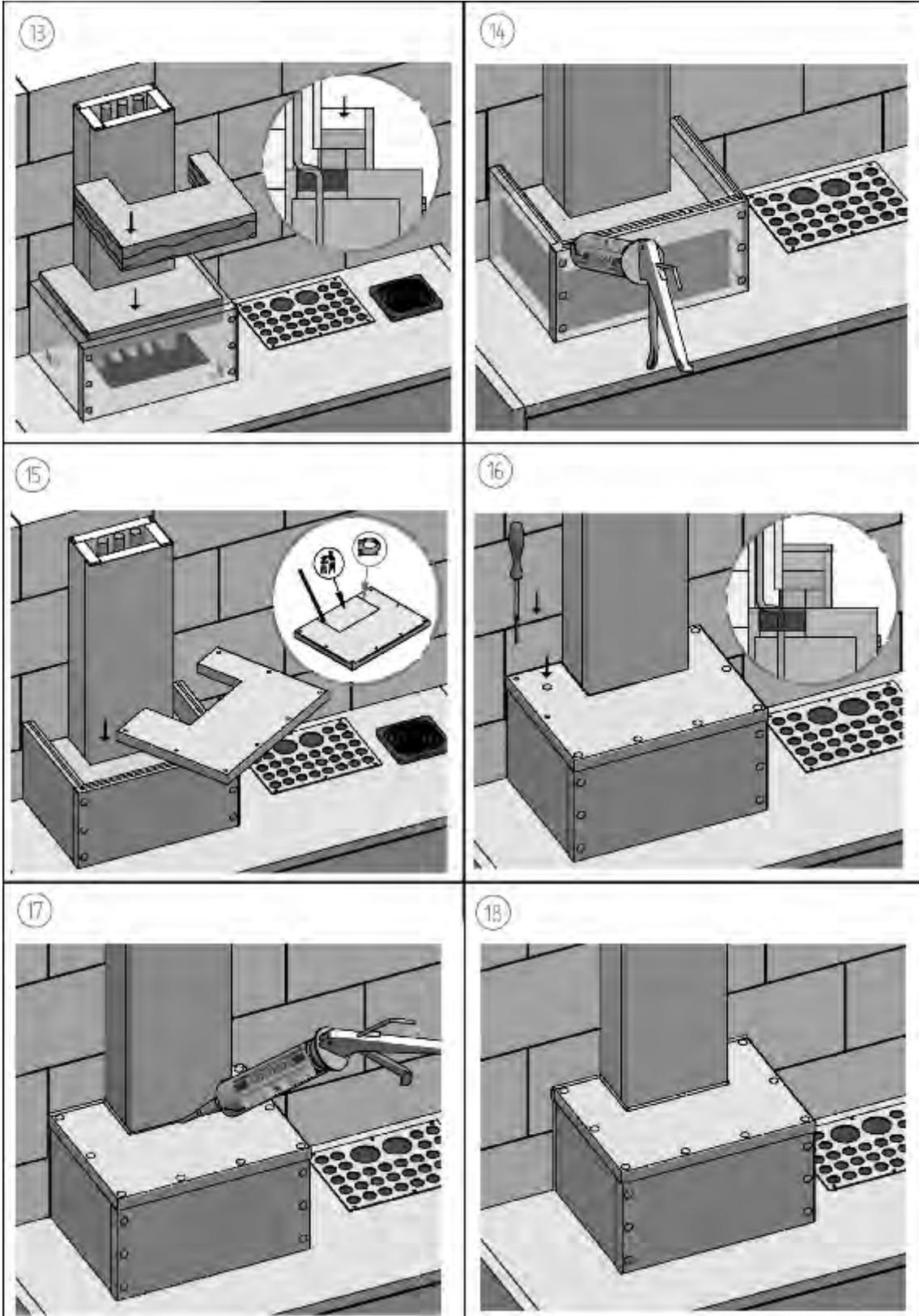
Montageanleitung Kanalanschlussstück



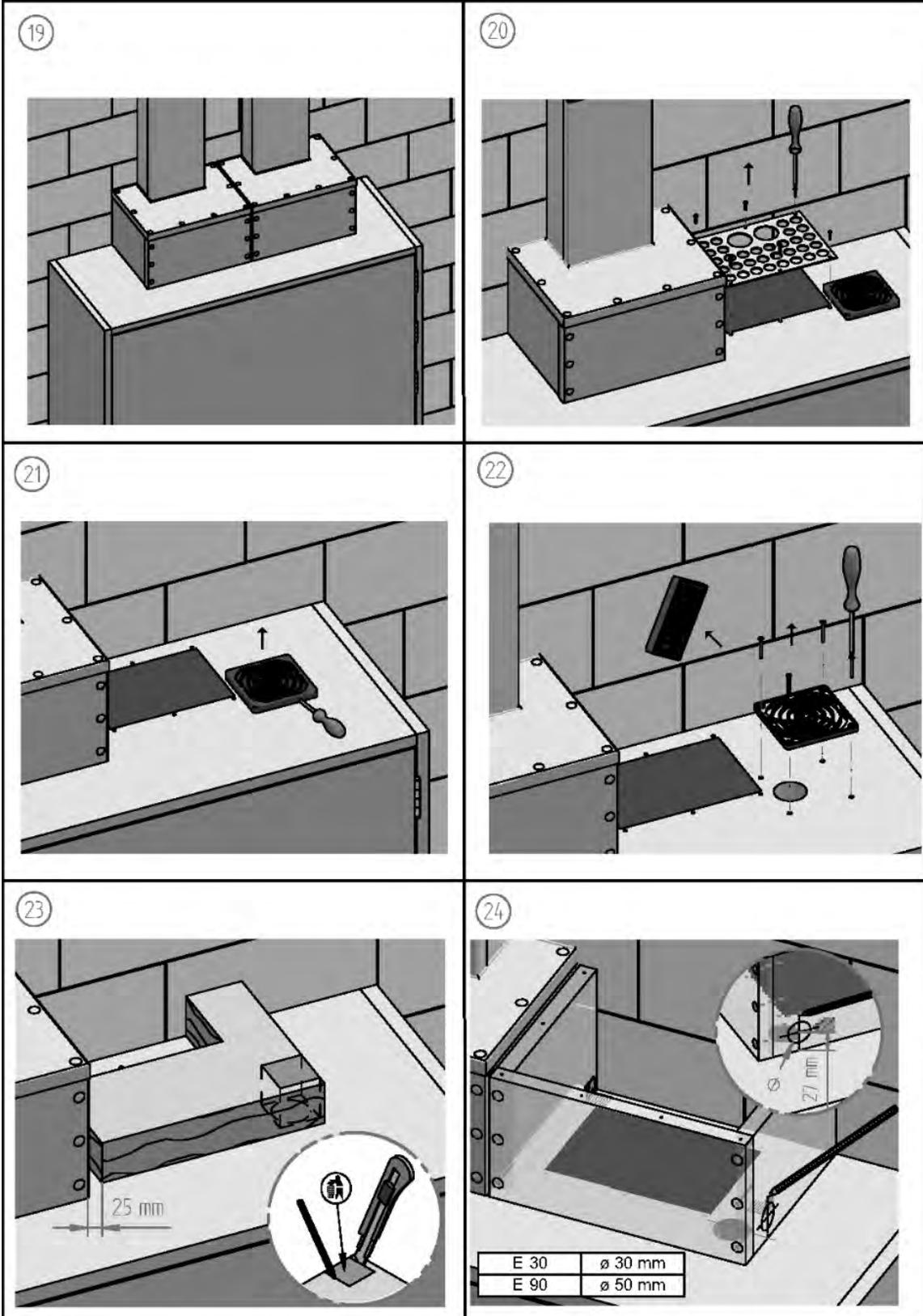
Montageanleitung Kanalanschlussstück



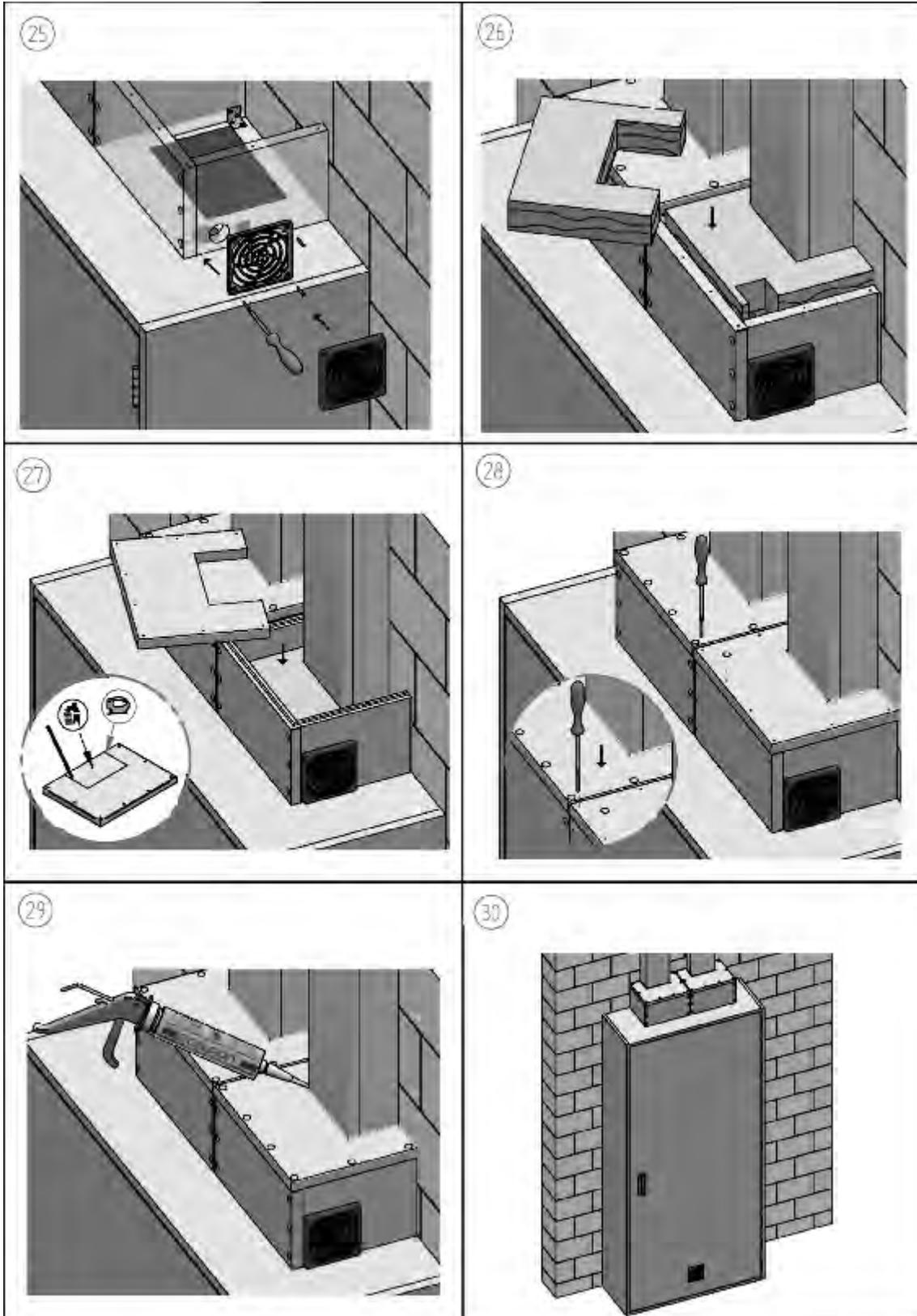
Montageanleitung Kanalanschlussstück



Montageanleitung Kanalanschlussstück



Montageanleitung Kanalanschlussstück



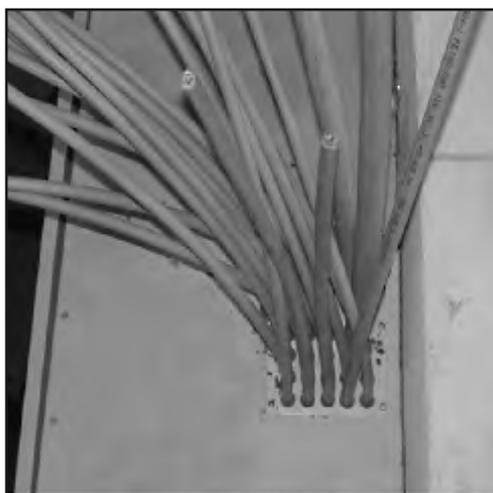
Kabeleinführungen bei der Serie LWÜ - Überstülpgehäuse

Bei den Überstülpgehäusen der Serie LWÜ können Kabel wie bei den Serien CWA und LWA unterputz eingeführt werden.



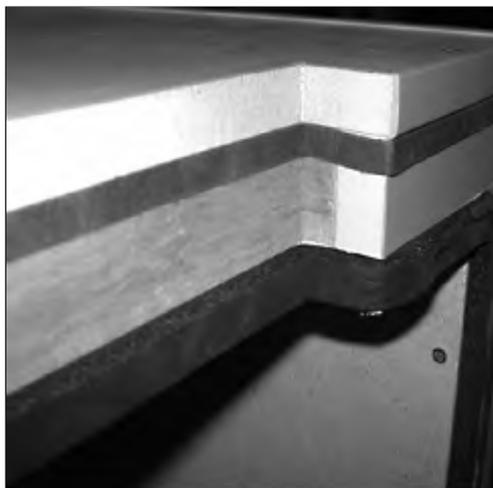
Die LWÜ kann bereits werksseitig mit einer Kabeleinführung "CKE" zu versehen werden, durch welche Kabel in das Gehäuseinnere eingeführt werden können.

Das Prinzip entspricht den Stand- und Wandverteilerserien der Fa. Celsion. Es wird mit einem Schraubendreher oder einem dünnen Bohrer die CKE durchstochen und das Kabel in das Gehäuse eingeführt (siehe Seite 18).



Bei bestehenden Kabeln gibt es jedoch eine weitere Möglichkeit, um Kabel ohne Abschalten der Anlage einzuführen. Hierfür wird wandbündig, oben oder unten, ein Ausschnitt in das Gehäuse gemacht, eben genau an der Stelle, an welcher die Kabel verlaufen.

Dies geschieht vor der Wandmontage der LWÜ. Nach der Montage wird der Ausschnitt wiederum mit verschiedenen Komponenten ausgekleidet und mit einer speziellen Beschichtung überzogen, um den Feuerwiderstand und den Funktionserhalt auch bei dieser Lösung zu garantieren. Bitte beachten Sie, dass diese Maßnahme nur von geschulten und autorisierten Celsion-Mitarbeitern bzw. Service Monteuren aus unserem Hause vorgenommen werden können.



Handhabung der höhenverstellbaren Sockel

Dieser Sockel ist durch die MPA Stuttgart in Verbindung mit einem Standverteiler geprüft und zugelassen. Bitte beachten Sie hierzu den Prüfbericht der MPA oder exemplarisch z.B. die Zulassung Nr. 86.1-23.



Die Sockelhöhe beträgt 100 mm und ist mittels beiliegender Nivellierfüße von 125 bis 150 mm höhenverstellbar.

Die Abmessungen des Sockels in der Breite und Tiefe ergeben sich aus dem Verteileraußenmaß.

- Breite des Verteilers -60 mm

= Breite des Sockels

- Tiefe des Verteilers -20 mm

= Tiefe des Sockels

Bitte aktuelle Bildpreisliste beachten!

Beispiel:

Verteiler CS 12.1-30 M

(HxBxT 2050 x 472 x 400 mm)

Passender Sockel

Breite: 412 mm x Tiefe 380 mm

Voraussetzungen für Montage des Sockels:

1. Der Untergrund muss sauber, trocken, planeben und waagrecht vorbereitet sein.

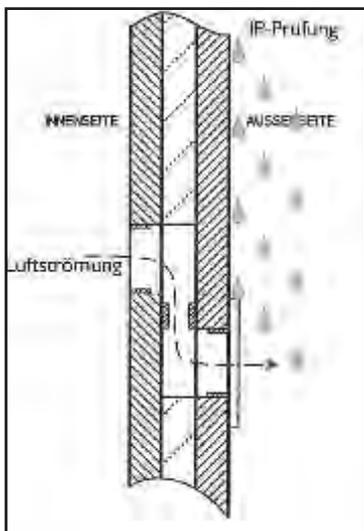
Die Gewindeschrauben der Nivellierfüße sind in die sich im Sockel befindende, Gewindelöcher einzuschrauben. Die Höhe ist nun über das Eindrehen der Sockelfüße in den Sockel selbst zu regulieren.

2. Eine Verbindung zwischen Sockel und Verteiler ist nicht herzustellen, da aufgrund der unterschiedlichen Materialien differenzierende Längsausdehnungen zu berücksichtigen sind.

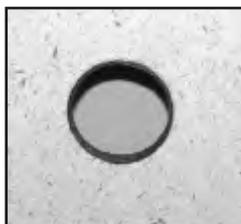
Lüftungssystem (KLS)

Das Lüftungssystem KLS besitzt eine Standardgröße von 40 mm. Die Öffnung kann optional auf 80 mm vergrößert werden. Durch seine spezielle Konstruktion verschließt sich das Lüftungssystem automatisch durch das expandierende Verhalten der Brandschutzmaterialien im Inneren der Systeme.

Funktionsskizze KLS:



Ansicht KLS von Innen



Ansicht KLS von Außen

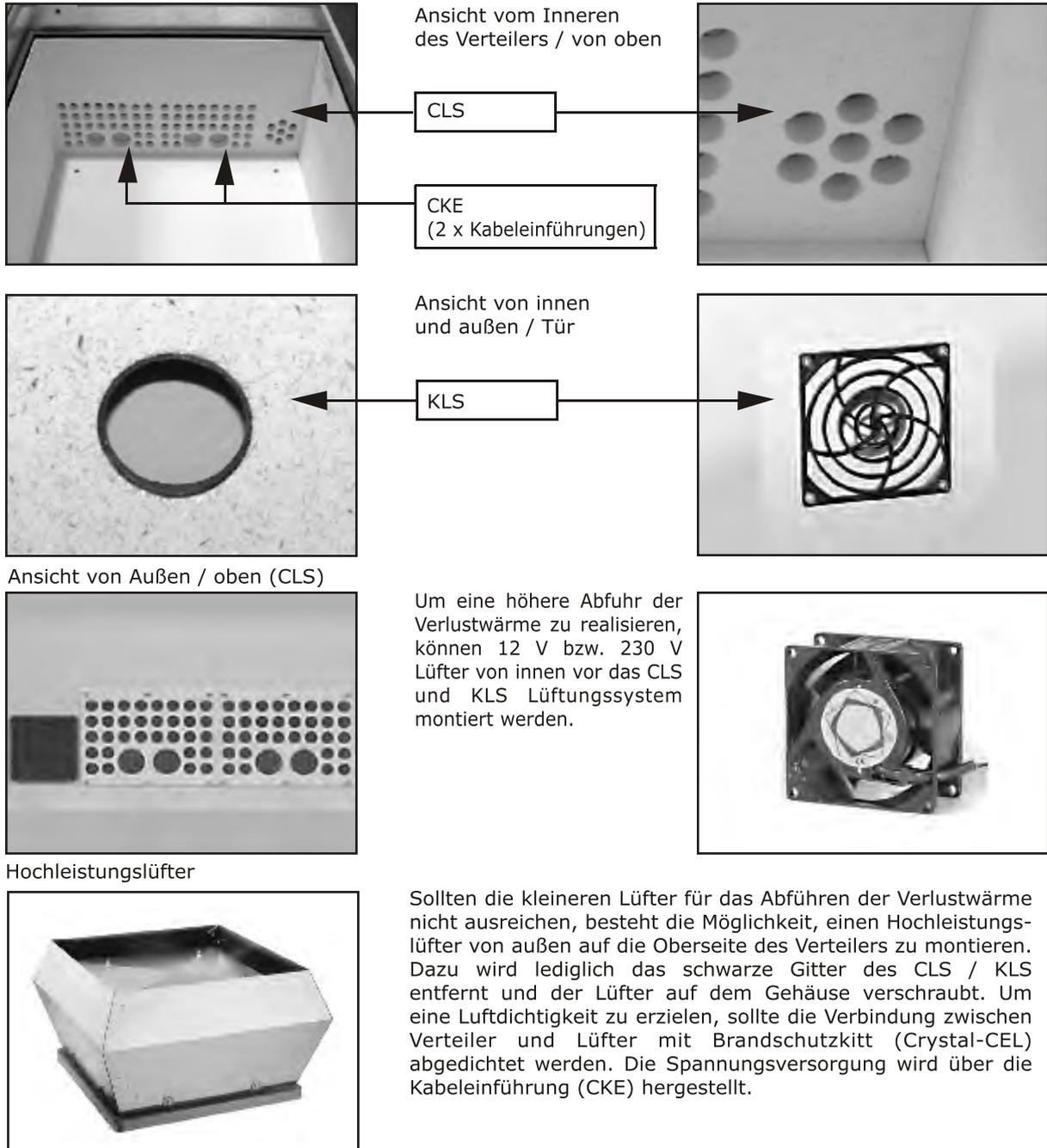


Projektbeispiel: LW mit KLS von Außen und Innen



Lüftungssystem CLS (80 mm) und KLS (40 mm, optional 80 mm)

Das CLS- und KLS- Lüftungssystem (natürliches Belüftungssystem) funktioniert auf Basis der unterschiedlichen Luftströmungen durch die Temperaturunterschiede innerhalb und außerhalb des Verteilers. Es wird keine Energiequelle benötigt. Ein Unterschied zwischen den beiden Lüftungssystemen besteht nur im Schließverhalten im Brandfall.



Beispielberechnung: Standverteiler 1800 x 500 x 366 (HxBxT Innenmaß)

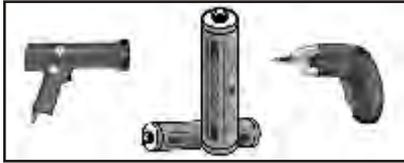
CLS Lüftungssystem ohne elektrische Zusatzbelüftung = max. 210 W

CLS Lüftungssystem mit LLG1 (Art.-Nr.: 180 257) = max. 370 W

CLS mit Hochleistungslüfter = max. 1500 W / h

Montageanleitung Lüfter - Außenmontage

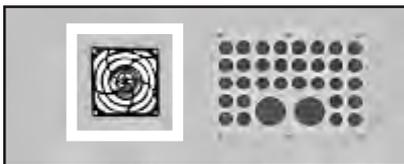
Außenmontage eines Lüfters (LLG 1 / Hochleistungslüfter)



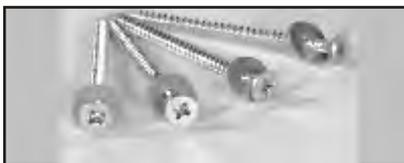
1. Arbeitsmittel bereitstellen:
 - Akkuschauber (mit Kreuzschlitzbit)
 - Kartuschenpresse
 - Brandschutzkitt Crystal-CEL



2. Entfernen Sie das schwarze Gitter des CLS/ KLS auf der Gehäuseoberseite.



3. Positionieren Sie den Lüfter (LLG 1 / Hochleistungslüfter) mittig über der Lüftungsöffnung.



4. Verschrauben Sie den Lüfter mit dem Verteilergehäuse (Befestigungsmaterial liegt bei).



5. Dichten Sie die Verbindung zwischen Lüfter und Verteilergehäuse ab, indem Sie sie mit Silikon umspritzen. Dies ist notwendig, um eine Luftdichtigkeit zu gewährleisten.



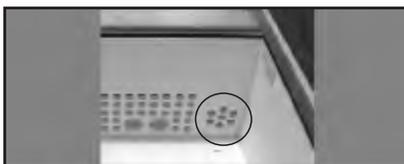
6. Stellen Sie nun die Spannungsversorgung des Lüfters her, indem Sie das Stromkabel durch die Kabeleinführung (CKE) in den Verteiler führen und dort anschließen.

Montageanleitung Lüfter - Innenmontage

Innenmontage eines Lüfters (12 / 220 V)



1. Arbeitsmittel bereitstellen:
 - Akkuschauber (mit Kreuzschlitzbit)



2. Öffnen Sie das Brandschutzgehäuse und positionieren Sie den Lüfter mittig über der Lüftungsöffnung.



3. Verschrauben Sie den Lüfter mit dem Verteilergehäuse. (Befestigungsmaterial liegt bei)

4. Stellen Sie nun die Spannungsversorgung des Lüfters her, indem Sie ihn direkt im Verteilergehäuse anschließen.

12 V - Lüfter

Modell SUNON - 12 V DC
 Außenmaß: 119 x 119 x 25 mm
 Gewicht: 180 g / Geräuschpegel: 41,5 dB
 Leistungsaufnahme: 6,6 W/h bei 0,55 A/h
 3200 RPM / 42,5 CFM
 Schutzklasse II
 Betriebsstunden*: Temperaturbereich < 40° C ca. 52.500 h
 Temperaturbereich > 40° C ca. 25.000 h



Für Innenraummontage

24 V - Lüfter

Modell SUNON - 24 V DC
 Außenmaß: 119 x 119 x 25 mm
 Gewicht: 180 g / Geräuschpegel: 41,5 dB
 Leistungsaufnahme: 6,9 W/h bei 0,29 A/h
 3200 RPM / 42,5 CFM
 Schutzklasse II
 Betriebsstunden*: Temperaturbereich < 40° C ca. 52.500 h
 Temperaturbereich > 40° C ca. 25.000 h



Für Innenraummontage

230 V - Lüfter

Modell: SUNON - 220 / 240 V AC
 Außenmaß: 80 x 80 x 38 mm
 Gewicht: 340 g / Geräuschpegel: 35 dB
 Leistungsaufnahme: 18 W/h bei 0,09 A/h
 2740 RPM / 30 CFM
 Schutzklasse I
 Betriebsstunden*: Temperaturbereich < 40° C ca. 37.500 h
 Temperaturbereich > 40° C ca. 27.500 h



Für Innenraummontage

LLG 1 - 230 V AC Lüfter

Modell: AC - Axiallüfter
 Außenmaß: 120 x 155 x 195 mm
 mit Außenläufer - Spaltpolmotor
 Gehäuse und Flügelrad aus Metall
 Gewicht: 1,5 kg / Geräuschpegel: 41 dB
 Volumenstrom: ca. 174 m³/h. Frequenz: 50 Hz
 Leistungsaufnahme: 15 W/h bei 0,1 A/h
 Schutzklasse I
 Betriebsstunden*: bei 25° C ca. 50.000 h



Für Außenmontage

Außenlüfter - Dachventilator - 230 V (AC)

Modell: DVS 225
 Außenmaß: 170 x 335 x 370 mm
 Gewicht: 6 kg / Geräuschpegel: 41 dB
 Volumenstrom: ca. 820 m³/h. Frequenz: 50 Hz
 Leistungsaufnahme: 113 W/h bei 0,5 A/h
 Vertikal ausblasend, in Flachbauweise,
 aufklappbares Gehäuse.
 Schutzklasse I; Schutzart IP 42
 Betriebsstunden*: Temperaturbereich < 40° C ca. 30.000 h



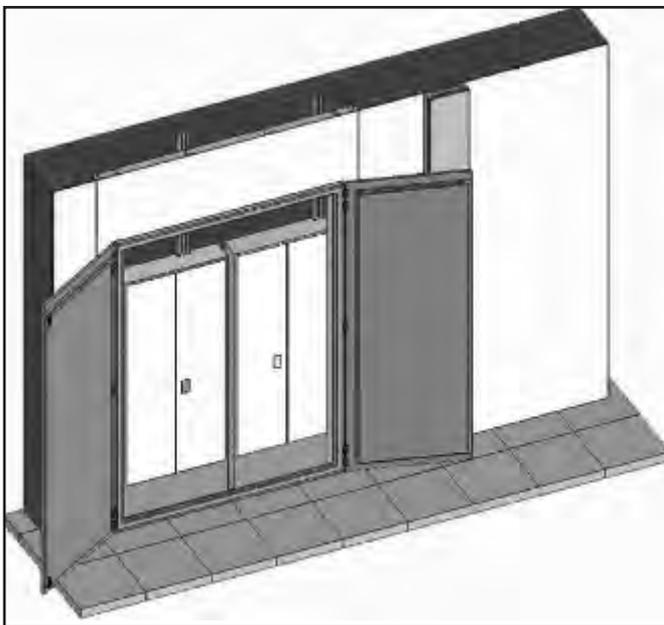
Für Außenmontage

* unter normalen Betriebsbedingungen

Bitte beachten Sie die technischen Änderungen aufgrund neuer geprüfter Lösungen.

Nischenlösungen mit Serie CWA und LWA

Die Serien CWA und LWA sind vielseitig einsetzbar. So kann beispielsweise auch eine Nischenlösung geschaffen werden, indem eine Trennwand gezogen wird (CTW oder LTW), welche mit einer Wandvorsatztür (CWA oder LWA) wiederum verschlossen wird. Diese Lösung stellt sozusagen eine Alternativtrennwand dar. Durch die stabile Bauweise der Serie CWA sind auch großflächige Abschottungen möglich. Die idealen Temperaturverläufe im Brandfall können Ihnen auch bei dieser Lösung einen Feuerwiderstand und einen Funktionserhalt der umhausten Anlage von min. 30 Minuten garantieren. Beachten Sie dazu die Hinweise der Bauministerkonferenz. Die Montage der kompletten Systeme ist durch Celsion-Servicepersonal deutschlandweit möglich. Bei Fragen hierzu steht Ihnen unser Vertriebsteam selbstverständlich gern zur Verfügung.



Durch Celsion möglich:

- ✓ **Besichtigung des Projektes**
- ✓ **Lösung finden / Alternativen**
- ✓ **Produktion**
- ✓ **Montage**
- ✓ **Sondergutachten**
- ✓ **Abnahme mit den Kunden / TÜV-Sachverständigen und Versicherungen**



Zusatzausstattung und Zubehör

Wir bieten Ihnen eine umfangreiche Auswahl an Erweiterungsmöglichkeiten für unsere Brandschutzsysteme an, um auch außergewöhnliche Problemlösungen für unsere Kunden zu ermöglichen. Sollten Sie Fragen zu diesen Produkten haben, wenden Sie sich direkt an die Celsion Brandschutzsysteme GmbH oder an einen unserer kompetenten Vertriebspartner.

Konstruktion, Bedienung, Wirkungsweise

Das Brandschutzgehäuse besteht aus beschichteten, nichtmetallischen, plattenförmigen Bauteilen. Das Gehäuse wird nicht geerdet.

Die Branddämmung erfolgt durch die Verarbeitung von Brandschutzplatten nach DIN 4102.

Die Türkonstruktion bei der Serie CWA und LWA besteht aus einer Drehtür mit einem Öffnungswinkel von bis zu 180 Grad. Die Verriegelung der Tür erfolgt durch einen Schwenkhebelverschluss mit eingebautem Zylinder, mit Doppelbartschlüssel. Der Austausch des Zylinders ist möglich.

Die Kabeldurchführungen haben je nach Typ bei einer fachgerechten Kabeleinführung eine Feuerwiderstandsdauer von mehr als 90 Minuten und sind im Sinne eines Kabel- bzw. Schmelbrandes rauchdicht. Durch spezielle wärmeaufbrauchende, chemische Reaktionen wird ein Wärmeeintritt über die Kabel vermieden.

Zur Handhabung des Systems und der jeweiligen Kabeleinführung lesen Sie bitte diese Aufstell- und Betriebsanleitung genauestens durch.

Service Hotline

Bei Problemen wenden Sie sich bitte unter der Nummer 03591-27078-0 an unseren Kundenservice.

Sie erreichen uns unter dieser Rufnummer von Montag bis Freitag, 07.30 Uhr bis 17.30 Uhr.

Technische Daten der Verteilungen

Auf den nächsten Seiten finden Sie die technischen Datenblätter der folgenden Verteilungen:

Standverteiler

(CS; LS; FSE; AV-SV; MAXX; DBV; CNV 30 und 90 Minuten)

Wandverteiler

(CW; LW; FWE Serien in 30 und/oder 90 Minuten)

Modulgehäuse

(CMG Serie in 90 Minuten)

Wandaufsatztüren

(CWA; CWA-R in 30 und/oder 90 Minuten; LWA; LWA-E; LWÜ; FFT Serien in 30 und/oder 90 Minuten)

Kleinverteiler

(CK Serien in 30 und/oder 90 Minuten; CK-NAVY 90; CRV 30 Minuten)

Verbindungs Dosen

(CV Serie in 30 Minuten; CV-MINI Serie in 30 Minuten, CV E-30 Serie)

Sonderlösungen

(AV-SV; MAXX; DBV; CNV 30 und 90 Minuten)

Technische Daten des Standverteilers CS 30 / 90 und LS 30

Außenmaß:

Höhe _____ mm
 Breite _____ mm
 Tiefe _____ mm



Innenmaß:

Höhe _____ mm
 Breite _____ mm
 Tiefe _____ mm

CS 30:
 Im Sinne **F30, E30** und **I30**

CS 90:
 Im Sinne **F90, E90** und **I90**

LS 30:
 Im Sinne **F30, E30**

Farbe lichtgrau ähnlich RAL 7035

Kabeleinführung je CKE (Typ B) 2 x 40 mm und 32 x 18 mm

Lüftungssystem CLS Ø 80mm in Tür und Gehäuseoberseite bei Serie CS (je nach Ausführung)
 KLS Ø 40mm (optional 80 mm) in Tür und Gehäuseoberseite bei Serie LS (je nach Ausführung)
 Bei Serie CS Luftstromunterbrechung bei 70°C; sofort im Brandfall (mechanisch)
 Bei Serie LS sofort im Brandfall durch Temperatur (chemisch)
 Rauchdicht durch Aktivkohlefilter
 Staubdicht durch Filtermedien
Wartung: Bitte beachten Sie die Vorgaben der Wartungsintervalle gem. Aufstell- und Betriebsanleitung und Verwendbarkeitsnachweisen.
 Bei Einbauten mit erhöhter Verlustwärme bitte Filter alle ½ Jahre wechseln.
Optional: Volumenstromüberwachung sowie Rauch- & Temperaturüberwachung im Verteiler mit Meldekontakt

Temperaturen im Brandfall laut Produktkatalog

Weitere technische Daten auf Anfrage.

Optional sind freistehende Lösungen möglich.

Produktbild:

Foto CS 12.3-90



Beispielskizze CS 12.3-30

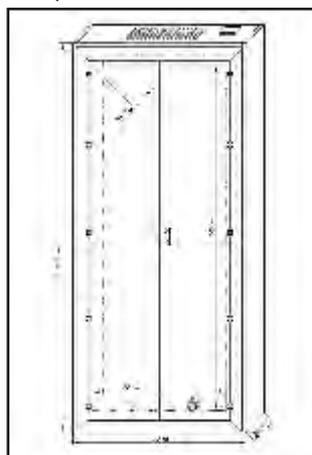


Foto LS 12.2-30



Aktuelle Verwendbarkeitsnachweise finden Sie unter www.celsion.de/downloads oder auf Anfrage.

Technische Daten des Wandverteilers CW 30 / 90

Außenmaß:

| | | |
|--------|-------|----|
| Höhe | _____ | mm |
| Breite | _____ | mm |
| Tiefe | _____ | mm |



Innenmaß:

| | | |
|--------|-------|----|
| Höhe | _____ | mm |
| Breite | _____ | mm |
| Tiefe | _____ | mm |

CW 30:
Im Sinne **F30, E30** und **I30**

CW 90:
Im Sinne **F90, E90** und **I90**

Farbe lichtgrau ähnlich RAL 7035

Kabeleinführung je CKE (Typ B) 2 x 40 mm und 32 x 18 mm

Lüftungssystem CLS Ø 80mm in Tür und Gehäuseoberseite (je nach Ausführung)
Luftstromunterbrechung bei 70°C; sofort im Brandfall (mechanisch)
Rauchdicht durch Aktivkohlefilter
Staubdicht durch Filtermedien
Wartung: Bitte beachten Sie die Vorgaben der Wartungsintervalle gem. Aufstell- und Betriebsanleitung und Verwendbarkeitsnachweisen.
Bei Einbauten mit erhöhter Verlustwärme bitte Filter alle ½ Jahre wechseln.
Optional: Volumenstromüberwachung sowie Rauch- & Temperaturüberwachung im Verteiler mit Meldekontakt

Temperaturen im Brandfall laut Produktkatalog

Weitere technische Daten auf Anfrage.

Produktbild:

Beispielskizze CW 5.2-30

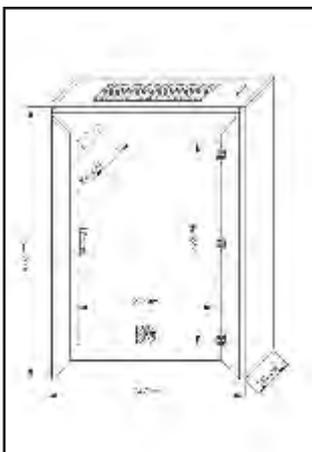


Foto CW 5.2-30



Aktuelle Verwendbarkeitsnachweise finden Sie unter www.celsion.de/downloads oder auf Anfrage.

Technische Daten des Wandverteilers LW 30

Außenmaß:

Höhe _____ mm

Breite _____ mm

Tiefe _____ mm

Innenmaß:

Höhe _____ mm

Breite _____ mm

Tiefe _____ mm

Farbe lichtgrau ähnlich RAL 7035

Kabeleinführung je CKE (Typ B) 2 x 40 mm und 32 x 18 mm

Temperaturen im Brandfall laut Produktkatalog

Weitere technische Daten auf Anfrage.



LW 30:
Im Sinne **F30, E30**

Produktbild:

Beispielskizze LW 5.2-30

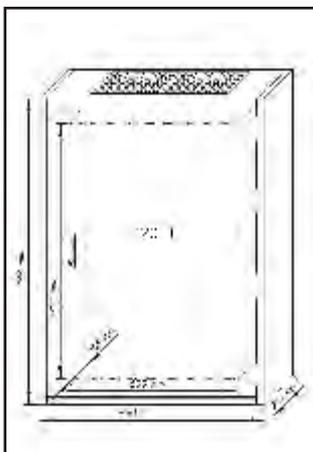


Foto LW 4.2-30



Aktuelle Verwendbarkeitsnachweise finden Sie unter www.celsion.de/downloads oder auf Anfrage.

Technische Daten der Fluchtwegverteiler-

Serie FSE 30 / 90 und FWE 30 / 90

Außenmaß:

Höhe _____ mm

Breite _____ mm

Tiefe _____ mm

Innenmaß:

Höhe _____ mm

Breite _____ mm

Tiefe _____ mm



FSE / FWE 30:
Im Sinne **F30, E30** und **I30**

FSE / FWE 90:
Im Sinne **F90, E90** und **I90**

FWE 90 - AbZ im Prüflauf

Zulassungen befinden sich im
Ergänzungs- und Verlängerungs-
verfahren

Farbe lichtgrau ähnlich RAL 7035

Kabeleinführung je CKE (Typ B) 2 x 40 mm und 32 x 18 mm

Lüftungssystem optional KLS

**Temperaturen
im Brandfall** laut Produktkatalog

Weitere technische Daten auf Anfrage.

Optional sind freistehende Lösungen der Standverteiler FSE möglich.

Produktbild:

Foto FSE 12.2-30



Beispielskizze FSE 12.2-90

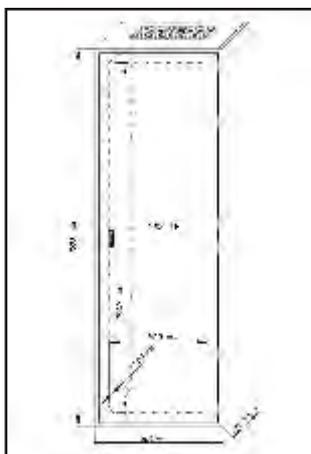


Foto FWE 6.2-30



Aktuelle Verwendbarkeitsnachweise finden Sie unter www.celsion.de/downloads oder auf Anfrage.

Technische Daten des Modulgehäuses CMG 90

Außenmaß:

Höhe _____ mm
 Breite _____ mm
 Tiefe _____ mm

Innenmaß:

Höhe _____ mm
 Breite _____ mm
 Tiefe _____ mm



Geprüft im Sinne **F90**,
E90 und **I30**
 gem. Prüfbericht-Nr. 903 657 000 /
 La / Ei und Weitere.

Zulassungen befinden sich im
 Ergänzungs- und Verlängerungs-
 verfahren

Farbe lichtgrau ähnlich RAL 7035

Kabeleinführung je CKE (Typ B) 2 x 40 mm und 32 x 18 mm

Lüftungssystem CLS Ø 80mm in Tür und Gehäuseoberseite
 Luftstromunterbrechung bei 70°C; sofort im Brandfall (mechanisch)
 Rauchdicht durch Aktivkohlefilter
 Staubdicht durch Filtermedien
Wartung: Bitte beachten Sie die Vorgaben der Wartungsintervalle gem.
 Aufstell- und Betriebsanleitung und Verwendbarkeitsnachweisen.
 Bei Einbauten mit erhöhter Verlustwärme bitte Filter alle ½ Jahre wechseln.
Optional: Volumenstromüberwachung sowie Rauch- & Temperatur-
 überwachung im Gehäuse mit Meldekontakt

Temperaturen im Brandfall laut Produktkatalog

Weitere technische Daten auf Anfrage. Montage in Verbindung mit geschultem Celsion - Personal

Produktbild:

Foto CMG-System



Beispielzeichnung CMG



Aktuelle Verwendbarkeitsnachweise finden Sie unter www.celsion.de/downloads oder auf Anfrage.

Technische Daten der Wandaufsatztür (laut Bestellung)

CWA 30/ CWA-R 30/ CWA-R 90

Außenmaß:

Höhe _____ mm
 Breite _____ mm
 Tiefe _____ mm



Innenmaß:

Höhe _____ mm
 Breite _____ mm
 Tiefe _____ mm

CWA 30:

Im Sinne **F30**, **E30** und **I30**

CWA-R 30:

Im Sinne **F30** und **I30**

CWA-R 90:

Im Sinne **F90** und **I90**

Farbe lichtgrau ähnlich RAL 7035

Kabeleinführung laut Bestellung

Lüftungssystem CLS Ø 80mm in Tür und Gehäuseoberseite möglich
 Luftstromunterbrechung bei 70°C; sofort im Brandfall möglich (mechanisch)
 Rauchdicht durch Aktivkohlefilter
 Staubdicht durch Filtermedien
Wartung: Bitte beachten Sie die Vorgaben der Wartungsintervalle gem. Aufstell- und Betriebsanleitung und Verwendbarkeitsnachweisen.
 Bei Einbauten mit erhöhter Verlustwärme bitte Filter alle ½ Jahre wechseln.
 Optional: Volumenstromüberwachung sowie Rauch- & Temperaturüberwachung im Verteiler mit Meldekontakt

Temperaturen im Brandfall laut Produktkatalog

Weitere technische Daten auf Anfrage.

Produktbild:

Beispielskizze CWA-30

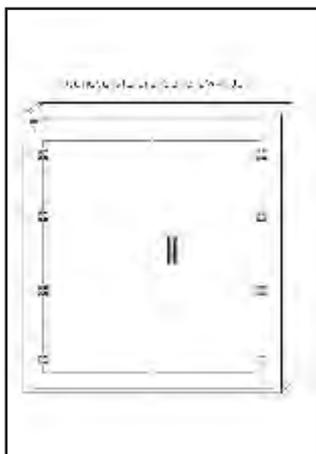


Foto CWA-30



Foto CWA-30



Aktuelle Verwendbarkeitsnachweise finden Sie unter www.celsion.de/downloads oder auf Anfrage.

Technische Daten der Wandaufsatztür

(laut Bestellung) LWA 30 und LWÜ 30 und LWA-E

Außenmaß:

Höhe _____ mm

Breite _____ mm

Tiefe _____ mm

Innenmaß:

Höhe _____ mm

Breite _____ mm

Tiefe _____ mm



LWA 30:

Im Sinne **F30 / I30** und **E30**

LWÜ 30:

Im Sinne **F30 / I30** und **E30**

LWA-E:

Im Sinne **F30 / I30** und **E30**

Farbe lichtgrau ähnlich RAL 7035

Kabeleinführung bei LWÜ-Serie (Abhängig von der Tiefe)
möglich auf Anfrage

Temperaturen im Brandfall laut Produktkatalog

Weitere technische Daten auf Anfrage.

Produktbild:

Beispielskizze LWA-30

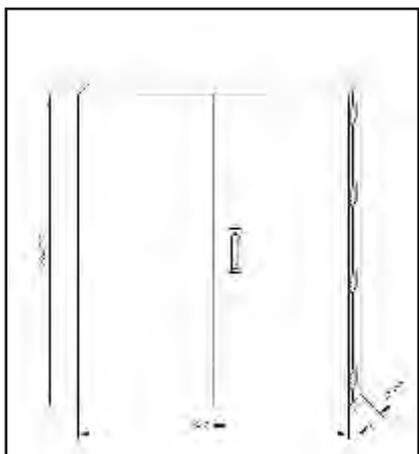


Foto LWA-30



Aktuelle Verwendbarkeitsnachweise finden Sie unter www.celsion.de/downloads oder auf Anfrage.

Technische Daten des Kleinverteilers CK 30 / 90

Außenmaß:

Höhe _____ mm

Breite _____ mm

Tiefe _____ mm

Innenmaß:

Höhe _____ mm

Breite _____ mm

Tiefe _____ mm



CK 30:
Im Sinne **F30** und **E30**

CK 90:
Im Sinne **F90** und **E90**

Farbe lichtgrau ähnlich RAL 7035

Kabeleinführung CKE 3 x 40 mm und 4 x 18 mm auf zwei gegenüberliegenden Seiten sowie 1 x 40 mm auf dritter Seite bei CK 1 und CK 2

Temperaturen im Brandfall laut Produktkatalog

Weitere technische Daten auf Anfrage.

Produktbild:

Beispielskizze: CK I - 30

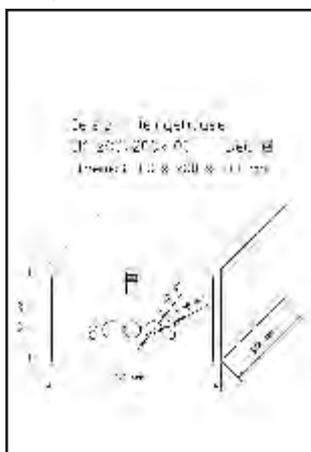


Bild: CK 2 - 30



Aktuelle Verwendbarkeitsnachweise finden Sie unter www.celsion.de/downloads oder auf Anfrage.

Technische Daten

des wasserdichten Kleinverteilers CK-NAVY 90 - TUNNELSERIE

Außenmaß:

Höhe _____ mm

Breite _____ mm

Tiefe _____ mm

Innenmaß:

Höhe _____ mm

Breite _____ mm

Tiefe _____ mm



CK-Navy 90
Im Sinne **F90, E90** und **I90**

Hülle wahlweise V2A oder V4A

Kabeleinführung 2 x 25 mm auf allen vier Seiten

Gehäuse: wasserdicht, IP 66 möglich

Temperaturen im Brandfall laut Produktkatalog

Schutzart IP 66

Optional: Korrosionsbeständig, aus V4A (1.4571), bestens für Tunnel geeignet

Temperaturwechselprüfung mit eingebautem Gasdetektor:
-40°C bis +60°C gemäß VDE Prüfbericht

Weitere technische Daten auf Anfrage.

Produktbild:

Beispielskizze: CK NAVY 2

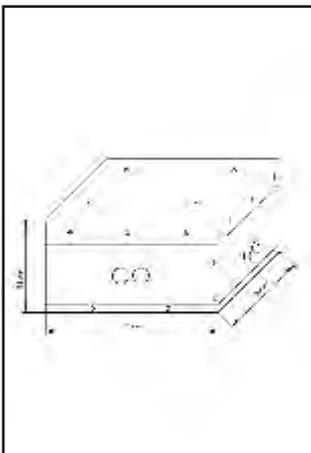


Bild: CK NAVY 2



Bild: CK NAVY (Gehäuse mit V4A)



Aktuelle Verwendbarkeitsnachweise finden Sie unter www.celsion.de/downloads oder auf Anfrage.

Technische Daten des Rangierverteilers CRV 30

Außenmaß:

Höhe _____ mm

Breite _____ mm

Tiefe _____ mm

Innenmaß:

Höhe _____ mm

Breite _____ mm

Tiefe _____ mm



CRV 30:
Im Sinne **F30** und **E30**

Farbe lichtgrau ähnlich RAL 7035,
mit Metalldeckel (VA)

Kabeleinführung CRV 1-30: 10 x 40 mm und 8 x 18 mm
CRV 2-30: 18 x 40 mm und 8 x 18 mm

Temperaturen im Brandfall laut Produktkatalog

Weitere technische Daten auf Anfrage.

Produktbild:

Beispielskizze CRV 1-30

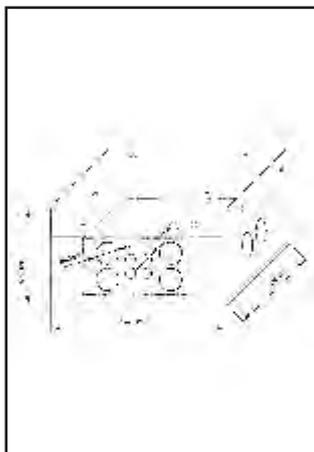


Bild: CRV 1-30



Aktuelle Verwendbarkeitsnachweise finden Sie unter www.celsion.de/downloads oder auf Anfrage.

Technische Daten der Verbindungsdose CV

Außenmaß:

Höhe _____ mm

Breite _____ mm

Tiefe _____ mm

Innenmaß:

Höhe _____ mm

Breite _____ mm

Tiefe _____ mm



Im Sinne **F30** und **E30**

Schutzart: **IP 52**

CV-0 im Prüflauf

Gehäuse: Robustes Gehäuse aus Stahlblech

Farbe ähnlich RAL 2009

Kabeleinführung von 4 Seiten je 1 x 40 mm, 4 x 18 mm

Temperaturen im Brandfall laut Produktkatalog

Achtung: bei Beachtung von Temperatur und Feuchtigkeit geeignet für Sicherungsautomaten!

Bitte beachten Sie die Norm IEC 60 363-5-56 (Punkt 560.5 Generals).

Weitere technische Daten auf Anfrage.

Produktbild:

Skizze CV - 30

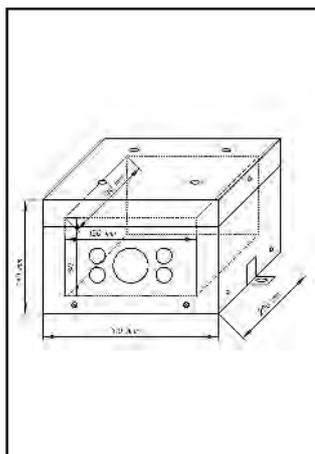


Foto CV - 30



Aktuelle Verwendbarkeitsnachweise finden Sie unter www.celsion.de/downloads oder auf Anfrage.

Technische Daten der Celsion - E-30 - Dose

Außenmaß:

| | | |
|--------|-------|----|
| Höhe | _____ | mm |
| Breite | _____ | mm |
| Tiefe | _____ | mm |

Innenmaß:

| | | |
|--------|-------|----|
| Höhe | _____ | mm |
| Breite | _____ | mm |
| Tiefe | _____ | mm |



Allgemeines
bauaufsichtliches
Prüfzeugnis
im Prüflauf



Im Sinne **E30**

Gehäuse: Metallgehäuse mit Berührungsschutz

Farbe RAL 2009

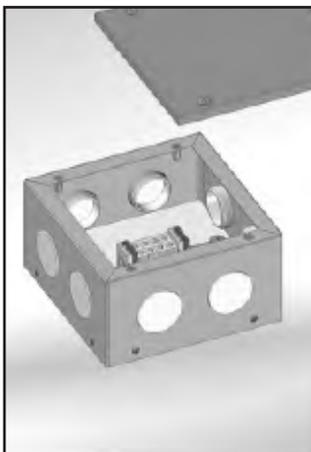
Kabeleinführung von 4 Seiten je 2 x 25 mm

**Temperaturen
im Brandfall** Auf Anfrage

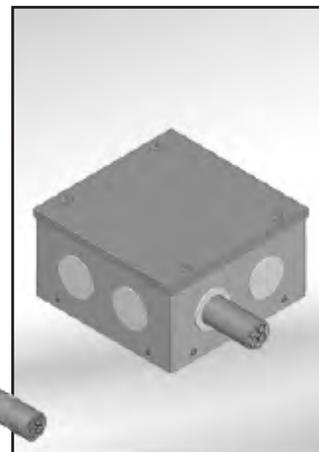
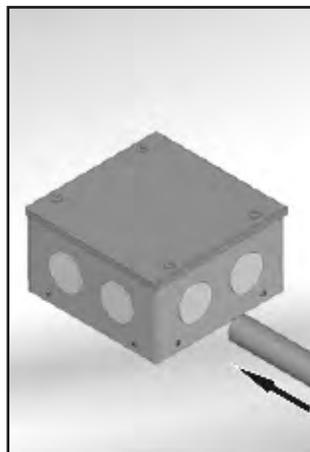
Weitere technische Daten auf Anfrage.

Produktbild:

Zeichnung CV-E 30



Kabeleinführung CV-E 30



Aktuelle Verwendbarkeitsnachweise finden Sie unter www.celsion.de/downloads oder auf Anfrage.

Technische Daten der Verbindungsdose CV-MINI 30

Außenmaß:

Höhe _____ mm

Breite _____ mm

Tiefe _____ mm

Innenmaß:

Höhe _____ mm

Breite _____ mm

Tiefe _____ mm



Allgemeines
bauaufsichtliches
Prüfzeugnis
im Prüflauf



CV-MINI 30:
geprüft im Sinne **E30**

Schutzart: **IP 65**

Gehäuse: Robustes Gehäuse
aus Stahlblech

Farbe ähnlich RAL 2009

Kabeleinführung von 4 Seiten je 2 x 25 mm

Bestückung geeignet für handelsübliche Kunststoffklemmen
(CV-MINI 30) und Keramikklemmen (CV-MINI 90)

Achtung: Nicht geeignet für Sicherungen!

Weitere technische Daten auf Anfrage.

Produktbild:

Skizze CV-MINI

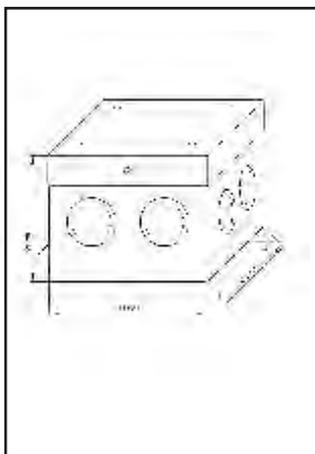


Foto CV-MINI



Aktuelle Verwendbarkeitsnachweise finden Sie unter www.celsion.de/downloads oder auf Anfrage.

Technische Daten des Brandschutzgehäuses CS -

Sondertyp 30 AV/SV

Außenmaß:

Höhe _____ mm

Breite _____ mm

Tiefe _____ mm



Innenmaß:

Höhe mm _____ mm

Breite..... mm _____ mm

Tiefe..... mm _____ mm

AV/SV-30:
Im Sinne **F30**, **E30** und **I30**

Farbe lichtgrau ähnlich RAL 7035

Kabeleinführung je CKE (Typ B) 2 x 40 mm und 32 x 18 mm (Standard: 2 CKE's)

Lüftungssystem zwei getrennte Lüftungssysteme Typ CLS, je Ø 80mm in Tür und Gehäuse-
oberseite
Luftstromunterbrechung bei 70°C; sofort im Brandfall (mechanisch)
Rauchdicht durch Aktivkohlefilter
Staubdicht durch Filtermedien
gem. Zulassung alle ½ Jahre zu prüfen
Bei Einbauten mit erhöhter Verlustwärme bitte Filter alle ½ Jahre wechseln.
Optional: Volumenstromüberwachung sowie Rauch- & Temperatur-
überwachung im Verteiler mit Meldekontakt Hochleistungslüfter.

Innenraum Trennebene (senkrechte Schottung) zwischen AV- und SV-Bereich
gem. Z-86.1-28 möglich.

**Temperaturen
im Brandfall** laut Produktkatalog

Weitere technische Daten auf Anfrage

Produktbild:

Foto AV/SV - 30



Zeichnung AV/SV Lüftungssystem



Foto AV/SV - 90



Aktuelle Verwendbarkeitsnachweise finden Sie unter www.celsion.de/downloads oder auf Anfrage.

Technische Daten des Brandschutzgehäuses MAXX 90

Außenmaß:

Höhe _____ mm

Breite _____ mm

Tiefe _____ mm

Innenmaß:

Höhe _____ mm

Breite _____ mm

Tiefe _____ mm



Im Sinne **F90, E90** und **I30**

Farbe lichtgrau ähnlich RAL 7035

Kabeleinführung je CKE (Typ B) 2 x 40 mm und 32 x 18 mm (Standard: 2 CKE's)

Lüftungssystem 2 CLS Ø 80mm in Tür und Gehäuseoberseite
 Luftstromunterbrechung bei 70°C; sofort im Brandfall (mechanisch)
 Rauchdicht durch Aktivkohlefilter
 Staubdicht durch Filtermedien
 mit Hochleistungslüfter zum Abführen von bis zu 4.000 W
 Verlustwärme im Normalbetrieb
 gem. Zulassung alle ½ Jahre zu prüfen
 Bei Einbauten mit erhöhter Verlustwärme bitte Filter alle ½ Jahre wechseln.
Optional: Volumenstromüberwachung sowie Rauch- & Temperaturüberwachung im Verteiler mit Meldekontakt

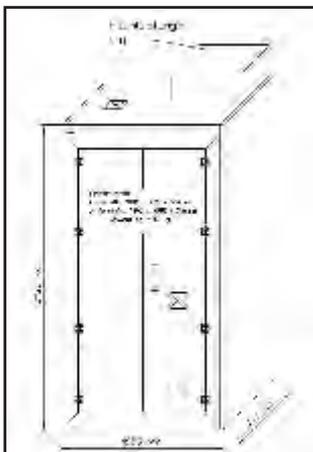
Innenraum Trennebene (Schöttung) zwischen Batteriebereich und Elektronik mit jeweils eigenem Lüftungssystem

Temperaturen im Brandfall laut Produktkatalog

Weitere technische Daten auf Anfrage

Produktbild:

Skizze MAXX - Standard



Skizze Standard-Batteriegestell

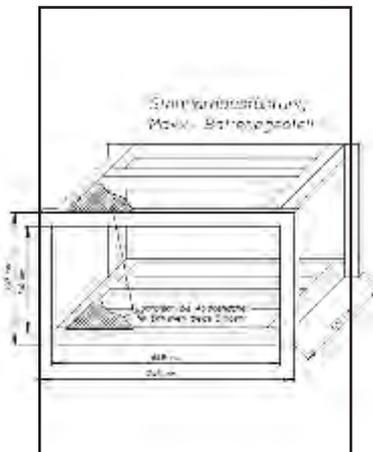


Foto MAXX, bestückt



Aktuelle Verwendbarkeitsnachweise finden Sie unter www.celsion.de/downloads oder auf Anfrage.

Technische Daten des Brandschutzgehäuses DBV 90

Außenmaß:

Höhe _____ mm

Breite _____ mm

Tiefe _____ mm

Innenmaß:

Höhe _____ mm

Breite _____ mm

Tiefe _____ mm



Im Sinne **F90, E90**

Farbe lichtgrau ähnlich RAL 7035

Kabeleinführung je CKE (Typ B) 2 x 40 mm und 32 x 18 mm (Standard: 2 CKE's)

Lüftungssystem 2 x CLS Ø 80mm (optional Ø 125mm) in der Gehäuseoberseite (Zu- und Abluft)
 Luftstromunterbrechung bei 70°C; sofort im Brandfall (mechanisch) sowie aktive Lüfterklappenüberwachung.
 Rauchdicht durch Aktivkohlefilter
 Staubdicht durch Filtermedien
 gem. Zulassung alle ½ Jahre zu prüfen
 Bei Einbauten mit erhöhter Verlustwärme bitte Filter alle ½ Jahre wechseln.
Optional: Volumenstromüberwachung sowie Rauch- & Temperaturüberwachung im Verteiler mit Meldekontakt Hochleistungslüfter.

Gehäuse Mit Anfahrerschutz

Temperaturen im Brandfall laut Produktkatalog

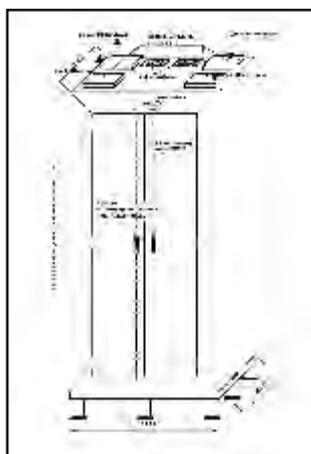
Weitere technische Daten auf Anfrage

Produktbild:

Foto: DBV-90



Skizze: DBV-90



Aktuelle Verwendbarkeitsnachweise finden Sie unter www.celsion.de/downloads oder auf Anfrage.

Technische Daten der Netzwerkverteiler CNV 30, CNV 90

Außenmaß:

Höhe _____ mm

Breite _____ mm

Tiefe _____ mm

Innenmaß:

Höhe _____ mm

Breite _____ mm

Tiefe _____ mm



Farbe lichtgrau ähnlich RAL 7035

Kabeleinführung 3 x CKE (Typ E) - 2 individuell bestückbare Bereiche

Lüftungssystem CLS Ø 80 mm in Gehäuseoberseite bei Serie CNV
Luftstromunterbrechung bei 70°C; sofort im Brandfall (mechanisch)

Rauchdicht durch Aktivkohlefilter
Staubdicht durch Filtermedien
gem. Zulassung alle ½ Jahre zu prüfen
Bei Einbauten mit erhöhter Verlustwärme bitte Filter alle ½ Jahre wechseln.
Optional: Volumenstromüberwachung sowie Rauch- & Temperaturüberwachung im Verteiler mit Meldekontakt.
Hochleistungslüfter (optional)

Temperaturen im Brandfall laut Produktkatalog

Weitere technische Daten auf Anfrage

Produktbild:

Foto: CNV-90



Foto: CNV-90



Aktuelle Verwendbarkeitsnachweise finden Sie unter www.celsion.de/downloads oder auf Anfrage.

Technisches Datenblatt



Celsion - Crystal-CEL Brandschutzkitt

| Technische Produktdaten und Eigenschaften | |
|---|--|
| Farbe | grau |
| Viskosität | pastös |
| Rohdichte | 2100 kg/m ³ |
| Expansionsverhalten | 1:5 450°C mit Belastung |
| max. Spaltmaß | 15 mm |
| Blähdruck | 2 N/mm ² |
| Feststoffgehalt | 96 Gew.% (105°C) |
| Elastizität | wenig elastisch nach Trocknung |
| Hautbildung | nach ca. 20 min (bei 23°C, 50% r. F.) |
| Dehnung/Stauchung | <5% |
| Äußere Faktoren (Klima) | UV-Beständigkeit |
| Baustoffklasse | A2, nicht brennbar DIN 4102-A2 |
| Lagerung | kühl und trocken lagern |
| | vor Frost und Hitze schützen |
| Verarbeitung | überstreichbar, nicht unter +5°C verarbeiten |
| Lagerdauer | in original verschlossen Kartuschen |
| | 12 Monate ab Abfülldatum |
| Lagerbedingungen | Kartuschen bei +20°C lagern |
| Lieferform | in Kunststoff Kartusche, 310ml |

Artikel-Nr.: 777377



Produktbeschreibung:

Das Celsion Crystal-CEL Brandschutzkitt ist ein dämmschichtbildender Baustoff der Baustoffklasse A2-nicht brennbar. Die intumeszierende Brandschutzmasse zeichnet sich durch sein hervorragendes expandierendes Verhalten im Brandfall aus. Crystal-CEL besitzt die Verarbeitungseigenschaften von Acrylmasse.

Anwendung:

Crystal-CEL eignet sich zur Abschottung von Kabeln, Metallrohren, Fugen und Hohlräumen. Es kann zur Abdichtung gegen Brand- und Rauchgasdurchtritt verwendet werden. Crystal-CEL findet Einsatz zur Abdichtung von Anschlussfugen z. B. bei Brandschutzdecken, -wänden oder Türkonstruktionen und kann bei Reparaturen zum Verschließen von Löchern, Rissen, kleinen Öffnungen und Spalten verwendet werden.

Verarbeitung:

Der Untergrund muss tragfähig, staub-, fett- und ölfrei sein (Beton oder Mauerwerk leicht anfeuchten). Das erforderliche Hinterfüllungsmaterial wie z. B. Mineralwolle muss fest in die Öffnung gestopft werden (Fugen mit z.B. Mineralwolle hinterlegen). Nicht unter +5°C Untergrund- oder Umgebungstemperatur verarbeiten. Celsion-Brandschutzkitt direkt in die Fuge pressen und glatt streichen. Das Glätten vor der Hautbildung mit einer mit Wasser benetzten Spachtel durchführen.

Das Sicherheitsdatenblatt senden wir Ihnen gerne zu.

Hersteller:

Celsion Brandschutzsysteme GmbH, Caminaer Str. 10, 02627 Radibor, Tel.: 03591/ 27078-0, Fax: 03591/ 27078-19, E-Mail: office@celsion.de

Bitte beachten Sie die
Abz Z-19.11-1956

Prüfzeichen:



Feuerbeständiger Verteiler Typ Celsion -

Wartungscheckliste für Modelle

Seriennummer :

Datum:

Die einzelnen Kriterien sind zu prüfen und durch Haken nach ihrer Ordnungsmäßigkeit zu bestätigen. Die Checkliste ist zu unterzeichnen & aufzubewahren.

**Prüfer /
Unterschrift:**

Liste von Messaufgaben bei Verteilern

| Prüfungen | In Ordnung | Prüfungen | In Ordnung |
|---|------------|--|------------|
| Sind die Bauplatten unbeschädigt? Sind keine Korrosionsschäden sichtbar? Sichtkontrolle! | | Ist der Typenschild- /Produktionsaufkleber oben rechts im Gehäuse aufgeklebt? (Bei Serie CBB im Rahmen) Sichtkontrolle! | |
| Sind alle Schrauben gesetzt? Sichtkontrolle Schraublöcher! | | Ist das Logo oben rechts auf der Tür aufgeklebt? Sichtkontrolle! | |
| Sind keine Spalten zwischen den Bauplatten größer als 1 mm erkennbar? Sichtkontrolle! | | Ist die Wärmeentwicklung im Schrankinneren bei geschlossenem Schrank unter dem definierten Grenzwert? Verlustleistungsnachweis! | |
| Ist die aufschäumende Brandschutzdichtung (silbrige Farbe) im Türrahmen allseitig aufgeklebt und unbeschädigt? Sichtkontrolle! | | Ist das Kabelschott in einwandfreiem Zustand? Sind die Kabel entsprechend den Vorgaben eingeführt worden (Dimension; Zugentlastung)? Sichtkontrolle! | |
| Ist das aufschäumende Dichtungsmaterial in den Zu- / Abluftöffnungen angeordnet? Sichtkontrolle! | | Ist ein Schlüssel vorhanden? Sichtkontrolle! | |
| Sind die selbsttätig schließenden Zu- bzw. Abluftöffnungen geöffnet und unbeschädigt? Sichtkontrolle! | | Sind die Brandschutzdübel im Schrank und passen diese zum Baustoff? Sichtkontrolle! | |
| Ist die flexible Dichtung rund um die Türen in einwandfreiem Zustand? Funktionskontrolle! | | Ist die Aufstell- und Betriebsanleitung im Schrank hinterlegt? Sichtkontrolle! | |
| Ist die Luftführung innerhalb des Schrankes (Luftkanal) frei und offen? (Verunreinigung?) Druckmessung (z. B. mit Staubsauger) | | Sind die schwarzen Filter noch funktionsfähig? Bestellnummer: auf Anfrage Funktionskontrolle / Sichtkontrolle! | |
| Ist der Rahmen richtig montiert? Liegt die Tür dicht an? Sichtkontrolle! | | Bitte Lüfter alle 3 Jahre tauschen. Bestellnummer: auf Anfrage Funktionskontrolle / Sichtkontrolle! | |
| Ist der Schwenkebel fest montiert? Sichtkontrolle! | | Ist der Aufstellungsort so gewählt, dass die Brandschutzanforderungen erfüllt werden können? Sichtkontrolle! | |
| Schließt und verriegelt das Schloss? Funktionskontrolle! | | | |

Wir empfehlen eine jährliche Prüfung der obigen Punkte sowie die Beachtung der Prüfintervalle laut Baurecht.

Feuerbeständiger Verteiler Typ Celsion

Mögliche Liste von Prüfaufgaben für die Kontrolle von Verteilern

Seriennummer :

Datum:

Die einzelnen Kriterien sind zu prüfen und durch Haken nach ihrer Ordnungsmäßigkeit zu bestätigen. Die Checkliste ist zu unterzeichnen & aufzubewahren.

Prüfer /
Unterschrift:

1. Sind Abdeckungen defekt?
2. Sind die Stromkreise den Überstrom-Schutzeinrichtungen und den Schaltorganen zuzuordnen? (Stromkreisbezeichnungen und Dokumentationen sollten nicht nur aktuell sein, sondern auch übereinstimmen). Bei Wiederholungsprüfungen sollte hier auf Veränderungen, Ergänzungen u. ä. geachtet werden.
3. Stimmt die Zuordnung der Überstrom-Schutzeinrichtung zu den Querschnitten der Abgangsleitungen? Hier muss in Zweifelsfällen überschlägig nachgerechnet werden.
4. Sind die Betriebsmittel den anfallenden Kurzschlussströmen gewachsen? Hier ist man eventuell auf Angaben aus den technischen Unterlagen oder des Betreibers der Anlage angewiesen. Eventuell kann jedoch eine überschlägige Rechnung für eine genügende Sicherheit sorgen.
5. Sind Kabel und Leitungen richtig befestigt? Werden sie von unten eingeführt, muss auf ein korrektes Abfangen besonders geachtet werden!
6. Ist in Gebäuden mit Menschenansammlungen auf Selektivität geachtet worden? Sind wichtige Sicherheitseinrichtungen wegen fehlender Selektivität bei Fehlern in anderen Stromkreisen (z. B. Kurzschluss) beeinträchtigt?
7. Sind die Biegeradien der Leitungen eingehalten worden?
8. Sind Schmorspuren oder besondere farbliche Veränderungen erkennbar? In diesem Fall muss von einer Überlastung oder sogar von Lichtbogenwirkungen ausgegangen werden. Dabei sollte stets versucht werden, den Grund für derartige Verschmorungen oder Veränderungen zu ermitteln.
9. Sind Schottungen vorhanden? Oft werden Kabel und Leitungen bei Verteilern von unten durch den Fußboden eingeführt. Dabei sollte stets auf eine brandschutz-technisch korrekte Abschottung geachtet werden, wenn der Bereich unterhalb des Fußbodens einen gesonderten Brandabschnitt darstellt. Das ist in der Regel der Fall, wenn es sich um das darunter liegende Stockwerk handelt. Es ist vorgekommen, dass derartige Löcher einfach mit irgendeinem Schaum zugespritzt wurden (eventuell mit demselben Montageschaum, mit dem man Türzargen in der Wand befestigt). Häufig entsprechen diese „Abschottungen“ jedoch nicht nur keiner Feuerwiderstandsklasse, sondern sie sind auch selbst brennbar und bringen zusätzliche
10. Gefahren in die Anlage, anstatt sie zu verhindern.
Schließen die Türen dicht genug, um Schmutz abzuhalten? Sind Dichtungen in
11. Klappen und Türen beschädigt?
Sind die Einführungen der zu- und abgehenden Kabel und Leitungen so gestaltet, dass weder die Isolation der Kabel und Leitungen beschädigt wird, noch durch
12. eventuelle Öffnungen Schmutz und Feuchtigkeit in den Verteiler eindringen kann?
Ist eine Lüftung notwendig und möglich? Bei natürlicher Belüftung sollten die Lüftungsschlitze stets frei bleiben. Bei Zwangsbelüftung sollte die Lüftung funktionstüchtig sein.

- 13.** Wie ist die Befestigungsfläche beschaffen, auf der der Verteiler montiert wurde? Ist diese brennbar, sollte eine feuersichere F30 oder F90 Wand für eine genügende Abtrennung sorgen. Das könnte beispielsweise durch eine 40 mm dicke Fibersilikatplatte geschehen. Hausanschlusskästen oder generell Verteiler, die nicht kurzschlussgesichert sind (Abschaltung innerhalb des großen Prüfstroms I₂), sollten eine lichtbogensichere Unterlage erhalten, wenn sie auf brennbaren Materialien befestigt werden müssen. Das sind beispielsweise Fibersilikatplatten mit einer Dicke von 20 mm.
- 14.** Sind Verteiler in Hohlwände eingebaut, müssen sie speziell hierzu geeignet oder feuersicher sein (F30 oder F90).
- 15.** Besonders bei Verteilern mit kompakten, vollkommen gekapselten Gehäusen (beispielsweise in der Schutzart IP 54) ist innen auf eventuell anfallende Feuchtigkeit (Kondenswasser) zu achten.
- 16.** Wie ist der Zustand der Klemmen? Sind sie richtig belegt (die Klemmstellen dürfen in der Regel nur einen Anschlussleiter fassen)? Sind an ihnen Spuren von Überlastung zu sehen?
- 17.** Sind Verteiler voll bestückt (ohne nennenswerte Reserve), ist auf Überlastungserscheinungen in Form von zu hoher Wärmeentwicklung zu achten. Das trifft besonders häufig dann zu, wenn die Verteilereinbauten (Schaltgeräte, Sicherungen, Klemmen, etc.) mit der Anlage „mitgewachsen“ sind, nicht aber der Verteiler selbst. Besonders die innere Verdrahtung des Verteilers ist mit einem ursprünglich angenommenen Bemessungsfaktor 206 ausgelegt worden. Er beträgt bei mehr als 10 Stromkreisen in der Regel 0,6. Wird der Verteiler jedoch durch Erweiterungen und Änderungen mehr und mehr ausgebaut und somit belastet, können diese inneren Verdrahtungen u. U. überlastet werden. Aber auch die Umgebungstemperatur von 40° C in einem Verteiler kann überschritten werden und so die Funktionstüchtigkeit sämtlicher Betriebsmittel in dem Verteiler in Frage stellen.

**Wir empfehlen eine jährliche Prüfung der obigen Punkte
weitere Infos unter www.celsion.de**

Feuerbeständiger Verteiler Typ Celsion

Möglich Messaufgaben bei Verteilern

Seriennummer :

Datum:

Die einzelnen Kriterien sind zu prüfen und durch Haken nach ihrer Ordnungsmäßigkeit zu bestätigen. Die Checkliste ist zu unterzeichnen & aufzubewahren.

Prüfer /
Unterschrift:

Liste von Messaufgaben bei Verteilern

| Prüfungen | In Ordnung |
|--|------------|
| <p>1. Isolationsprüfung: An verschiedenen Punkten sollten alle aktiven Leiter gegen die PE-Schiene (oder Klemme), bzw. bei Verteilern der Schutzklasse I gegen das Gehäuse des Verteilers, gemessen werden. Bei Verteilern der Schutzklasse II ist Letzteres nur möglich, wenn das Gehäuse (außen oder innen) ebenso metallische Bauteile aufweist. Es kann auch sinnvoll sein, den Isolationszustand der Zuleitung komplett mit dem angeschlossenen Verteiler zu prüfen. Die Abgänge des Verteilers sollten dann nicht zugeschaltet sein. Häufig ist eine solche Messung nicht möglich, da hierfür der gesamte Bereich, den der Verteiler mit elektrischer Energie versorgt, freigeschalten werden muss. Wenn jedoch Unsicherheit herrscht, sind derartige Untersuchungen notwendig. Ist die Isolationsprüfung eines Verteilers jedoch möglich, sollte überlegt werden, ob nicht von vornherein eine Prüfspannung von 1.000 V (statt 500 V) gewählt werden kann, die für eine aussagekräftige Prüfung sorgen kann. Sind Überspannungsableiter im Verteiler vorhanden, sollten sie für diese Prüfung abgeklemmt werden.</p> | |
| <p>2. Stoßspannungsfestigkeitsprüfung: Sie gibt Spannungsimpulse mit mehreren kV auf den Verteiler und prüft so dessen Isolationszustand. Die Prüfung entspricht sehr den anfallenden Belastungen eines Verteilers. Hierfür gibt es spezielle Messgeräte auf dem Markt.</p> | |
| <p>3. Temperaturen mit einem berührungslosen Infrarot-Thermometer: Mit diesem Gerät lässt sich auf einfache Weise eine schnelle Messung durchführen. Die Messung wird bei Betrieb durchgeführt. Das Gerät sollte einen möglichst kleinen, fokussierten Aktionsradius besitzen, so dass bei Messungen mit einer Entfernung von 20 - 50 cm noch ein sicheres Ergebnis möglich ist. Messflecken sollten bei diesen Entfernungen nicht größer als 0,5 - 1,0 cm im Durchmesser sein. Besonders an und in der Nähe von Klemmen oder an Schaltgehäusen können so gefährliche Wärmeentwicklungen entdeckt werden. Diese Messungen sind natürlich nur Momentaufnahmen und dazu, je nach Entfernung des Infrarot-Thermometers, nicht völlig genau, weil stets Mischtemperaturen aus dem gesamten Messfleck gebildet werden.</p> | |
| <p>4. Temperaturen: Bei besonderer Gefährdung, aber auch sonst, ist eine thermographische Untersuchung von Zeit zu Zeit sehr zu empfehlen. Bei dieser Messung werden mit thermographischen Kameras Wärmebilder des Verteilers während des Betriebs aufgenommen. Hier zeigt sich dann, wo es zu gefährlichen Wärmebildungen kommt. Diese Messung ist wesentlich genauer als die mit dem vorgenannten Infrarot-Thermometer. Nachteile sind jedoch, dass diese Messung im Grunde nur durch geschultes Personal durchgeführt werden kann, da diese Wärmebilder genau interpretiert werden müssen. Auch die Handhabung der Kamera sollte nur Experten vorbehalten bleiben.</p> | |
| <p>5. Neutraleiterströme: Messung mittels einer Stromzange. Allerdings sollte es sich um eine Stromzange handeln, die den „Echt-Effektivwert“ misst, um auch bei auftretenden Oberschwingungsströmen richtig messen zu können.</p> | |

Wir empfehlen eine jährliche Prüfung der obigen Punkte

DIBt

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Deutsches Institut für Bautechnik
ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten
Bautechnisches Prüfbüro
Mitglied der Europäischen Organisation für
Technische Zulassungen EOTA und der Europäischen Union
für das Agrément im Bauwesen (UEA):

Tel.: +49 30 78730-0
Fax: +49 30 78730-320
E-Mail: dibt@dibt.de

Datum: 2. Februar 2009 Geschäftszeichen: III 25-1.86.1-12/08

Zulassungsnummer:

Z-86.1-23

Geltungsdauer bis:

30. September 2013

Antragsteller:

Generaldirektion Celsion Brandschutzsysteme GmbH
Caminaner Straße 10, D2627 Radlber

Zulassungsgegenstand:

Brandschutzgehäuse mit einer Feuerwiderstandsdauer von mindestens 30 Minuten bei einer Brandbeanspruchung von außen



Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen. Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst zehn Seiten und 27 Anlagen. Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-78.7-72 vom 25. September 2007, geändert und verlängert in der Geltungsdauer mit Bescheid vom 17. September 2008. Der Gegenstand ist erstmals am 10. September 2003 allgemein bauaufsichtlich zugelassen worden.

Deutsches Institut für Bautechnik | Eine von Bund und den Ländern gemeinsam getragene Einrichtung
DIBt | Kolonnenstraße 30 | D-10520 Berlin | Tel.: +49 30 78730-0 | Fax: +49 30 78730-320 | E-Mail: dibt@dibt.de | www.dibt.de

Weitere Verwendbarkeitsnachweise unter www.celsion.de.

Lager- und Umgebungsbedingungen

Um die volle Funktionsfähigkeit und eine lange Lebensdauer unserer Produkte zu garantieren, bitten wir, folgende Punkte bei der Zwischenlagerung, Aufstellung und Montage zu beachten und einzuhalten:

- nicht im Freien lagern oder aufstellen
- vor Feuchtigkeit, Regen, Spritzwasser und Witterungsbedingungen schützen
- nicht unter 10° C / über 40° C lagern, gemäß DIN EN 61439-1
- nicht in Räumen mit einer Luftfeuchtigkeit von über 50 % lagern oder aufstellen, gemäß DIN EN 61439-1
- keinem Frost aussetzen
- bei Zwischenlagerung Brandschutzverteiler und Wandvorsatztüren auf Paletten belassen
- nicht stapeln (Eine Transportbedingte Stapelung erfolgt im Produktionswerk und beeinträchtigt die Funktion der Systeme nicht.)
- nicht belasten (Eine Transportbedingte Stapelung erfolgt im Produktionswerk und beeinträchtigt die Funktion der Systeme nicht.)
- ausschließlich auf festem, ebenen Grund lagern und aufstellen
- bei Montage durch autorisierte Mitarbeiter oder Partnerfirmen der Fa. Celsion Brandschutzsysteme GmbH unbedingt Hinweise und Vorgaben der Monteure einhalten.

Sollten Sie Fragen zur Lagerung oder Aufstellung unserer Produkte haben, so stehen wir Ihnen selbstverständlich gern unter folgender Rufnummer zur Verfügung:

Hotline: 03591 - 270 78 -0

Darstellung: Seeverpackung (optional)





Innovative Brandschutzsysteme


 Brandschutzsysteme GmbH

Trennwandsysteme - Brandschutzgehäuse - Revisionsabschlüsse - physikalischer IT-Schutz

Zentrale
 Celsion Brandschutzsysteme GmbH
 Caminaer Str. 10
 D-02627 Radibor
 Tel.: 03591 / 27078-0
 Fax: 03591 / 27078-19
 E-Mail: office@celsion.de

Technisches Büro Frankfurt a. M.
 Celsion Brandschutzsysteme GmbH
 Senefelder Str. 1
 Gebäude T1/ 1. OG
 D-63110 Rodgau
 Tel.: 06106 / 66095-0
 Fax: 06106 / 66095-19
 E-Mail: info@celsion.de

Besucher- und Lieferanschrift
 Celsion Brandschutzsysteme GmbH
 Werk 2
 Dresdener Str. 51
 D-02625 Bautzen
 Tel.: 03591 / 27078-0
 Fax: 03591 / 27078-19
 E-Mail: office@celsion.de

Geschäftsführer
 Boris Schubert
 Amtsgericht Dresden
 HRB 27622
 Gerichtsstand ist Bautzen